

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeitung oder
berer Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 200.

Sonntag den 26. August

1888.

Restaurant „Tivoli“.

Habe heute mit dem Bezug von

prima englischen Austern

begonnen.

Carl Herborn, 4 Wilhelmstrasse 4.

Wiesbaden, den 26. August 1888.

3564

Trauringe

in 10 verschiedenen
Breiten und Gewichten und
allen Weiten schon von
8 Mk. an auf Lager,
sämtliche voll 14 Carat,

585, gestempelt. — Ausserdem sind **sämtliche**
selbstverfertigte Waaren mit
nebenstehendem **Stempel**
versehen.



H. Lieding, Juwelier,
16006 16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitgeschäft.

Frische

Tomaten u. Melonen

empfiehlt billigtst
3547

Eduard Böhm,
Adolfstraße 7.

Zur gef. Beachtung.

Zum Taxiren und Versteigern von Nachlässen,
Waaren und Gegenständen aller Art, event. aber auch zum
Ankauf empfiehlt sich unter den coulaantesten Bedingungen

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Bureau: Friedrichstraße 18, Parterre.

Einmachbohnen von jetzt ab in jedem Quantum zum bill.
Marktpreise frei in's Haus. Bestell. auch
per Postkarte. **F. Köhler, H. Schwalbacherstraße 4. 3003**

Flickklappen in allen Mustern, Stück von 5 Pf.
an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 2877

Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),
sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher
beseitigt durch

Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch
wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulniss
im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon
vorhandene hohle Zähne desinficirend und entfernt
dadurch den durch hohle Zähne entstehenden üblen
Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-
Anweisung

2 Mark 50 Pf.

Allein echt zu haben bei

Ed. Rosener,

Parfümerie-, Kamm- und Bürstenwaaren-Handlung,
Kranzplatz 1.

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Ab-
handlung über eine rationelle Pflege der Zähne und
des Mundes beigegeben. 3578

Bekanntmachung.

Die am **18. d. M.** abgehaltene Versteigerung der diesjährigen **Grasnutzung** von den Wiesen des Salzbadthals längs des Haupt-Sammelfanals ist durch Gemeinderathsbeschluss vom **21. d. M.** genehmigt worden, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniss gesetzt werden. Die ersteigerte Grasnutzung wird denselben zur alsbaldigen Abarbeitung hiedurch überwiesen.
Wiesbaden, 24. August 1888. Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 26. August Abends 8 Uhr im weissen Saale:

Musikalisch-humoristisches Concert

des Herrn **O. Lamborg,**

Klavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien.

Programm: 1. a) Einleitung; b) Der Mensch als Sänger. 2. Humoristische Improvisation 3. Schön Elschen, Walzer von Weinberger. 4. Die Glocke. — Pause. — 5. a) Musikalische Thiere; b) Oesterreichisches Manöver. 6. Opernszene. 7. Lieder in österreichischer Mundart. 8. Spielereien und Scherze am Klavier. 9. Verschiedene Exemplare von Pianisten.

Eintrittspreis: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.
Der Cur-Director: F. Heyl.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Kenntniss, dass ich das von meinem seligen Manne seit 28 Jahren betriebene **Uhrmacher-Geschäft mit Reparatur-Werkstätte** an Herrn **E. Bücking** verkauft habe. Indem ich für das meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf dessen Nachfolger übertragen zu wollen, und zeichne

Hochachtungsvoll

P. F. Dreibusch Wwe.

Auf obige Annonce höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir dem geehrten Publikum mitzutheilen, dass ich das Geschäft unter der Firma

E. Bücking, vorm. P. F. Dreibusch,

in seitheriger Weise weiterführen werde und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die geehrten Kunden auf das Prompteste und Reellste zu bedienen.

Den geehrten Herren Collegen mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich das Fourniturlager in derselben Ausdehnung wie mein Vorgänger weiter unterhalte.

Es zeichnet Hochachtungsvoll

E. Bücking, Goldgasse 20.

Subscriptions-Listen

für neue **Waggon-Sendungen** von **Torsstreu** und **Torsmull** 1. Qualität zu dem bisherigen Preise à Centner 1 Mk. 53 Pf. ab Bahnhof Wiesbaden sind von heute bis zum 1. Sept. zur Unterschrift aufgelegt **Welltriststraße 5, Parterre,** bei Wiesbaden, 25. August 1888. **Dr. C. Becker.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung von **80 Pfg.** an geliefert.
3438 **Gustav Bree, H. Schwalbacherstraße 16.**

Herrenkleider

werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Eine grüne Plüsch-Garnitur, Sopha mit 6 Stühlen, fast neu, zu verkaufen **Bleichstraße 2, Parterre. 2871**

Vorschule des „Zither-Vereins“.

Die **Vorschule,** seit kaum einem halben Jahre errichtet, hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens auf's Beste bewährt. Durch die Ertheilung des Unterrichts in zwei Stufen ist neben der weiteren Ausbildung von Anfängern im Zitherspiel auch solchen Personen die Theilnahme ermöglicht, welche die Anfangsgründe bisher noch nicht genossen haben. — Anmeldungen zum Eintritt nimmt der Vorsitzende des Vereins, Herr **Frohn, Häfnergasse 9,** jederzeit entgegen und ist derselbe zu weiterer Auskunft gern bereit.
111 **Der Vorstand.**

**Glasstürze, rund und oval,
Gold- und Politur-Leisten,
verzierte Leisten,
Spiegel und Spiegelgläser**

empfehl billigt

Fr. Kappler,

30 Michelsberg 30.

3565

1872 gegründet 1872.

Ältestes Auctions-Geschäft am Platze.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zur Abhaltung von

Versteigerungen & Taxationen

in und außer dem Hause zu den **conlauntesten Bedingungen.**

**Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Tagator.**

Bureau und Versteigerungslocal:

287

43 Schwalbacherstrasse 43.

Hôtel Rheinfels.

Warmes Frühstück zu 85 Pf.

Diner 80 Pf., 1 Mk. und höher.

Gutes Export-Bier, hell und dunkel, reine Weine,

Heute Sonntag Abend:

Rehragout mit Kartoffelklößen.

Zungenragout mit pikanter Sauce.

Achtungsvoll **Th. Dietz.**

Gasthaus zum Rheingau,

3 Michelsberg 3.

Empfehle feines Bier (Wiener Brauerei) aus der Kronen-Brauerei über die Straße **10 Pf.** per Schoppen, sowie selbstgefertigten **Apfelwein** per Schoppen **12 Pf.** Billiges Logis.
Hochachtungsvoll **H. Schmidt.**

Steinerne Töpfe und Ständer

in allen Größen zu äusserst billigen Preisen bei
Max Krah, Glas- & Porzellan-Handlung,
2828 **25 Welltriststraße 25.**

Wegen Geschäfts-Veränderung und -Verlegung

Ausverkauf

zu und unter dem Einkaufspreis.

2a Goldgasse 2a, **F. E. Hübötter**, 2a Goldgasse 2a,
Kurzwaaren und Posamenten.

3436

Im ersten Stock

Marktstrasse

22

Marktstrasse

im ersten Stock.

Grünberger & Aron

Nachfolger.

Waaren und Möbel aller Art

auf

142

wöchentliche, 14tägige und monatliche

Theilzahlungen.

Anerkannt beste und bequemste Bezugsquelle, reichhaltigste Auswahl,
zuvorkommendste Bedienung, Abzahlung von 1 Mark die Woche an.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Aus Anlaß meiner Geschäfts-Verlegung per 1. September d. J. nach

2b Kirchgasse 2b

eröffne ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute an bis zum 30. d. Mts. einen großen Möbel-Ausverkauf zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen in meinen bisherigen Geschäfts-Lokalitäten

43 Schwalbacherstraße 43.

Es stehen daselbst zum Verkauf: Compl. Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, einzelne Betten in Nußbaum, Tannen und Eichen Spiegel-, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Verticows, einzelne Buffets, Spiegel mit Jacobinere, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Secretäre, Auszieh-, ovale und edige Tische, Schreib-Bureaus in Eichen und Nußbaum, einzelne Sopha's, Chaises-longues, Wasch- und Zimmer-Kommoden, Console in allen Größen, Brandkisten, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachtsische, Stühle, Servirtische, Kleiderständer 2c. 2c.

237 **Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator.**

Sonnenberger Nachkirchweih.

Restauration „Nassauer Hof“.

Für den starken, angenehmen Besuch, welcher mir gelegentlich unserer Kirchweih am verflossenen Sonntag und Montag zu Theil wurde, erlaube mir hiermit, meinen verehrlichen Gästen meinen besten Dank darzubringen.

Werde nicht versäumen, auch heute bei dem Nachkirchweih-feste, was Küche und Keller betrifft, meine Schuldigkeit zu thun, wozu ich ein verehrliches Publikum ganz ergebenst einlade.

Von 4 Uhr an: **Große Tanzmusik.**

Achtungsvoll **Jac. Stengel.**

Achtung!

Von heute ab bade ich ein reines, gutes

Schlächtern-Brod

à Laib 44 Pf., 11. Laib 22 Pfg.

L. Ruster, Schwalbacherstraße 19.

Niederlagen bei **Marx**, Moritzstraße 12, **Sachs**, Faulbrunnenstraße, **F. Köhler**, 11. Schwalbacherstraße 4. 2892

Ein hochträchtiges **Rind** zu verk. Haus No. 87 in **Rambach**.

„Burg Nassau“, Schachtstraße 1435 No. 1.
Heute: **Großes Preisfesten.**

Sonnenberg. Gasthaus „Zur Krone“.

Heute Sonntag den 26. August findet **Flügelmusik** mit guter Besetzung statt, wobei ein vorzügliches Glas **Bier**, selbstgekelterter **Apfelwein**, **Wein**, sowie **ländliche Speisen** verabreicht werden.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Ph. Noll, Gastwirth.

1a Qualität **Kalbfleisch** à Pfd. — 60 Wt.,

Kalbsfricandeau à 1.20

Schinken (roh und abgekocht), **1a Cervelatwurst**, sowie alle anderen **Wurstsorten** empfiehlt 24245

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Prima Apfelwein, 1200 Liter, kann ganz oder in kleinerer Partihie vom Lande geliefert werden. Näh. Exped. 3474

Circus G. Schumann

(obere Rheinstrasse).

Heute Sonntag den 26. August:

2 große brillante Vorstellungen,
die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Aus dem Programm sind besonders hervorzuheben:

8 Hengste, vorgeführt von Herrn **Max Schumann**. — Vorführen des **mechanischen Esels**. — Auftreten des Clown **Olschansky**. — **Brillant**, in der hohen Schule geritten von Fräulein **Martha Schumann**. — Zum **2. Male**: Auftreten des **Athleten und Ringkämpfers Herrn Willi Bogler**. — Auftreten des Herrn **Melas als Deckenläufer**. — **Die dreifache Springfahrschule**, geritten von Herrn **Ernst Schumann**. — **Geschwister Jee** auf dem Drahtseil. — Auftreten des **Saltomortale-Meisters Herrn Gaston Nelwit**. — **Galifay**, Feuerpferd. — Auftreten der **musikalischen Clowns Gebr. Gozzini**. — **Voltige american**, geritten von Fräulein **Terzy**.

Montag den 27. August Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr:

Große brillante Vorstellung,

wovon besonders hervorgehoben wird:

3. Auftreten des Athleten Herrn Willy Bogler. — **Der mechanische Esel**. — **Der englische Jockey**, dargestellt von Herrn **Dickson**. — **4 Hengste**, vorgeführt von Herrn **Ernst Schumann**. — **Said**, Freizeitspferd, vorgeführt von Herrn **Max Schumann**.

Zum **1. Male**: **Stehendes Manöver**, mit 12 Pferden geritten von 4 Damen und 4 Herren.

Zum **letzten Male**:

Die schöne Sophia,
oder: **Schulze und Müller im Orient**.

273

Hochachtungsvoll **G. Schumann**.

Möbel-Fabrik und Lager

von

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.

Empfehle größte Auswahl in **Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen** in allen Styl- und Holzarten. **Gebrauchs- und Luxusmöbel** jeder Art, sowie alle in das **Möbel- und Decorationsfach** einschlagende Artikel.

Billigste Preise. — **Garantie für solide Arbeit**. 989

Vorzüglliche

Molière- & Promenaden-Schuhe



für **Damen, Herren und Kinder** in reicher Auswahl zu den **billigsten Preisen** bei 257

Wilh. Wacker, Häfnergasse 10.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutzbar, matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13**. 25290

Industrie- u. Kunstgewerbeschule

für **Frauen und Töchter gebildeter Stände**,

verbunden mit **Pensionat**,

Wiesbaden, Neugasse 1.

Wiederbeginn des Unterrichts nach den Ferien am **1. September**.

Gründliche Ausbildung in einf. wie feineren **Handarbeiten**, **Maschinennähen**, **Wäschezuschnitten**, **Schneidern**, **Putz etc.**, in allen Techniken der **Weiss-, Leinen-, Kunst- und Goldstickerei**, in kunstgewerblichen **Fächern**, **Lederschnitt etc.**, **Zeichnen**, **Malen etc.**

Aufnahme auch für kürzere Zeit zur Erlernung einzelner Fächer und Techniken, **Privatstunden**.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerin-Examen. **Beginn des Cursus am 1. October**.

Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. **Vorzüglliche** in Berlin und Wien ausgebildete Lehrkräfte. Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin

Hermine Ridder, 24970

zu treffen von 9—12 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachm.



1^a selbstgekelterten Aepfelwein 1^a

in **Flaschen und Gebinden** empfiehlt die 24338

Aepfelwein-Kellerei von Friedr. Groll,
Adlerstraße 62. Röderstraße 3.

Cognac,
Rum,
Arrac,
Südweine,

aus den **Productionsländern direct importirt**, empfiehlt in **feinsten Qualitäten**

25613 **Eduard Böhm**, Adolphstraße 7.

Römerberg 38 1 Füllmantel-Ofen, **Kinderbettchen**, fast neu, **Bier-Abfüllmaschine** mit 3 Läusen und zubereitbarem, **messingenen Krähnen** zu verkaufen.

2 Jahre Garantie.

Prima Werke
in
Gewicht- und Federzug,



alle Holzarten,
auch
Anfertigung nach Zeichnung,

empfehl

Fr. Kappler,
30 Michelsberg 30.

Scheitel und Halb-Scheitel, Perrücken und Halb-Perrücken, sowie **Chignons, Zöpfe** und alle **künstliche Haar-Arbeiten** werden billigst angefertigt im

Damen-Friseur-Geschäft von **Frau Zamponi Wwe.,** Goldgasse No. 2, Laden.

3561

Dachbedeckungen mit unzerreißbarer imprägnirter Dachleinwand 17494

von **N. Scherr** in **Mainz,**

fertig gedeckt und gestrichen, per **Qu.-Meter 1.20 Mk.** (bei größeren Flächen billiger), zum **Selbstdecken** stets auf Lager per **Qu.-Mtr. 80 Pfg.** Durch die **große Haltbarkeit** und nach **jahrelangem Gebrauch** wieder **verwendbar, fault nie, geringe Unterhaltung,** ist diese **Bedeckung billiger** als mit **Dachpappe.** Auch kann die **Dachleinwand mit jedem Delfarbenton** angestrichen werden.

Die **Dachleinwand** ist sehr zu empfehlen zum **Abdecken von Mauerwerk** gegen **Feuchtigkeit** zc.

Alleinige Vertretung für hier und Umgegend.

Jahrelange Garantie.

Moritz Kleber, Zahnstraße 5.

Einen **kräftigen und reinen**

spanischen Rothwein

per **Flasche 1 Mk.**

(direct vom **Producenten** bezogen)

empfehl

Chr. Keiper, Webergasse 34.

3251

Männergesang-Verein Concordia.

Heute **Sonntag** den **26. August:**

Ausflug nach Nieder-Walluf (Gartenfeld).

Gemeinschaftliche **Abfahrt** mit **Musik** per **Rheinbahn** **2 Uhr 30 Min. (Sonntagsbillet).**

Wir laden unsere **Mitglieder** und **Freunde** hierzu mit dem **Bemerken** ergebenst ein, **dass der Ausflug auch bei ungünstiger Witterung stattfindet.**

205

Der Vorstand.



Christian Nöll,
Uhrmacher,

Langgasse **6,** Langgasse **6,** empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in **goldenen** und

silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Holz-Standuhren, Weckern und **Schwarzwälder Uhren. Nickel-, Talmi- und Double-Ketten** **unter Garantie** zu den **billigsten Preisen.**

Reparaturen werden **prompt** und **billig** besorgt. 575



Wegen **theilweiser Geschäftsaufgabe** veranlasse ich von heute an in meinem Laden **Kirchgasse 2** einen

Ausverkauf.

Sämmtliche **Waaren, egl. 50 Pfg.-** Artikel, werden

zu und unter Einkaufspreis abgegeben. Das Lager umfasst

Galanterie-, Portefeuille- & Spielwaaren, Haushaltungs- & Gebrauchsartikel aller Art.

Günstige Gelegenheit zum **Einkaufe** von **Portemonnaies, Reisekoffern** und **Taschen, Plaidriemen, Hofenträgern, Handföhrchen, Schreibzeugen, Schatullen** u. s. w. u. s. w.

Besonders mache auf **Kinderwagen** aufmerksam, welche ganz **besonders billig** verkauft werden. 2890

Caspar Führer, Kirchgasse 2, Filiale: Marktstraße 29.

Simbeer- und Kirsch-Syrup

zu **Saucen** und **Limonaden** in **Flaschen,** sowie in **Gebinden** offerirt **billigst** **Jean Ritter, Tammsstraße 45.** 24111

Herrenkleider werden **unter Garantie** angefertigt, **getragene** sorgfältig **reparirt** und **gereinigt** **Neugasse 12.** 15678

Den
P.-p. Gimpofnern
von

Wiesbaden
machen wir die ergiebige Anrede, daß
mit einer Filiale unserer

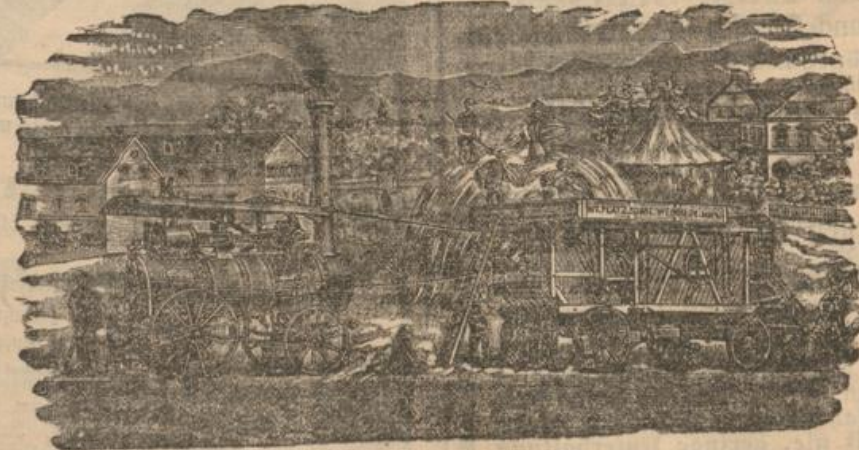
Oesterreichischen Feinbäckerei
am Sonntag den 1. Juli
36 Saalgasse 36
am Brunnenplatz

eröffnen. Diese Filiale liefert auf Bestellung täglich dreimal frische, hochfeine **Wiener**
und **Carlsbader** Backwaren, **Brinche**, österreichische **Mehlspeisen**, **Torten**,
Ruchen, **Patience-Gebäck**, **Zwieback**, **mährisches Roggenbrot**, **Wiener**
besonders entgegenkommen wollen, sei unser Gebäck angelegentlich empfohlen.

Den Herren Hoteliers, Restaurateuren, Wessern vom **Prinzipal-Logis** aufwärts, die ihren Gästen
besonders entgegenkommen wollen, sei unser Gebäck angelegentlich empfohlen.
Dieselbe hält sich — auch angebraten — viele Wochen lang frisch und ist als besondere
Specialität führen wir:
„Austria-Torte“.

Oesterreichische Feinbäckerei
Fries & Trempel
Frankfurt a. M.
Telephon
No. 641.

Lohn-Drescherei.



Der Unterzeichnete wird in dieser Woche in **Erbenheim** eine von der **Maschinen-Fabrik von Wm. Platz**
Söhne in Weinheim in Baden bezogene, mit allen Verbesserungen versehene, **große, 60zöllige Dampf-**
Dreschmaschine in Betrieb setzen, hält sich den Herren Landwirthen für Lohnbruch bestens empfohlen und bittet um
gef. rechtzeitige Bestellungen.

Jacob Hambel in Delfenheim.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. Näh. **Michelsberg 8.**
255 **Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.**

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, **Modes, chemische**
Sandschuh-Wäscherei. Federn werden gewaschen, gekraust
und gefärbt. **Anna Katerbau, Kirchgasse 8, 1 Et.** 2859

Ein **gebrauchtes engl. Bicycle**, 54", ist billig zu ver-
kaufen. Näh. **Exped.** 722

Ein **guterhaltenes, englisches Bicycle**, 54", ist sehr billig
zu verkaufen **Abelheidstraße 41 im Laden.** 3394

Mineral- und Sulfwasser-Bäder
werden billig nach jeder beliebigen Wohnung geliefert.
Friedr. Krieger, Faulbrunnenstraße 7.

Bierpression, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht.
Adressen mit Preisangabe unter
J. K. 950 an die **Exped. d. Bl.** erbeten

Fingerzähne aufgezoogene **Sichhörchen** (nicht bissig), ung.
Sprosser, Schwarzköpfe zu verk. bei **L. Reith**, **Michelsberg 28.**

Maschinenstroh ca. 4—500 Centner zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **K.** postlagernd **Schierstein** erbeten.

Die Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden, Goldgasse 6,
Ecke der Grabenstrasse u. Metzgergasse,
empfiehlt:

- Ia holländ. Gouda-Tafelkäse zu 75 Pfg. per Pfund.
- " " Edamer Rothkrustkäse zu 92 Pfg. per Pfund.

Bei Abnahme von ganzen Broden:
Gouda ³/₁₅ Pfd., Edamer ca. 4 Pfd. 3% Preisnachlass.

Havanna-Cigarren per Kistchen à 100 Stück ohne Etiquette:

- No. 378 Sumatra-Deck, ³/₄ Havanna- und ¹/₄ Brasil-Einlage . . . Mk. 4,75.
- No. 423 Rein Havanna, milde Qualität . . . " 5,45.
- No. 484 Rein Havanna, milde Qualität . . . " 6,10.

Für die Güte der Waare wird Garantie geleistet.

Die Expedition (Centrale Emmerich) ist seit Jahren Lieferant für die Spar- und Vorschuss-Vereine der Kaiserlich deutschen Reichspost und wird die für diese aufgestellte Preisliste Jedem auf Anfrage gratis und franco zugesandt. 2466

Ein bess. Mädchen sucht sofort Stellung zu Kindern od. bei einer Dame, am liebsten bei Fremden. Näh. Röderstraße 41, 2 St. links.

Personen, die gesucht werden:

Schnig's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Kirchgasse 2b, Seitenb. 1892
Ein Lehrling mit guter Vorbildung wird für ein hiesiges Seidenband- und Putzgeschäft gesucht. Näh. Exped. 3403
Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Langgasse 39, 1. Stock. 3011
Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen!

A. Nehren, Grabenstraße 26, 2. Sig. 3412
Eine brave, anständige, ältere Frau oder Mädchen wird zur Pflege einer leidenden Dame und für leichte häusliche Arbeiten gesucht. Näh. Exped. 3387

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches kochen kann, wird auf Mitte September gesucht. Näh. Langgasse 13 im Laden. 3098

Ein Mädchen wird gesucht Röderstraße 29, Laden. 3171
Ein älteres, zuverlässiges Mädchen oder eine unabhängige Frau auf gleich gesucht. Dieselbe muß die Kinderpflege gründlich verstehen und gute Zeugnisse besitzen. Näh. Exped. 3225

Ein braves Mädchen gesucht Helenenstraße 21, Parterre. 3314

Gesucht

ein älteres, zuverlässiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, Louisenstraße 10. 3428

Ein einfaches Mädchen gesucht Albrechtstraße 7, Part. 3539

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird als Mädchen allein auf gleich oder 1. September gesucht Adolphsallee 39, II. 3516

Auf Anfang September wird zu einem Kinde von 3 Monaten ein zuverlässiges, erfahrenes Mädchen gegen guten Lohn gesucht Mainzerstraße 44. 3526

Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 3, Parterre. 3523

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusliche Arbeit durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 3534

Braves, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, erhält sofort gute Stelle. Zu melden Vormittags von 9—1 Uhr Fahnstraße 17, 1 St. links.

Viebrich a. Rh., Mainzerstraße 29, wird zum 1. September ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 3558

Herrschaftspersonal jeder Branche placiert Dur. „Germania“, Häfnergasse 5. 3334

Ein kräftiger, lediger Mann mit guten Zeugnissen wird zu bauernder Arbeit sofort gesucht. Näh. Kirchgasse 22, II. 3450

Ich suche für mein Bureau einen Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Handschrift aus anständiger Familie per 1. oder 15. September.
Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 3550
Immobilien- und Versicherungs-Geschäft.

Ein intelligenter Junge wird als Lehrling in ein hiesiges feineres Herrenschneider-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 3510

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei

H. Schütz, Posamentier, Neugasse 22. 3572

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 2488

Ein anständiger, ordentlicher Hausbursche findet Stellung Webergasse 16. 2580

Einen jungen, braven Hausburschen sucht

Gottfr. Ritzel, Faulbrunnenstraße 10. 3528

Ein junger Hausbursche gesucht bei

Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 3529

Fuhrknecht gesucht. Näh. Exped. 3361

Ein ordentlicher Fuhrknecht für gleich gef. Adlerstr 56. 3536

In allen Sorten **Thee** in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei H. & R. Schellenberg, 2 Webergasse 2. 209

Einmachbohnen, frisch vom Stock, zu haben Viebricherstraße 17. 3525

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin, welche 3 Jahre in der Buch-Branche thätig war, sucht anderw. Stellung. Offerten unter O. G. 3 an die Exp. erb.

Eine Kleidermacherin mit Maschine empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Röderstraße 25, Hinterh., Dachl.

Tüchtige Flickerin sucht Beschäftigung. N. Kirchgasse 28. 3352

Eine Frau sucht Besch. im Waschen u. Putzen. N. Stiftstr. 3, Stb.

Eine reinl. Frau sucht Monatsf. N. Taunusstraße 37, Stb., 1 St.

Empfehle Herrschafts- und feinsbürgerliche Köchinnen, tüchtige Mädchen für allein, bessere Stubenmädchen und einfache Hausmädchen, verschiedene Kammerjungfern, sprachkundige Bonnen, Herrschaftsdienner und Kutscher.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3435

Eine geb., erfahrene Dame, gestützt auf langj. Zeugniß, sucht Stelle zur selbstständ. Führung eines kl. Haushalts, auch bei einz. Herrn od. Dame. Näh. durch M. Schaus, Louisenstr. 10. 3429

14
e 7.
gesucht.
unter
ung.
berg 28.
gesucht.
erbeten.

G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a/M. — Vertretung Wiesbaden: C. A. Otto.

Hiermit beehren wir uns, den Empfang der **neuesten Herbst- und Winterstoffe aller Genres** in ausserordentlich reicher Auswahl anzuzeigen und bitten unsere verehrten Kunden, die Muster-Sortimente bei unserem langjährigen Vertreter in Wiesbaden, Herrn C. A. Otto, 9 Taunusstrasse, in Augenschein zu nehmen. Herr Otto wird sich das Vergnügen machen, auf Wunsch auch die Muster-Collectionen in Ihrer Behausung vorzulegen! 3571

G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M. — Musterlager Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Den Eingang der **Neuheiten für Herbst und Winter** zeigt ergebenst an das

Tuch- und Buckskin-Lager

von

M. Bentz,

Dotzheimerstrasse 4, Parterre.

3206

Wegen Umbau meines Hauses

setze mein altbekanntes großes Waarenlager zum Ausverkauf aus, bestehend in **Glas-, Porzellan-, Steingut-, feinerne** und **irdenen Waaren, Bürsten, Besen, Sieben, Holzwaaren** und vielen anderen Haushaltungs-Artikeln, Alles zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**

W. Heymann, Firma: H. Jung W^{we.}

7 Ellenbogengasse 7.

1267

C. & E. Hamm
Tuch- und Buckskin-Fabrik
Wipperfürth.

Vertreter:

C. Reppert,

18 Adelheidstrasse 18.

3396

Zu verkaufen

6—8 schwere Arbeitspferde, 5 Karren, Rolle und Steinwagen.
3258

H. Ritzheim III.,
Amöneburg bei Dieblich.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

6625

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o. 200.

Sonntag den 26. August

1888.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat September

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffenster** Wirkung als Insertions-Organ für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seine Abonnentenzahl immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Die Redaction.



Auf Credit



Waaren aller Art, sowie Möbel, Betten und Spiegel

zu den billigsten Preisen.

Uebnahme ganzer Ausstattungen.

45

Reelle und sorgfältige Bedienung. — Coulaueste Bedingungen.

31 Webergasse. S. Halpert, Webergasse 31.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden, Rheinstraße 50

(für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder).

Beginn des Winter-Semesters am **19. September**. Nähere Auskunft, Prospekte und Jahresbericht, sowie Entgegennahme von Anmeldungen durch den Director **Otto Taubmann**.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nußbaum, eine **Plüsch-Garnitur**, 6 eichene **Speisestühle** mit ächter Lederpressung, 1 **Spiegelschrank** 90 Mk., 1 **Silberschrank** 100 Mk., 1 **Verticow** 60 Mk. zu haben Lannstraße 16. 3365

Frauen-Krankenkasse.

(Eintrittsgeld von 1 Mk. an.)

Anmeldungen gesunder Mitglieder (für die Sterbekasse auch männlicher) bis zu 50 Jahren können jederzeit bei den bekannten Meldestellen erfolgen. 89

Frauen-Sterbekasse.

(Eintrittsgeld bis auf Weiteres Mk. 1.)

Schuhmacher-Zunft.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimath“ Platterstraße 2. 19566

Modes.

Kirchhofsgasse 3, Part., werden Bazararbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.
Bäder à 50 Pfg.
Im Abonnement billiger. 13482

Musverkauf

wegen Umbau meines Hauses zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: Lampen, Emaillirwaaren, Haus- und Küchengeräthe, Kinder-Sitz- und Bädewannen. Bestellungen und Reparaturen billigt.

Carl Koch, Spengler u. Installateur,
5 Ellenbogengasse 5.

NB. Bädewannen sind zu vermieten. 24868

**Ed. Meyer**

Kupferschmied,
Häfnergasse 10,
empfeht 19225

messingene
Zeppich-
Stangen

und patenirte, sowie gewöhnliche Desen dazu.

Eisschränke

für jeden Zweck, nach neuester Construction und billigster Berechnung fabrizirt unter Garantie

Hermann Käsebier, Kirchgasse 43,
(zum Storchnest), und Schulgasse 14 im Laden.
NB. Haushaltungs-Schränke von 25 Mark an stets auf Lager. 22097

Fabrik-Lager von Korkstopfen.

Groß- und Klein-Verkauf.

Sämmtliche Sorten Stopfen für Wein- und Bierflaschen, Einnachgläser u., ferner Korkholz, Insectenplatten, Korksohlen, Bierkork-Rinde, Verkork-Handmaschinen u. u. empfeht billigt 3397

J. C. Bürgener,
Helmstraße 35.

Für 3 Mark

eine

Kinder-Nähmaschine,

äußerst solid, auch zum praktischen Gebrauch für Erwachsene verwendbar, liefert allein der 3 Mark-Bazar von

Otto Mendelsohn,

3117 24 Wilhelmstraße 24.

**Billig zu verkaufen**

ein Ausziehtisch, 1 Tisch mit weißer Marmorplatte, 2 Nähstische, 1 Cassaschrank, 1 Küchenschrank, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze, mehrere Koffhaarmatratzen, 1 Bettstelle mit Sprungrahme, 1 Papageitkäfig, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Sp-Service, eine Parthie Christofle, 2 Kaffee-Service Kirchgassgasse 4. 3400

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31, Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108

Gebrüder Wolff, Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

Pianino's, neue und gebrauchte, sehr billig zum Verkauf und Mieth. **Grosses Musikalien-Lager.** 5

Piano-Magazin

von

Klavier-Automaten. **Adolph Abler,** Aristons. 29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,** Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Mieth.

Reparaturen & Stimmungen. 154

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Mieth).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner** in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Eintausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Göthestraße 30, **Pianoforte-Handlung** Ecke der Moritzstraße,

von

Gustav Schulze.

Patent-Flügel u. Pianinos

von **Ed. Westermayer**

in Berlin. 2508

5jähr. Garantie incl. Stimmung.

Stimmung. Reparatur.

Rud. Willers, Tapezireur und Decorateur, 4 Neugasse 4,

empfeht sich als junger Anfänger den geehrten Herrschaften in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvoller solider Ausführung zu billigsten Preisen.

Koffer,

als: Hand-, Reise- u. Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen sehr billig. **A. Görlach,** 16 Neugasse 16. 2505

Mosel-Weine.

Für Naturreinheit wird garantiert.

Ph. Veit, 8 Taunusstraße 8.

The Continental
Bodega Company

Bestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Weiss-Weine per Flasche von 60 Pf. an.
Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen 1884er

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzügliches Tischwein; ferner als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. —.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" —.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Ranenthaler	" 1.90
Niersteiner	" 1.10	Ranenth. Berg	" 2.40
Hochheimer	" 1.80	u. s. w.	u. s. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Weine in Gebinden von 60 Pf. an per Liter liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.

3081 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Wegen Umzug räume meinen Vorrath **Culmbacher Exportbier** aus der Actien-Brauerei C. Rizzi und gebe das Glas von 0,4 à 15 Pfg., von 0,3 à 12 Pfg.

Georg Singer,

„Café Holland“, Schillerplatz.

Prima Mainzer Actienbier

1/2 Flasche 18 Pfg., 1/3 Flasche 10 Pfg. frei in's Haus empfiehlt die Bierhandlung von

C. Kirchner, Wellstrasse 11.

Johannaberger Säuerling,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-Verkauf übertragen und empfohlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8. 14858

Vielfach prämiirt!
Zum Einmachen. Auf die feinere Tafel.

Wesley's Weinessig

altrenommirtes Fabrikat

von

W^m Wecker,
Heilbronn.

Unübertroffen
an Haltbarkeit, feinem Aroma.

Niederlage bei:

- | | |
|-------------------|------------------|
| F. Alexi. | A. Kuhmichel. |
| W. Braun. | A. W. Kunz. |
| H. Burkhardt. | Jac. Kunz. |
| H. Cürten. | E. Lang. |
| Jos. Dienst. | C. W. Leber. |
| W. Dienstbach. | A. Meuldermans. |
| Joh. Dorn. | J. Minor. |
| E. Ebel Wwe. | A. Nummer. |
| Hch. Eifert. | C. Reppert. |
| Aug. Engel, Hofl. | E. Rudolf. |
| Bernh. Gerner. | Gg. Stamm. |
| A. Gottlieb. | L. Schild. |
| J. S. Gruel. | W. Schlepper. |
| J. Haas. | Carl Schlink. |
| F. R. Haunschild. | H. Schmidt. |
| L. Heinz. | W. L. Schmidt. |
| Gg. Horz. | L. Schuy. |
| Jac. Hölzer. | J. Urban. |
| G. von Jan Wwe. | A. Verberné. |
| J. Jaeger. | H. J. Viehoever. |
| C. Katta. | F. Weck. |
| Ph. Klapper. | Ph. Weimer. |
| Fr. Klitz. | C. Windisch. |
| W. Knapp. | P. Wüst. |

Carl Zeiger. 1917

Zum Einmachen empfehle
Wein-, Champagner-, Burgunder-,
Esdragon-Essig,

Senfkörner, spanischen Pfeffer und sämtliche Gewürze.
3015 **Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.**

Besten Weinessig

per Liter 12 Pfg.

bei 3068 **A. Görlach, Metzgergasse 16,**
Kleider-Geschäft.

Frische Kieler Bäcklinge

per Stück 12 Pfg.

empfehl 3497 **Hch. Eifert,**
„Hotel Einhorn“, Neugasse 24.



Wegen vorgerückter Saison



verkaufe ich den Restbestand meines Lagers in

**Tricot-Kleidchen, farbigen Tricot-Tailen und
Tricot-Knaben-Anzügen**

zu bedeutend ermässigten Preisen.

316

Franz Schirg, Webergasse 1.

Niederlage der Orfèvrerie Christoffe.

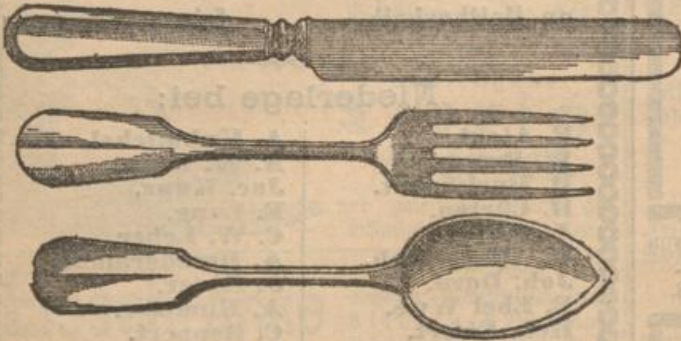
Für den

Hotel- und Privatgebrauch

empfehlen als Specialität in **unser bester Qualität**
zu Fabrikpreisen:

**Christoffe- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Saucières,
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.**

Wiederver Silberung und Reparatur schnell
und billigt.



Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

Synagogen-Plätze.

In unserer Synagoge (Michelsberg) können
für die Feiertage Plätze an hier wohnende
Fremde abgegeben werden. Reflectanten wollen
sich an den Castellan wenden.

Der Vorstand der israelitischen Cultus-Gemeinde:

Simon Hess.

223

Specialarzt

für Haut- und Sernalleiden

Dr. Hemprich,

Arzt seit 1873, Schüler des Geh.-Rath, Professor
Dr. Lewin in Berlin.

Hochstraße 55, Frankfurt a. M.

Sprechst. 11—1 u. 1/2—8 Uhr, in geeigneten Fällen brieflich

Zuschneide-Cursus.

Damen können das Zuschneiden von Costümes nach
Wiener Methode, Freihandzeichnen ohne Schablonen gründlich
erlernen. Honorar 20 Mark.

H. Mattscheck, Taunusstraße 19, I.

Wiesbadener Sterbe-Kasse,

vormalß

Bürger-Kranken-Berein.

206

Durch Beschluß der General-Versammlung ist für die Zeit bis
1. October ex. für Personen beiderlei Geschlechts, welche das
50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Auf-**
nahme. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Gasteler,**
Ellenbogengasse 10, **Güttler,** Welltribstraße 20, **Löffler,**
Lehrstraße 2, **Malsy,** Adolfsstraße 16, **Schmitt,** H. Weber-
gasse 21, **Berlebach,** Mauergasse 9, **Rösch,** Webergasse 46,
sowie Herr Director **W. Bausch,** Armen-Augen-Seilanstalt.

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zur Zeit wird **kein Eintrittsgeld** erhoben. — Anmel-
dungen zum Beitritt (auch Auswärtiger) nehmen entgegen die
Herren **Heil,** Hellmundstraße 45, **Cromm,** Friedrichstraße 4,
Schumacher, kleine Dogheimerstraße 4, **Kohrbasser,**
Emserstraße 36. 229

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Schuhe
und Stiefel, Uniformen, Möbel, Betten u. s. w.
werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei
S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Bestellungen werden auch per Post entgegengenommen. 3205

Seiden-Bazar S. MATHIAS,

17 Langgasse 17.

23361

Seul
magasin spécial
pour
soieries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- & Seidenwaaren
am hiesigen Platze.

Sole
specialty
of
silks
of this place.

Foulards. Crêpes. Spitzenstoffe. Grenadines.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Herren- und Damen-Garderoben

werden ungetrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden.
12653 Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4.

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Wilhelmstrasse
14.

Carl Tassius,

Wilhelmstrasse
14.

Wegen Geschäfts-Aufgabe: Ausverkauf

zu sehr reduzierten Preisen in:

Unterzeugen, Damen- und Kinderstrümpfen, Herrensocken, Tricot-Tailen etc. etc.

2078

Unentgeltlich. **Verband der Glasergesellen Deutschlands,**
Wiesbaden.
Der Arbeits-Nachweis für Glaser befindet
sich bei
490 **Franz Sand,**
Kirchgraben 14, 3. Stock.

Unentgeltlich.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 2907

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Künstl. Zähne, Plombiren etc.

C. Bischof, Schwalbacherstrasse 19, 1,
früher Louisenstrasse 15.

== **Mässige Preise.** == 3427

Kirchgasse 11, **Uhren-Lager,** Kirchgasse 11,

Seitenbau, Barterre,

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: Regulatoren, Pen-
dules, Schwarzwälder und Wecker u. s. w. zu billigsten
Preisen. Gutassortirtes Lager in goldenen und silber-
nen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 M. an,
" Damen-Uhren " 18 " "
" Remontoirs " 20 " "
gold. Remontoirs " 35 " "



NB. Ketten in "Nidel, Double,
Talmi u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigt.

19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapez. 11870

Nur das weltberühmte Mortéin

von **A. Hodurek** in **Ratibor** ist das allein wirksame Mittel zur Vertilgung und Ausrottung aller lästigen Insecten, als: Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Asseln, Vogelmilben. Dasselbe ist in Päckchen zu 10, 20 50 Pf. und die dazu gehörigen Spritzballons zu haben in **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. Nur echt, wenn mit Firma **A. Hodurek**. (M.-No. 8589.) 12



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret**, auch gegen **Nachnahme** per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. 1876



Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Für **Haarleidende** gibt es kein Mittel, welches für den Haarboden so **stärkend, reinigend** und von den verschiedenen die Haarkeime zerstörenden Einflüssen befreiend wirkt, wie dieses alibewährte, ärztlich auf das **Wärmste** empfohlene Kosmetikum. Die Tinctur beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, **angehende**, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden ist (man lese die Zeugnisse), selbst **vorgeschrittene** Kahlheit. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. In Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 84a

Wein Haarkräuterfett (gefehl. geschützt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)



empfehle ich, amtlich geprüft als sicherstes, bestes, einzig bestehendes, reelles, vegetabilisches Haarkonservierungsmittel. Unentbehrlich für jede Familie zum allgemeinen Bedarf gegen Ausfallen und zum Nachwuchs der Haare, sowie zur sichersten Erhaltung für jedes Alter, Kräftigung und Vermehrung derselben. Seit vielen Jahren bewährt, von Hunderttausenden angewendet und weiter empfohlen, was bei keinem der vielen angepriesenen Mittel der Fall ist, wie dies auch meine tausende von Anerkennungs- und Dankschreiben, auch amtlich beglaubigte, beweisen. Besonders beim Beginnen von Kahlwerden am Wirbel des Kopfes und an der Stirne, was nur durch Kaltwaschen des Morgens entsteht, von sicherem Nachwuchs und Erfolge begleitet, daher zur Ueberzeugung und zum Versuche auf das **Wärmste** empfohlen. Alles Uebrigste ist in dem Prospect bewiesen, versuche Alles und behalte das Beste. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige wirkliche Bartwachsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 Mark. **Kräuterseife** gegen Sommerprossen, gelbe und braune Flecken, 35 und 50 Pfg. **M. Hollup**, Salwerstraße 48, **Stuttgart**. Niederlagen in **Wiesbaden** bei **H. J. Viehoever**, Drog., Marktstraße 23, **C. Melsbach**, Drog., Lammstraße 39, und **F. R. Haunschild**, Drog., Rheinstraße 17.



Thurmeling ist ein **französisches** Patent und ohne **Gilt** für **Wasser** und **Qualität**. **Er** ist zur **Berichtigung** von **Blasen**, **Schwaben**, **Russen**, **Fliegen**, **Motten** oder **Schaben**, **Wissen**, **Wasseln**, **Spinn** u. **Statt** **taufen**, **Wissen**, **Rausen**, **Spinnen** u. **kein** **sch** **nicht** **empfehl** **ausgehen** **mit**, **der** **saute** **nur** **Chun** **mein**. **Wich** **Ungeheuer**, **das** **mit** **einem** **Stück** **den** **Thurmeling** **in** **Verklebung** **kommt**, **wird** **durch** **Verklebung** **des** **Georg** **fest** **sicher** **gebildet**. **Sob** **Thurmeling** **ist** **nur** **in** **Flacon** **zu** **30** **Pf.**, **60** **Pf.**, **1** **Mk.**, **2** **Mk.**, **u.** **4** **Mk.** **Patent-Erfinden** **bieta** **a.** **50** **Pf.** **mit** **generaler** **Gebrauch**-**Einweisung** **zu** **gehören** **in** **Wiesbaden** **aus** **der** **Droguerie** **3.** **28689**

Ich bin befreit

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Apotheker Schürer's Sandmandelkleie

mit und ohne **Jochthol** wird als ein ausgezeichnetes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten empfohlen. Die **Jochthol**sandmandelkleie leistet die vorzüglichsten Dienste gegen **rothe Nasen**, **Zudflechten** und **sonstige entstellende Rötthe** der Haut, während der Gebrauch der **Sandmandelkleie ohne Jochthol** angezeigt ist bei **Miteser**, **Sommerprossen**, **Schuppen** und **Bartflechte** u.

Durch die häufige Anwendung dieser nach wissenschaftlichen rationellen Prinzipien zusammengesetzten Präparate erzielt man sicher einen klaren und frischen Teint, weshalb gebeten wird, sich nur **Apotheker Schürer's Sandmandelkleie** zu bedienen. (H. 37390)

In Büchsen à 60 Pf. und 1 Mk. bei **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23, **Louis Schild**, Langgasse 3. 243



Für Herrschaften!

Mehrere elegante **Landauer** nebst **Pferden** und **Geschirre** wegen Sterbefall sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **J. Hertz Wwe.**, Selenenstraße 24. 3501 **Flügel**, ein **Goct.**, für **Mk. 30** zu verk. **Häfuergasse 3, 1 St.** 3156

Erdbbeerpflanzen

in den besten großfrüchtigen Sorten empfiehlt **Joh. Scheben**, Wallmühlstraße 14. 3496

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit Eisengarnituren, complet zum Versetzen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik.

Ost & Bind,

Adolphsallee 38.

14647

Zur Bau-Saison

bringe mein **grosses, bestassortirtes Lager** in
prima Steingutröhren, innen und aussen glasirt,
 gerade und Façonstücke von 50 bis 200 Mm. weit,
Sand- und Fettfängen, 225, 250, 300 Mm. weit, mit
 Eisengarnitur,
eisernen Revisions-Verschlässen, complet,
eisernen Regenrohr-Sandfängen mit Wasserver-
 schluss,
eisernen Closetröhren, 120 bis 200 Mm. weit,
Sink- und Einlaufkasten,
Canal- und Schachtrahmen, **Syphons**, **Hahnen-**
kappen etc.,
prima Portland-Cement,
prima hydr. Schwarz-Kalk,
prima feuerfesten Steinen und Erde,
prima Tuffsteinen, beste, trockene Waare,
prima Asphalt-Dachpappe etc. etc.

zu den **billigsten Tagespreisen**

franco Baustelle geliefert

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Ludwig Usinger Nachf.,

J. B. Zachler,

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

20427

Mauer-
 gasse 14, **M. Schmidt,** **Mauer-**
 gasse 14,
 übernimmt **Asphalt-Arbeiten** jeglicher Art in
soldesten Ausführung unter **mehrfähriger Garantie**
 zu **billigsten Preisen**.

Eindeckung von **Holzement- und Papp-Dächern**, Ver-
 lauf von **Dachpappe**, **Asphalt-Isolirplatten** und **Theer**. 10412

Matrassen 10' Mt., **Strohsäcke** 5 und 6 Mt. zu ver-
 kaufen fl. Schwalbacherstraße 9. 3333

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
 über dem „Hotel Adler“. H. Stadtfeld. 86

Fussbodenlacke und Oelfarben

in allen Nuancen zum Anstrich fertig empfiehlt in bester Qualität
 zu den billigsten Preisen
 2630 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler **E. Stritter**,
 Kirchgasse 38. 224

⚡ Kohlen, ⚡

alle **Sorten**, laufen jetzt täglich **Waggons** bei mir ein und
 erlasse solche bei Abnahme mehrerer Fuhren ab **Waggon** zu ganz
 besonders billigen Preisen.

3202 **Gustav Bickel**, Helenenstraße 8.

Anthracit-Kohlen,

gewaschene **Rußkohlen**, mel. **Kohlen** von den renommirtesten
 Zechen, sowie alle einschlagende Artikel empfiehlt

A. Brunn, Morigstraße 13,

3492

zugleich Inhaber der Firma **Aug. Koch**.

⚡ Kohlen. ⚡

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,
 Ia stückreiche **Ofenkohlen** zu M. 14,50 p. 1000 Stk. } franco
 mit 50% Stücken " " 15,50 " " } Haus
 gew. **Rußk.**, I. u. II. Sorte, " " 19,50 " " } gegen Cassé
 liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu
 vorstehenden Preisen auf dem **Bureau Langgasse 20**
baldfälligst machen zu wollen.

163

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen,

stückreiche **Waare**, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwage
 franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mt., **Rußkohlen**
 20 Mt. empfiehlt 1068

Dieblich, den 11. Juli 1888.

A. Eschbacher.

Zimmerespähne

früher karrenweise zu haben **Helmundstraße 25**, **Barterre**. 19445

Zimmerespähne

karrenweise zu haben. 24323

Fr. Goebel, vorm. **W. Müller**, **Stiftstraße 24**.

Zu verkaufen 3 gebrauchte und 1 neuer **Wegger-**
Waldwagen, sowie 1 noch sehr gut erhaltener **Landauer**.
 Näh. **Helenenstraße 5**. 3460

Ein neuer **Landauer** und ein **Weggerwagen** zu ver-
 kaufen bei **Schmied Roth**, untere **Abrechtstraße**. 18388

Ein neuer **Weggerwagen** und eine starke **Federrolle** zu
 verkaufen bei **Wagner Ackermann**, **Helenenstraße 12**. 2943

Alldeutscher Porzellan-Ofen, wenig gebraucht, billig zu
 verkaufen **Schlischerstraße 19**, **Barterre**. 2787

Drei ausgezeichnete, für alle Zwecke passende **Pferde** mittleren
 Schlags preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Morigstraße 15**, **P.** 3192

Die Lieb' blüht nur einmal.

(11. Fortf.)

Novelle von M. Josephh.

Wie Wenige konnten dieses wohl von sich selber sagen, — oder doch? Die junge Frau sah sich in dem Kreise um, in dem sie sich befand: fröhliche, animirte Gesichter, lachende, lebhaftige Stimmen, — nein, wahrhaftig, hier war nicht der Ort, an zerstörte, verfehlte Existenzen zu denken, oder, — sie schauderte plötzlich zusammen, — bei wie Vielen mochte diese heitere Miene Maske sein, die sie sich nach Belieben vorbanden, Maske, wie bei ihr selber! Ihr Blick irrte unwillkürlich zu Fred Harding hinüber, der in einiger Entfernung von ihr stand; er hatte sich ihr heute noch kaum genähert, fest begegneten sich ihre Augen, und Irene wandte sich hastig ab. Sie ging nach dem Croquetplatz hinüber, wo man ihre Anwesenheit dringend gewünscht und wo sie mit Acclamation empfangen wurde.

„Ich wollte mich Ihnen vorhin nähern, Gräfin,“ sagte Baron Leo Wentheim, „aber auf halbem Wege kehrte ich wieder um; ich schaute in Ihr Gesicht, und mein Muth verließ mich. An was, um Alles in der Welt, haben Sie denn gedacht, um eine solch verzweifelt ernste Miene aufzusetzen? Das dürfte ja gar nicht vorkommen in solch einer fröhlichen Gesellschaft.“

„Um so weniger, wenn man Gräfin Dronsky ist und die Macht befißt, durch ein Stirnrünzeln oder einen einzigen, zürnenden Blick ungezählte Herzen mit Kummer und Schreden zu erfüllen,“ setzte Graf Heini Lauten hinzu, der ebenfalls an die junge Frau herangetreten war.

Irene sah heiter lächelnd zu den Sprechenden auf. Den Einen, den langen, überschlanen Grafen Heini mit seinen spinnartigen Bewegungen und dem verlebten Gesicht, konnte sie nicht leiden, hatte ihn niemals leiden können, und der Andere war ihr zum Mindesten sehr gleichgültig, — gleichviel, wenn sie nur zu dem einen zu gebrauchen waren: ihr die Gedanken fernzuhalten!

Das Croquetspiel nahm seinen Anfang, und keiner der Bewunderer der jungen Gräfin Dronsky hätte Veranlassung gehabt, sich über ihre zu ernste Stimmung zu beklagen; sie war eine der Fröhlichsten, Lebendigsten, sprühend vor Scherz und Muthwillen. Leo Wentheim's hübsches, offenes Gesicht strahlte den ganzen Zauber wieder, den ihre Persönlichkeit auf ihn ausübte; Heini Lauten, vor dessen veredelten, anspruchsvollen Augen nur selten noch eine Frau Gnade fand, wich nicht von ihrer Seite. Und er hatte Geist und Wig, dieser häßliche, antipathische Graf Heini, das ließ sich nicht ablegen; er verstand zu unterhalten, wo es sich ihm die Mühe verlohnte — und diesmal lohnte es sich ihm, denn, ma foi, diese junge, zarte Frau mit den kindlichen Zügen und den halbverschleierten, dunklen Augen, die so unsagbar sehnsüchtig blicken konnten, — neben die prächtige Erscheinung der schönen Schwägerin sogar durfte sie sich ruhig stellen, ohne fürchten zu müssen, übersehen zu werden! Ob der gelehrte, musiftolle Wittower Einsiedler wohl eine Ahnung davon hatte, welchen Schatz er an dem jungen Weibe besaß? Dort stand er neben seinem Freunde, seinem Inseparable, dem Baron Harding! — Heini Lauten's beobachtender Blick glitt prüfend über die beiden Männergestalten hin: dieser blonde Fred Harding; — er hatte von jeher keine besondere Zuneigung für ihn gehabt, aber absprechen konnte man es ihm deshalb doch nicht, daß seine Erscheinung etwas Imponirendes hatte, dazu diese Stimme, die es einem Jeden anthat, diese Augen, die schönsten blauen Augen — — was war das? Blitschnell wandte Graf Heini Lauten sich nach der anderen Seite: wonach hatten diese blauen Augen soeben geschaut, — dieses heiße, verrätherische Aufflackern, — wen hatten sie gesucht und gefunden? Irene Dronsky stand ruhig da, sie drehte den Croquethammer in den Händen und sprach mit ihrem Bruder. Es war ja auch kein Austausch von Blicken gewesen, den Graf Heini soeben belauscht, kein absichtliches Hin- und Herübersehen — und doch, es hatte etwas Seltsames in den beiden Augenpaaren gelegen, die eine Secunde lang ineinander gehaftet, und Heini Lauten verstand zu beobachten und zu deuten, — — hüte Dich, Du schöne, junge Frau!

„Getroffen, tobi! Nun Sie, Baron Wentheim, — nehmen Sie sich zusammen, Alles hängt von Ihnen ab! Bravo, gewonnen! Graf Lauten, Sie sind der Besiegte!“

„Immer und allezeit, Ihnen gegenüber,“ sagte dieser und legte mit einer Kniebeugung der jungen Frau den Croquethammer zu Füßen, „nicht nur im Spiele!“

Man löste sich in einzelnen Gruppen auf, zerstreute sich in den Anlagen des herrlichen Parkes, lachte, plauderte; dann nahm man das Souper ein, und nach demselben hatte die hereindringende Dunkelheit die Ausführung des projectirten Feuerwerkes möglich gemacht. Irene Dronsky hatte während des Soupers viel und lebhaft mit ihrem Tischnachbarn, dem Grafen Heini Lauten, gesprochen, jetzt stand sie schweigend da und schaute nach den prächtigen Feuerrädern, den Strahlenbündeln und Raketen, die zu dem dunklen Abendhimmel emporstiegen, sich in glänzender Reihenfolge ablösten, einige Secunden hindurch strahlten und leuchteten, um dann zischend und prasselnd wieder zu verlöschen.

„Gräfin,“ sagte eine Stimme neben ihr; so leise das Wort ausgesprochen wurde, Irene erkannte die Stimme, die sie anredete, sofort.

„Werden Sie mich für indiscret halten, wenn ich wage, Ihnen einen Rath zu ertheilen, eine Bitte auszusprechen?“

„Sie sind Bernhard's Freund und haben als solcher vielleicht eine Art von Recht, mehr zu sagen als Andere,“ erwiderte Irene.

„Nun denn,“ — Fred Harding trat dicht an die junge Frau heran; weder er noch Irene ahnten es, daß ein scharf beobachtendes Augenpaar unverwandt an ihnen hing, mit einem Blick, der die Dunkelheit zu durchbohren schien.

„Graf Heini Lauten hat Sie während dieses ganzen Nachmittages kaum eine Secunde hindurch verlassen, — nehmen Sie sich vor ihm in Acht.“

„Wie meinen Sie das?“

„Ich weiß,“ sagte Fred Harding, „es liegt immer etwas Seltsames, Unsympathisches darin, wenn ein Mann vor einem Anderen warnt, um so mehr, wenn er mit diesem Anderen öffentlich auf bestem Fuße zu stehen scheint, und doch, Gräfin, Sie haben heute so viel mit Heini Lauten gesprochen, es kann Ihnen nicht entgangen sein, daß es kaum eine böshaftere Zunge geben könnte, als die seine und daß“ — —

„Nun, und daß —?“

„Daß seine Unterhaltung auch in anderer Beziehung nicht immer die angemessenste für eine junge Dame sein dürfte.“

Er hatte mit ernster, ruhiger Stimme gesprochen, Irene empfand, wie gut er es meinte. Es handelte sich ja hierbei um nichts von besonderer Bedeutung; um die Courmacherei eines Weltmannes, dessen geringen Werth sie selbst vollständig durchschaute; aber aus Fred Harding's Worten fühlte die junge Frau das tiefe, ernste Interesse heraus, das er an ihrem Wohl und Wehe nahm, ihr Herz schlug hoch und freudig auf, ein warmes Wort der Erwidderung drängte sich auf ihre Lippen, — doch ehe es ausgesprochen wurde, regte sich in ihr plötzlich eine seltsame Lust, ihn zu quälen, ihm wehe zu thun; sie warf den Kopf zurück, und ihre Stimme klang kühl und abweisend: „Ich glaube mir ein eigenes, selbstständiges Urtheil über meine Umgebung bilden zu dürfen, und Graf Lauten unterhält mich.“

„So verzeihen Sie.“

Er war zurückgetreten, und den ganzen Abend hindurch wechselten sie kein Wort mehr miteinander. Irene aber hatte dafür ja wieder den Grafen Heini zur Disposition, mit dem sie sich so gut unterhielt! Sie war auch sehr heiter und lebendig, und daß so sich köstlich amüfirt hätte, das sagte sie immer wieder, sich selbst und auch ihrem Manne, als sie in später Nacht wieder heimwärts fuhr; sie lehnte sich in die Wagenkissen zurück und plauderte, plauderte von den hübschen, vergnügten Stunden, die sie in Massau zugebracht hätten, von den interessanten, anregenden Menschen, mit denen sie zusammen gewesen. Schweigend hörte Bernhard zu.

(Fortf. f.)

fffen

234

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 200.

Sonntag den 26. August

1888.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat September zum Preise von 65 Pfennig incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Viebrich-Wosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird der Domänen-Acker am „Weiherweg“ 1r Gew., Lagerbuch-No. 7194, im Flächengehalt von 16 Ar 83 Qu.-M., bei der unterzeichneten Stelle öffentlich zum Verkaufe ausgedoten werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 23. August 1888.

230

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr werden die Plätze zur Aufstellung von Carouffels, Buden u. zu dem am 2., 3. und 9. September c. dahier stattfindenden Kirchweihfest öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird am Gasthaus „Zum Bären“ gemacht.
Bierstadt, den 21. August 1888. Der Bürgermeister.

72

Seulberger.

Jagd-Verpachtung.

Montag den 27. August Mittags 12 Uhr wird die fällig gewordene Jagd der Gemeinde Hausen v. d. G., circa 600 Hectare, auf weitere sechs Jahre öffentlich verpachtet.

Hausen v. d. G., den 19. August 1888. Der Bürgermeister.
Künstler.

402

Fässer - Versteigerung.

Morgen

Montag den 27. August Vormittags 11 Uhr versteigere ich zufolge Auftrags im hinteren Hofe des Amtsgerichtsgebäudes,

1 Marktstraße 1,

Eingang durch das Thor an der Marktstraße, 43 verschiedene Weinfässer, worunter 12 Stück, 25 Halb- und 6 Viertel-Stückfässer sich befinden, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Tagator.

234

Bau-Bureau Hugo Baecker,

Architect und Baugewerksmeister,
Dohheimerstraße 18.

Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.
Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres.
Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.
Bauleitungen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher festgesetzten Preisen zu coulantesten Bedingungen. 17419

Einzelne Bücher,

Sammelwerke u. kaufen wir zu den bestmöglichen Preisen. 2014

Moritz und Münzel (J. Moritz),
Antiquariat & Buchhandlung,
32 Wilhelmstraße 32.

Jahrgänge

aus meinem Journal-Lese-Kreis verkaufe ich sehr billig.

H. Forek, Buchhandlung und Leihbibliothek,
3380 5 Bahnhofstraße 5.

Feine Kammgarn - Anzüge

zu 55—70 Mk.,

Herbst-Weberzieher zu 40—50 Mk.

in besten deutschen und englischen Qualitäten, elegant nach Maß angefertigt, liefert auf Verlangen schon in 2 Tagen

Jean Reuf, Herrnschneider,

3513 Schwalbacherstraße 12, Part.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 212
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau Wieth, 2894
Faulbrunnenstraße 5.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 183

Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Entrée 50 Pfg. — Gläschen Bier 15 Pfg.
26184 Ph. Scherer.

Stiftskeller. Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Tanzmusik. 26062

Zum goldenen Lamm, Mehrgasse.

Von 4 Uhr an: **Militär-Frei-Concert.**
1284 W. Hossfeld.

Dohheimer-
straße 54. **„Zum Rosenhain“**, Dohheimer-
straße 54.
Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

Freundlichst ladet ein **Herm. Trog.** 26183

Restauration und Gasthaus „Zur Stadt Eisenach“

14 Säuerergasse 14,

empfiehlt ein Glas prima Export-Bier zu 12 Pfg., Rhein-
gauer Weine per ¼ Liter 20, 25 und 35 Pfg., Rhein-
Rothweine 50 Pfg., Mittagstisch zu 50 Pfg., 80 Pfg.,
1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. Möblierte
Zimmer mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende
Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel, Gastwirth,
14 Säuerergasse 14.

738

Restaurant

„Bierstadter Felsenkeller“

21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Curhause, großer, schattiger Garten mit herrlicher
Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu
jeder Tageszeit, reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Weine und
Biere, ausgezeichnete Küche, süße und Dickmilch, mäßige Preise.

713

C. Kraft.

Restauration „Jägerhaus“

8 Schiersteinerweg 8
(10 Minuten von Wiesbaden).

Großer, schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht.
Unterzeichneter empfiehlt ein gutes Lagerbier, reine Weine
und Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit
21854 Hochachtungsvoll **Carl Brühl.**

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig
empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein,
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
2388 Achtungsvoll **H. Mehler.**

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt,

bequem erreichbar in ¼ Stunden auf schattigen Wegen. Schönste
Lage im Walde. Lebende Fische, auf's Beste zubereitet.
Reichhaltige kalte Küche, auch warme Speisen. Weine
erster Lieferanten. Export-Biere.
11474 Frau Sängler, Pächterin des „Fisch-Restaurants“.

Nachkirchweihe zu Sonnenberg.

Zur Nachkirchweihe bringe mein Restaurant in empfehlende
Erinnerung.

Schöner, schattiger Garten. Prima Speisen und Getränke.
Nachmittags: **Frei-Concert.** Abends: **Tanz-Vergnügen.**

— Glas Bier 12 Pfg. —

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Ph. Heuser „Zum Kaiser Adolph“.

Kirchweihfest zu Castel.

Hotel Barth.

Zu dem heute Sonntag den 26. und morgen Montag den
27. August stattfindenden Kirchweihfeste erlaube mir,
hiermit dem geehrten Publikum meine bekannte Restauration
in Erinnerung zu bringen. Empfehle besonders schöne Enten,
Gännen, Gänse etc., wobei ein gutes Glas Wein
verabreicht wird.

Au beiden Tagen findet große Tanzmusik statt.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
3557 **Adolph Schiebener, Restaurateur.**

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per ¼ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per ½ Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lado's Hofapothek.** 227



Flüssige Kohlensäure

für
**Bierdruck- und Mineralwasser-
Apparate** 19527

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressionen alter
Construction, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, **Louis Weygandt, Michelsberg 8.**

Ausverkauf sämtlicher Waaren

und der Ladeneinrichtung wegen Aufgabe des Geschäfts.

L. Brückmann,

3272

12 Faulbrunnenstraße 12.

Vorzügliches neues Sauerkraut

per Pfund 15 Pfg.

empfiehlt
3491

C. W. Leber, Saalgasse 2,
Ecke der Webergasse.



Ein großer Baum mit sehr guten Birnen zu ver-
kaufen Langgasse 5. 3416

Ein Baumstück mit Obst bei der Wellströmühle zu verkaufen.
Näh. Selenenstraße 5 bei **D. Napp.** 3462

Buccheude
 Bau-, Maschinenbau-, Tischler- u. Maler-Schule
 Eintritt jeden Tag. Programme kostenfrei.

(H. à 2661/8.) 57

à 48 Mark

werden **complete Herren-Anzüge** nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrensneider,
 Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Ladenmiete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen **completen Herren-Anzug nach Maß** zu obigem Preise zu liefern. **Probe-Anzüge zur Ansicht.** 2664

Erlaube meine

Schuhmacherei

(Specialität für leidende Füße)

verbunden mit

Reparatur-Anstalt

bestens zu empfehlen. Anfertigung von **Schuhen** und **Stiefeln** für Herren, Damen und Kinder unter Berücksichtigung des einfachsten Hünerauges bis zum größten Krüppelfuße zu soliden Preisen und vorzüglicher, eleganter Ausführung. Reparaturen werden auf Verlangen abgeholt und zu jeder gewünschten Zeit retournirt. Anfertigung von **Turn-, Haus-, Bade-, Ball- und Promenadeschuhen** in allen Dessins und zu jeder gewünschten Zeit.

Durch Ersparniß der Ladenmiete bin ich in den Stand gesetzt, meine Preise trotz hochfeiner, solider Ausführung dem entsprechend zu reduciren und halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Melchior Ballhaus,
 39, I, Langgasse 39, I
 2873 (neben „Hotel Bären“).

Meiner werthen Kundschaft, sowie dem verehrlichen Publikum zeige ich ergebenst an, daß sich von heute ab **meine Werkstatt**, sowie Lager in fertigen **Spiegeln, Spiegel- und Bilder-Rahmen** im Hause des Herrn **Gottwald, Kirchgasse 22 hier, Barterre**, befindet, und bitte, mir event. Aufträge dorthin gef. übermachen zu wollen.

Wiesbaden, den 15. August 1888.

3120 **Heinrich Dörr, Vergolder.**

„Hörer“ 3355

Einmachtöpfe und -Ständer
 billigst Häfnergasse 16.

Gaslüster,
 3 armig, billig zu verkaufen. 3514 **Stemmler, Juwelier,**
 2 Goldgasse 2.

MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
 Dtsd. M. —.90.



LINCOLN B
 Dtsd. M. —.55.



HERZOG
 Dtsd. M. —.85.



WAGNER
 Dtsd. Paar M. 1.20.

Jeder Kragen kann **eine Woche lang** getragen werden.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.**

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

- C. Koch,** Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
- P. Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51,
- W. Hillesheim,** Kirchgasse 24,
- Jos. Dillmann,** Marktstrasse 32,
- C. Hack,** Schreibmaterialien-Handlg., Kirchgasse 11,
- E. Rohde,** Helenenstrasse 1,

oder direct vom **Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.**

Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen. **Neues System, gesetzlich geschützt!** Kein Ausfransen an den Kanten mehr!

Konisch geschnittener Umlegekragen. **Vorzüglich für ausgeschnittene Hemden passend.**



GOETHE. SCHILLER.
 Vordere Höhe ca. 5 Cm. Dtsd. M. —.90.



Vordere Höhe ca. 4 1/2 Cm. Dtsd. M. —.80.



COSTALIA.
 Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtsd. M. —.85.



NB. Man verlange **Mey's Stoffwäsche** und achte genau auf die jeder Schachtel aufgedruckte Fabrik-Marke. 101



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das **jährliche Aufziehen** derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher, 24276 Herrngartenstraße 7, Hof, Barterre.

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daunen u. Betten.** Bill. Preis. 8687

Von der Reise zurück.

D^r. K. Touton,
Specialarzt für Hautkrankheiten.

3406

Wiesbaden, im Juli 1888.

P. P.

Wiefsachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 5 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,

neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 1698

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und wohne **Elisabethenstraße 15.**

H. Kettler,

Kreis-Thierarzt a. D.

708

Reparaturen,
sowie Menobiren
rasch und billig.



Stübe, Werkbede,
Stoffe, Kranfen,
Kapseln einsehn.

Das Kinderwagen-Lager
Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt,
empfiehlt als Specialität:

- Kinder-Liegewagen von Mk. 12 bis Mk. 80,
- Kinder-Sitzwagen " " 12 " " 35,
- Kinder-Sitz- und Liegewagen " " 25 " " 50,
- amerikanische Kastenwagen in
hochfeinster Ausstattung. " " 35 " " 100,
- Kinderstühle " " 6 " " 20
- Puppenwagen " " 2 " " 12,

Sämmtliche Nummern in nur bestem Fabritat, worauf ganz besonders aufmerksam mache. 11774

Illustrirter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

Albis für Damen.

Zur Anfertigung eleganter Costümes, Mäntel,
Jaquets u. empfiehlt sich

H. Mattscheck, Taunusstraße 19, I.

M. Strehmann, Kleidermacherin,

große Burgstraße 14, 2 Tr.,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen-
Costümes zu billigen Preisen. 3290

Für Spengler.

Eine **Sicken-Maschine** billigt zu verkaufen bei
3405 **Wilh. Müller,** Bleichstraße 8.

Unter Allerhöchstem Protectorate
Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin Augusta.

Grosse
Kölner Geld-Lotterie

der Internationalen Gartenbau-Ausstellung.

Ziehung am 12. September 1888.

Gewinne ohne jeden Abzug zahlbar:

1 à 15 000 = 15 000 M.	2 à 500 = 1000 M.
1 à 5 000 = 5 000 „	10 à 200 = 2 000 „
1 à 4 000 = 4 000 „	15 à 100 = 1 500 „
1 à 3 000 = 3 000 „	30 à 50 = 1 500 „
1 à 1 500 = 1 500 „	150 à 20 = 3 000 „

1400 Gewinne im Gesamtwerthe von 22 500 M.

Preis des Loose 1 Mark.

Die Geldgewinne sind in Berlin und
Köln ohne jeden Abzug sofort zahlbar.

Original-Loose sind zum Planpreise à 1 Mk.
durch das mit dem General-Debit der Loose be-
traute Bankhaus

Carl Heintze, Berlin W.,

Unter den Linden 3,

zu beziehen.

Gratulations-
karten

Zum jüdischen Neujahr in großer Auswahl nur
das Neueste zu den bekanntesten,
reellen und billigsten Preisen empfiehlt

3544

M. Offenstadt, 1 Kengasse 1.

3 Museumstraße 3. 2246

Elässer Manufactur-Geschäft
von **F. Perrot.**



Sommer-Ausverkauf.

Feinstes Eau de Cologne.

Elässer Reste nach Gewicht.

Corsett-Geschäft Taunusstrasse 10.

Einem hochverehrten Publikum zur gefl. Kenntniznahme, daß die

ächten Brüsseler Corsetts,

Marke **P. D.**, sowie **Micado-Tournüre** nur einzig
und allein bei mir zu haben sind und halte mich dieserhalb
bestens empfohlen. **Karl Krause.**



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden
Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15982

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Dame sucht zum 1. October eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Mädchenzimmer, Küche und sonstigem Zubehör. Offerten unter **B. A. 449** an die Exped. d. Bl. 3508

Gesucht

sofort für den Winter eine möblierte **Bel-Etage** von **5-6 Zimmern** mit Küche und Zubehör von einem kinderlosen Ehepaare in der Nähe der Curanlagen. Offerten mit Preisangabe unter **G. W. 37** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

in guter Lage **1 oder 2 möblierte Zimmer**, womöglich mit **Abendessen**, für einen einzelnen Herrn. Offerten mit Preisangabe unter **C. K. 58** an die Exped. erbeten.

Angebote:

- Adolphstrasse 6**, Parterre, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3118
 Adolphstrasse 12, 2 Treppen, möbl. Zimmer abzugeben. 1387
 Fleischstraße 8, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 3222
 Delaspéestraße 3 (Central-Hotel) ist der 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage bei Herrn **G. Mahr**. 2054
 Dogheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 3481
 Dogheimerstraße 18 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3204
 Kl. Dogheimerstraße 5, Parterre rechts, können junge, anständige Leute Kost und Logis erhalten. 3480
Emserstraße 10, Parterre, ist ein großes, schönes Zimmer, möblirt, im Garten, zu vermieten. 3296
 Emserstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, auf 1. October cr. preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näh. bei Kaufmann **Aug. Trog**, Walramstraße 33. 1475
Geisbergstrasse 5 eleg. möblierte Zimmer, ev. mit Küche, z. vermieten. 331

Gustav-Adolphstraße 7,

- in meinem neuerbauten Hause, ist noch eine Etage von 4 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. Näh. bei **H. Wollmerscheidt**, Gustav-Adolphstraße 10, P. 2582
Hellmündstraße 32 möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 976
 Hellmündstraße 39 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 1721
Kapellenstraße 16 möblierte Zimmer zu vermieten. 3047
Kapellenstrasse 67, ist schönes, herrschaftl. Hochparterre, vom Herbst an zu vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

Kapellenstraße ist eine **Villa** für den Winter **möbliert zu vermieten**. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 3489

Starkstraße 5, 1 St. l., ist ein fein möbl. Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 2233

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause Parterre und Bel-Etage von je 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Mädkestube, Kohlenaufzug zc. auf 1. October zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 2320

Landhaus Mainzerstraße 42 (früher 32e) zum Alleinbewohnen per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 44. 657

Platterstraße 48 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 26898

- Nicolasstraße 24** ist eine **Southern-Bohning**, unterkellert, 4 große Zimmer, Cabinet, Balkon und Zubehör, die hinteren 3 Zimmer einer Parterre-Bohning gleichkommend, oder auch die 2 vorderen Zimmer davon getrennt, für ein Bureau vorzüglich geeignet (seither Bau-Bureau) per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1698
Philippstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möbliertes Zimmer auf 15. August billig zu vermieten. 2061
Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Southern. 10160
Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Southern. 23054
Röberallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Röberallee 30, Parterre. 615
Röberallee 30 ist eine Frontspizwohnung zu vermieten. 618
Saalgasse 26 eine Wohnung im Hinterhause auf gleich oder später zu vermieten.
Schulgasse 6 kleine Wohnungen zu vermieten, eine per 1. September und zwei per 1. October beziehbar. Näh. bei **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 2841
Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241
Schwalbacherstraße 51 sind 2 große Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 2447

Taunusstraße 47, 2 Treppen, sind 2 sehr schöne Zimmer **möbliert zu vermieten**. **Separater Eingang mit Glasverschluss**. **Sehr mäßiger Preis**. Anzusehen zwischen 9 und 4 Uhr. 2819

- Walramstraße 9** ist eine schöne Dachwohnung auf 1. Oct. und ein sehr großes Zimmer auf 1. Sept. zu vermieten. Näh. 1 St. h., Vorderh. 2716
Weilstraße 18 ist eine schöne Mansarde an eine solide Frau zu vermieten. Näh. im Seitenbau.
 Sofort schöne Bel-Etage in der Emserstraße billig zu vermieten. Näh. bei Herrn **Reinemer**, Michelsberg 22.

Wegen Abreise ist eine ganz abgeschlossene, warme Winter-Wohnung, 2 geräumige Zimmer und ein dreifenstriger Salon, elegant möbliert, Küche, Keller und Mansarde, für 6 Monate **billig** abzugeben **Taunusstraße**, Sonnenseite. Näh. Exped. 2818

- Eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör (Bel-Etage), nahe der Wilhelmstraße, ist vom 1. October c. ab preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 3454
Kleine Wohnung per 1. August zu vermieten. Näh. bei **H. Haas**, Webergasse 23, I. 1851
 Dachzimmer, zwei ineinandergehende, mit Keller auf gleich oder später zu vermieten **Michelsberg 18**. 3283
Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107
Möblierte Zimmer Dambachthal 8, I. 413
Möblierte Zimmer zu vermieten Emserstraße 19, Part.
 Nahe am Kochbrunnen sind 3-6 herrschaftliche Zimmer, auf Wunsch mit Küche, sofort zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6.

- Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 234
Zwei schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 2. 667
Zwei feinmöblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage. 2526
 Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. **Moritzstr. 34, I**. 20971
 Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten **Walramstr. 4**. 2882
Schön möbl. großes, heizb. Zimmer mit sep. Eingang, event. mit **Frühstück** oder ganzer **Pension sofort billig** zu vermieten **Helenastraße 19, Part.** 2564
 Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten **Lehrstraße 4, 1 St.** 2799
 Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wellritstraße 6, Part. rechts**. 3102

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schillerplatz 4, III. 3199
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 36, Vorderhaus.
 Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Hirschgraben 12, II L. 3343
 Möbl. Zimmer zu vermieten Herrmannstraße 12, III. 14805
 Schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 53, II. 3213
 Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 3. St. I. 3230
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstr. 25. 2178
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 6. 3368
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 32, Hinterh., Part.
Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345
Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583
Möbl. Zimmer zu verm. Frankfurterstraße 10, Bel.-St. 1374
 Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784
 Möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, 2. Etage rechts.
 Ein Laden-, Näh- oder Bügelfräulein kann ein schönes, möbl. Zimmer zum 1. September billig erhalten Feldstraße 12, 1 St. r. 3087
Möbl. gr. Mansarde m. 2 Betten zu verm. Gmferstraße 19.
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten Walramstraße 1, 1 Stg. 3410

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Ein Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten Saalgasse 26.

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger Laden nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt Gehner, Kirchgasse 38. 266
 Meisl. Arbeiter erhalten Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, bei 2. Sprunkel. 3243
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Steingasse 21, II. 2499
 Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Walkmühlstraße 14. 3495
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis auf gleich Bleichstraße 14, 3. Stock 3039

Der atlantische Sturmangang im Sommer 1888. *

I. Amerika.

Am 11. April 1888 stiegen zwei deutsche Gelehrte, die Herren Dr. Bent und Topp, auf den Iztaccihuatl, einen erloschenen Vulkan von Mexiko. Sie kamen von Amecameca, aus dem Thale von Mexiko, im Westen des Berges, und stiegen hinüber nach Puebla, im Osten des Berges. Sie übernachteten in einer Höhle an der Grenze des Baumwuchses. Am anderen Morgen kletterten sie drei Stunden über Fels und Geröll, dann kamen sie an einen Gletscher, darnach auf ein Schneefeld. Auf diesem schritten sie vier Stunden lang hin, bis zu 4640 Mtr. über dem Meere und fast bis zur Spitze des Berges. Sie waren noch 150 Mtr. vom Gipfel entfernt; da kamen gegen 1 Uhr starke Nebelstürme, die wehrten ihnen das Weitersteigen.

Der Thalkessel, in dem die Hauptstadt Mexiko liegt, ist eine Hochebene, 2000 Mtr. über dem Meere. Er liegt zwischen dem 18.—20.° n. Br., ist eiförmig, zieht von Südost—Nordwest in 30 Meilen Länge und 20—25 Meilen Breite. Ringsher stehen Reihen von alten, erloschenen Vulkan-Bergen, die als spitze Kegele in die Luft starren. Im Südosten stehen zwei solcher Ries-

* Nachdruck verboten.

Kegele, südwärts der Popocatepetl, 16,600 Fuß (etwa 5500 Mtr.) hoch, nordwärts der Iztaccihuatl, 14,700 Fuß (etwa 4900 Mtr.) messend. Von seiner Schneehaube heißt der Iztaccihuatl die „weiße Frau“.

Der Thalkessel von Mexiko ist 30—35 Meilen vom Golfmeer entfernt und 35—40 Meilen vom großen Ocean. Die Richtung Südost—Nordwest läuft mit dem Golfstrom im Osten, wie mit dem Chinastrom, der an Nordamerika her rückwärts zum Aequator läuft, in gleicher Richtung.* Vom Golf her kommen — weil Mexiko bei 18—20° n. Br. inner den Wendekreisen liegt — Jahr aus Jahr ein nur warme Dämpfe. Vom großen Ocean kommt mit dem erkalteten Chinastrom nur kalte Luft. Die Dämpfe vom Golfmeer werden deshalb von dem entgegenwehenden kalten Strom niedergeschlagen. Sie bilden bei 14—16,000 Fuß Höhe die Schnee- und Eiskegele, die im Sommer schmelzen und ihre Wassermassen zu dem weiten Thalkessel senden. In der Mulde von Mexiko befindet sich eine Reihe von größeren Seen, die nach Nordwest zum Tampico Panuco und durch diesen zum Golfmeer ihren Abfluß haben.

Die Herren waren am 11. April auf den Schneeberg gestiegen. An jenem Tage stand die Sonne einige Grad nördlich von der Linie, senkrecht über dem Süden des Golfmeeres und über der Bai von Panama. Sie sandte die feuchten Dämpfe nach Mexiko hin. Zu gleicher Zeit waren im Norden die Canadischen Seen, die bis zu 40° n. Br. herabgehen, noch mit Eis bedeckt. Es kam ein kalter Luftstrom aus dem Norden, der die Dämpfe niederschlug und in Nebel wandelte. Daher die Nebelstürme auf der Spitze des Iztaccihuatl, welche die Reisenden zur Umkehr zwangen.

Um dieselbe Zeit herrschte auf dem Sonnblid (Groß-Glockner in den Alpen) Morgens eine Kälte von —5—7° C. (am 28. April Nachts sogar —14° C.). Der Groß-Glockner unter 45° n. Br. mißt 3000 Mtr. Höhe, der Iztaccihuatl unter 20° n. Br. etwa 5000 Mtr. Aus der Reise des Herrn Dr. Meyer auf den Kilima-njaro erfahren wir, daß beim senkrechten Sonnenstand an der Linie bei 4000 Mtr. Höhe die Eiskuppel der Luft beginnt. Bei 5000 Mtr. Höhe fand Herr Meyer 10° C. Kälte. Die Bergsteiger vom Iztaccihuatl mußten also bei 4000 Mtr. Höhe schon eine empfindliche Kälte finden. Diese Kälte, verbunden mit dem Nordsturm, brachte den Nebel; sie war auch die Ursache von den Schnee- und Eismassen, welche den Berg umhüllten.

Zwei Monate später, Mitte Juni, sehen wir den feuchten Südstrom mit großer Macht über den Golf und seine Küsten ziehen. Er umkreuzt die Vulkan-Berge von Mexiko und gießt endlose Regenfluthen herab, die den Schnee schmelzen und die Thäler mit Wasserstürzen ersäufen. Von dem Vulkan-Ring läuft nach Nordwest zum großen Ocean der Rio de Marabateo. Unterhalb Queretaro bildet er einen großen See; dann läuft er als San Jago zum großen Ocean. In diesen fließen von Nordost her der Toltiman u. a. Flüsse, an denen Queretaro, Guanaquato, Leon, St. Juan de los Lagos, Silao u. a. Städte liegen.

In der zweiten Hälfte des Juni brechen die Wasserfluthen auf diese Städte. In Leon und Silao wurden die Menschen im Schlafe überrascht. In Silao stürzen 300 Häuser ein, in Leon eine größere Zahl; 700 Menschen büßen dabei das Leben. In Queretaro und Lagos die gleichen Unfälle. Die Eisenbahn auf 50 Stunden Länge zerstört. 2000 Häuser sinken in die Fluthen, 1500 Menschen fallen der Fluth zum Opfer. An Vermögen wird über 2 Mill. Dollar zerstört.

Es war um die Zeit der Sonnenwende (21. Juni), als diese Regenmassen fielen. Die Sonne stand senkrecht über dem Golfmeer, schon einige Grad nördlich von Mexiko. Der Regenguß ist gerade unter und hinter der Sonne am stärksten. Die explosive Gewalt der Dampfmassen ging deshalb auch weit in's Land hinein, längs dem Mississippi bis zu den Canadischen Seen, längs dem Ohio, längs der atlantischen Küste bis New-York, dann längs dem Golfstrom bis Europa u. s. w. —

* Der Golfstrom hat den Namen erhalten, weil der atlantische Meerstrom den Golf von Mexiko bildete. Er trägt ihn für uns mit noch größerem Recht, weil dieser Golf der Wetterherd für Nordamerika und Europa ist. Aus demselben Grunde wollen wir den gleichartigen Strom vom großen Ocean den Chinastrom nennen. Er hat das chinesische Meer gebildet, aus diesem entstehen die gewaltigen Taifune, deren Birtel mit dem Meeresstrom nach der Westküste von Nordamerika läuft.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 200.

Sonntag den 26. August

1888.

Schützen-Verein.

Heute Sonntag:



Großes Schützen-Fest.

Von 3 Uhr an:

Frei-Concert.

(Capelle des Musik-Vereins.)

Preisvertheilung,

Volkspiele, Abends bengalische Beleuchtung des Festplatzes u.

Wir erlauben uns hierdurch, unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu diesem Feste ganz ergebenst einzuladen.
Der Vorstand. 189

Männergesangverein „Friede“.

Bei günstiger Witterung veranstalten wir heute Nachmittag ein

Garten-Fest

mit Musik- und Gesang-Vorträgen in der „Burg Nassau“.

Abends: Illumination und bengalische Beleuchtung.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche laden wir ergebenst ein.

193 Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Nachmittag Ausflug nach Kloppenheim (Gasthaus „Zur Rose“). Abmarsch Nachmittags 2 Uhr vom „Dreikönigskeller“ aus.
Der Vorstand. 191

Die Vorstände der hiesigen Vereine, deren Mitgliedschaft sich an der diesjährigen Sedan-Feier in corpore betheiligen will, werden auf morgen Montag den 27. August Abends 8 1/2 Uhr in das Local zur „Stadt Frankfurt“ zu einer nochmaligen Vorbesprechung und Festsetzung des Fest-Programms ergebenst eingeladen.

Der Vorstand 193
des Kriegervereins „Germania-Allemania“.

Feinste Süßrahmbutter (Centrifugenerzeugung) täglich frisch eintreffend per Pfd. Mk. 1.20,

1a vollsaftigen Schweizerkäse bei 10 Pfd. a Pfd. 90 Pfg.,

1a holl. Rahmkäse per Pfd. 80 Pfg.,

feinsten durchreifen Limb. Rahmkäse im Ganzen per Pfd. 38 Pfg.,

neues Saurekraut per Pfd. 15 Pfg.,

neue Saringe per Stück 6, 8 und 10 Pfg.

„ Linsen und Grünkern,

„ Salz- und Essig-Gurken.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

3591 Drei bequeme Sessel (Mips), 1 Fauteuil, 1 Buff (Creton) billig abzugeben Gemeindebadgäßchen 9, 2. Stock links. 3379

In meinem Selbstverlage erschien soeben:

Adressbuch

der Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1888/89, 29. Jahrgang.

Preis 5 Mk. 50 Pf.

Dasselbe ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, Bel-Étage, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Diesem meiner verehrlichen diesjährigen Subscribenten und die verehrlichen Abnehmer der früheren Jahrgänge, denen ihr Exemplar etwa noch nicht zugegangen sein sollte, wollen sich das Buch für den Subscriptionspreis von 5 Mark bei mir in meiner Wohnung baldgefälligst abholen lassen, da vom 12. September an der erhöhte Ladenpreis von 5 Mark 50 Pf. auch bei mir eintritt.

Wiesbaden, am 26. August 1888.

Wilh. Zoost,
Standes-Beamter.

264

Restaurant „Zur Kronenburg“,

57 Sonnenbergerstraße 57

(10 Minuten vom Curhause und Theater).

Schönster Aufenthaltsort der Umgegend.

Vorzügliches Glas Kronenbier,

reine Weine — gute Küche
(schönes Billard).

Außerdem halte ich meine Lokalitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

3603

Wilh. Feller.

Schluss

des

Möbel-Ausverkaufs Kirchgasse 2b

am 31. August.

Es befinden sich noch am Lager:

Buffets, Spiegel, fertige Betten, Schränke, Schreibtisch, Ausziehtische, Polstermöbel, Nachttische u. dergl.

270

Gebrauchte, guterhaltene Möbel, 2 Schreibtische, 2 Pfeilerschränken, 2 Sophaschen, 1 Kranken-Sessel, 1 Nachttisch, 1 Chaise-longue billig zu verkaufen Louisenstraße 41, Parterre.

Ich suche einige große sogen. Viebrücker Lampen zu kaufen. Offerten mit Angabe des äußersten Preises bitte unter **J. G. 7** bei der Exped. niederzulegen. 3568

Ein feines, englisches Dreirad, nur einmal zu kurzer Strecke benutzt, ist zu zwei Drittel des Kostenpreises zu verkaufen. Näh. Expedition. 3560

Eine Anzahl schöne, 3 Monate alte, lebende **Sahnen**, per Stück 1 Mk. 50 Pf., und lebende **Tauben**, per Stück 60 Pf., zu verkaufen Geisbergstraße 36.

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen **Fr. Christmann**, Wellritzstr. 16. 986

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstraße 24,

empfiehlt **Särge** in allen Größen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 18584

Sargmagazin Wellritzstrasse 9.

Familien-Nachrichten.

Schmerzerfüllt machen wir die Anzeige von dem Dahinscheiden unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters, des

Herrn Theodor Webner.

Er entschlief nach mehrjährigem Leiden diese Nacht sanft und ruhig in seinem 67. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Wiesbaden, London, Mine Stas bei Oruro (Bolivia), Kirn a. d. Nahe, den 24. August 1888.

Die Beerdigung findet statt in Melsenheim a. Glan **Sonntag den 26. Aug. Nachm. 4 Uhr.**

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Kath. Hahn Wwe.,

geb. Schramm,

Freitag Nacht durch einen sanften Tod zu erlösen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 27. August Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 27, aus statt. 3599

Verloren, gefunden etc.

Ein armer **Bursche** verlor am Freitag zwischen Neugasse bis zur Burgstraße ein **Fünf-Markstück**. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Steingasse 7 abzugeben.

Hund entlaufen, kleiner Mattenfänger, rothes Halsband, auf den Namen „Schnauz“ hörend. Dem Wiederbringer eine Belohnung im „Tannus-Hotel“.

Weißtückereien jeder Art, z. B.: Monogramme für Taschentücher u. zu 25 Pfg. werden sehr schön und zu den billigsten Preisen gefertigt **Wellritzstraße 9, Bel-Étage.**

Unterricht.

Ein **Stud. math.** erth. Nachhülfestunden. Näh. Exped. 2728
Zur **Ueberwachung** der **Schularbeiten** eines **Unter-Secundanus** des Gelehrten-Gymnasiums, wird für das **Winter-Semester** ein **Primaner** gesucht. Gefl. Offerten unter **N. N. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **junge Dame** (Engländerin) wünscht ein Engagement für einige Stunden des Tages zum **Unterrichten** in **Sprachen** und **Musik** oder als **Gesellschafterin**. Höchste Referenzen. Gefällige Offerten unter **W. W. 16** an die Exped.

Klavier-Unterricht erth. sehr gründl. und leicht faßl. gegen mäßiges Honorar ein junger, gebild. Mann. Näh. Exped. 1438

Ein junger Mann wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesangstunden**. Offerten unter **E. J. 120** an die Exped. erbeten.

Ein Fräulein ertheilt Kindern gründlichen **Zeichen-Unterricht**. Näh. Abrechtstraße 39, Parterre.

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit **Wirthschaft**, **Gärtchen** und **gutem Keller** ist bei 6000 Mark Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, Weilstraße 4, II. 3574

Gangbare Wirthschaft per 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 3604
20,000 Mk. innerhalb $\frac{1}{3}$ der Tage, gutes Object, per 1. Januar 1889 zu leihen gesucht. Offerten unter **R. N. 20** postlagernd hier erbeten. 3581

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige, zweite Modistin** sucht Saison-Stelle. Pension im Hause erwünscht. Näh. Exped. 3577

Modes. Eine **tüchtige zweite Arbeiterin** sucht sofort Stelle. Gef. Offerten unter **J. S. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **j. Dame**, welche im **Haushalt** und in **weibl. Arbeiten** nicht unerf. ist, hat Lust mit einer feinen **Herrschaft** o. **einzeln. Dame** bis **15. September** oder **1. October** mit ins **Ausland** zu gehen. Offerten unter **P. P. 37** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 3587

Ein **stark. fleiß. Mädchen** s. Beschäftigung im **Waschen**, am liebsten in einer **Wascherei**. Näh. Hellmündstr. 46, Frontsp.

Wegen **Abreise** der **Herrschaft** sucht zum **1. September** eine **Köchin** eine Stelle, am liebsten als **Beiköchin** in einem **Hotel**. Zu sprechen Montag **Kapellenstraße 18**.

Empfehle **Köchinnen**, **Hausmädchen**, **Kammerjungfern**, **Bonnen**, **Haushälterinnen**, **Zimmermädchen**, **älteres Zimmermädchen** mit **7jähr. Zeugn.**, **Zimmermädchen** für **Pensionats** und **Hotels**, vorzügliche **Zeugn.** zur Seite, **ang. Diener**, **servirt perf.**, **Kellner**, **1 Kutscher**, **1 Portier**, **7 Sprachen** spr. **Bur. „Victoria“**, **Webergasse 37, I.**

Mädchen für **Küchen- u. Hausarbeit**, im **Nähen**, **Waschen** und **Bügeln** sehr **tüchtig**, bestens empfohlen, suchen Stellen durch **Frau Ries**, **Mauritiusplatz 6**.

Kinderfräulein empfiehlt **Ritter's Bureau**. 3602

Ein **Mädchen** aus **guter Familie** sucht auf **gleich Stelle** als **Haus- oder Zimmermädchen** in einem **Hotel**. Näh. **Schwalbacherstraße 23**.

Stelle sucht ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit**, welches hier noch nicht **gedient** hat, durch **Frau Schug**, **Kirchgasse 2b**, **Hinterh.**

Ein **kräftiger, junger, solider Mann**, **ber mit der Behandlung** von **Kranken** **vertraut** ist, empfiehlt sich im **Nachtwachen**. Näheres **Karlstraße 44, Frontspitze**. 3573

Personen, die gesucht werden:

Gesucht Badenmädchen in Conditorei und Metzgerei, 18 Mädchen als allein durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 14.

Ein junges Mädchen von 14-15 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 10, 2 Treppen links.

Köchinnen, perfect und feindürgerl., tüchtige Alleinmädchen, gefezte Kindermädchen, einfache Haus- und Küchenmädchen sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3602

Gesucht feindürgerl. Köchinnen (hoher Gehalt), Köchinnen für Pensionate, Herrschaftsköchinnen (45 Mk.), tüchtige Alleinmädchen, Zimmermädchen, starke Küchenmädchen (18 Mk.), eine deutsche und eine französische Bonne, Diener (gewesener Offiziersbursche), eine bessere Kellnerin nach auswärts (hoher Verdienst), Haushälterinnen im Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Etage.

Nach auswärts eine gute Köchin, 1 zuverlässiges Kindermädchen und 2 perfecte Restaurationsköchinnen gegen hohen Lohn gesucht; ferner 1 tüchtiges Hotelzimmermädchen, im Kochen erfahrene Mädchen als Mädchen allein und einfache Hausmädchen durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Ein durchaus zuverlässiges Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, auf gleich oder Mitte September gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen können. Näh. Rheinstraße 58, Parterre.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Grabenstraße 24, 2. Stod. Gesucht per 1. Sept. ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Gute Zeugnisse Bedingung. **Frau Wachendorf, Oestrich**. 3575

Ein Mädchen zu zwei Knaben von 8 und 9 Jahren von einer engl. Familie sofort gesucht, welche event. mit in's Ausland geht. Näh. im „**Hotel Dasch**“.

Hotelzimmermädchen sucht **Ritter's Bureau**. 3602
Ein gutempfohlenes Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, wird in einen feinen Haushalt bei zwei Damen verlangt. Näh. Exped. 3590

Ein zuverlässiges Mädchen wird gesucht Hochstätte 24.
Gesucht ein anständiges Mädchen für alle häusliche Arbeit zum 1. September Schwalbacherstraße 23.

Wintermeyer's Bureau, Häfuergasse 15,
sucht 1 Haushälterin für Hotel, Kasseköchin, 1 Gebildstoperin, Hotel-Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. oder 15. September gesucht Rheinstraße 36, 1 Treppe.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht große Burgstraße 1, Handschuh-Geschäft.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Frankenstraße 2, Part.

Mädchen

erhalten jederzeit gute Stellen durch **Frau Ries, Mauritiusplatz 6.**

Ein älteres Mädchen aus guter Familie, im Kochen und in Hausarbeiten gründlich erfahren, sehr reinlich, zu einer Dame auf einige Monate gesucht. Näh. von 10-5 Uhr Grubweg 5, 2. Etage.

Ein Mädchen auf gleich für alle häusliche Arbeiten gesucht Rheinstraße 49, 1. Etage.

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Steingasse 32. 3588
Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Metzgergasse 20. 3589
Ein ordentliches Mädchen gesucht Michelsberg 18. 3593

Hausmädchen, ein nettes, gewandtes mit mehrjähr. ein nettes, gewandtes mit mehrjähr. guten Zeugnissen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3602

Zum sofortigen Eintritt als **Einkassierer** wird ein tüchtiger und gewandter Mann gesucht. Näheres Marktstraße 22, 1. Etage.

Ein selbstständiger, tüchtiger **Bauschreiner** wird gesucht Dohheimerstraße 24. 3583

Austreicher-Gehülfen, gute Arbeiter, werden gesucht **Philippbergstraße 8**. 3586

Tünchergehülfe gesucht bei **C. Pfaff**, Nerostraße 23.
Gesucht ein jüngerer **Chef**, der sich weiter ausbilden will, in ein Hotel ersten Ranges. Näheres **Müller's Bureau**, Marktstraße 12.

Einem **gewandten, ordentlichen Jungen** suchen wir als **Behring** für unsere **Steindruckerei**.

Overlack Nachfolger, Dranienstraße 23.

Hotelhausbursche sof. ges. durch **Grünberg's Bureau**.
Hausbursche gesucht Röderstraße 3 bei **F. Groll**. 3386
Ein **tüchtiger Schweizer** gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 3592

Röderallee 4 wird ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht.
Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27.
Ein **Knecht** gesucht Langgasse 5. 3601

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Deutsches Pensionat in **Wiesbaden** oder Umgegend gesucht für eine **18jährige Engländerin**. **Billigster Preis**, **Referenzen u. Prospect** zu adressiren an **H. F. S. 25 Red Cross Street, London E. C.** 57

Eine schöne Villa mit **Garten**, in der Nähe der Stadt, wird zu miethen event. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **M. H. 26** postlagernd **Wiesbaden** erbeten.

Eine **Lehrerin** sucht 2 große, leere Zimmer event. mit **Mittagsstisch** vom 1. October an auf längere Zeit. Offerten mit billigstem Preis unter **A. Z. 97** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei leere Zimmer werden von einem älteren Herrn auf 1. October oder früher zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R. S. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

in einem Privathause in guter Lage 4 bis 5 unmoblirte Zimmer auf einem Flur zu Anfang October für ein Jahr. Anmeldungen mit Angabe des Preises unter **R. 6817** an **Ed. Schlotte** in **Bremen**. 3595

Leeres Zimmer mit oder ohne Mansarde zu miethen gesucht. Kirchgasse, Friedrichstraße bevorzugt. Näh. Friedrichstr. 57. 3598

Angebote:

Große Burgstraße 14 ist ein elegant möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten und sofort zu beziehen.

Rheinstraße 79 Wohnung von 3 Zimmern zu verm. 3566

Schlachthausstrasse 1a ist ein **Dachlogis**, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 3592

Schwalbacherstraße 22 (Alleeseite) ist eine Mansarde mit Küche und Keller an ruhige, kinderlose Leute auf 1. October zu vermieten. Näheres im Gartenhaus. 3597

Hof-Wohnung, ein geräumiges Zimmer, an stille Person zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, I. 3562

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. Emserstraße 25. 3580

Ein möbl. Parterre-Zimmer auf 1. October oder 15. September zu vermieten Dranienstraße 8. 3584

Möbl. Mans. auf 15. Septbr. zu verm. Schwalbacherstr 29, I. 3579

Meinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Hochstätte 10 bei **Saxel**. Zwei Arbeiter erh. Kost u. Logis **Walramstraße 29, Sth., II.** 3567

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle **Schwalbacherstraße 75, Dachl.** **Bl. Schwalbacherstraße 5** kann 1 Arbeiter Logis erhalten. (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

In einer hiesigen Lehrendenfamilie können Schüler vom 6. Jahre an als Halb- oder Ganzpensionäre eintreten. Sehr gute Pension, sorgfältige Beaufsichtigung event. Nachhilfe. Desgl.

Klavierunterricht im Hause. Näh. Exped. 3570

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Mein Vergolder-, Spiegel- und Einrahme-Geschäft befindet sich von heute an in meinem früheren Baden-Lotale erster Laden von der Marktstraße, **1 Grabenstrasse 1**, von der Marktstraße. erster Laden
Gleichzeitig empfehle ich mich bei Bedarf durch solide Arbeit und billigste Preise. Achtungsvoll
A. Bauer, Vergolderei, Spiegel- und Einrahme-Geschäft.



Bekanntmachung.



Nächsten Dienstag den 28. August, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden wegen Wegzug des Frl. Pr.

75 Emserstrasse 75, Parterre rechts,

folgende Gegenstände öffentlich versteigert, als:

1 Chaise-longue mit 2 Sesseln, Schemel und Kissen, 1 nußb. Verticow, 1 nußb. zweith. Schrank, 1 ditto lackirter, ovaler Goldspiegel, 1 ovaler Tisch, 1 Nachttisch, Küchenschrank, Tisch, Anrichte, Treppensuhl, Wasserbank, Figuren, Vasen, 1 Plüschteppich, 1 Wiener Schautelsessel, Barockstühle, Nipptisch, 2 Fenster Zugvorhänge und weiße Mouleaux, Toilettentisch, emaillirtes Küchengehör, Porzellan. Ferner kommen noch mit zum Ausgebot: 2 compl. franz. Betten, 1 nußb. Spiegel-schrank, eine Garnitur, 1 Sopha, 2 große und 2 kleine Sessel (Fantasiestoff), 1 Chaise-longue (braun), nußb., zweith. Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Sopha, Spiegel, Bauertisch, Vorhänge, 1 Eßservice für 12 Personen u. s. w.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

196

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 29. August, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden verziehungshalber

69 Adelhaidstrasse 69, 3 St.,

2 compl. Betten, 1 nußb. Kommode, 1 Sopha, oval. Tisch, Küchenschrank, Kleiderschrank, Spiegel, Stühle, Küchengehör u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert. Die Gegenstände sind sehr gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

G. Reinemer,

Auctionator und Taxator.

196

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 30. August, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt Frau Overlack wegen Wegzugs

13 Elisabethenstrasse 13, II. Etage,

folgende Möbel und Hausgeräthe, als:

1 Buffet mit Marmorplatte, 1 Ausziehtisch (Mahagoni), verschiedene Kleiderschränke, Küchen-Einrichtung, Porzellan, Gläser, Schmachttöpfe, Tisch, Waschtische, Bilder, Spiegel,

1 Waschwanne, Waschbütten, Stühle, Bettzeug u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Georg Reinemer,

Auctionator und Taxator.

196

Kinder-Bewahranstalt.

Durch Herrn Hensel aus einem scheidsmännischen Vergleich 5 Mark empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank
97
Der Vorstand.



Spansau



von 6 Uhr ab in und außer dem Hause bei

Karl Weygandt, Rheinstraße 33.

Für Brautleute oder Kellner.

Ein feiner, schwarzer Frack, Hose und Weste, sehr wenig getragen, und eine fast neue Fenster-Marquise preiswürdig zu verkaufen. Näh. Wellrigstraße 27, II. links.

Sherry- und Madeira-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 28. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags

im Accishofe Neugasse 6

(Eingang durch das Thor nach der Schulgasse) im Acciskeller lagernde, zur Verfügung

gestellte 250 Flaschen Sherry,

250 Flaschen Madeira, sowie

ein Faß mit 500 Liter Sherry

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Weine sind bester Qualität und werden Proben während der Versteigerung verabreicht.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

234

Zur gest. Beachtung!

Empfehle mich im Abhalten von Obstversteigerungen unter den coulaantesten Bedingungen.

196 **Georg Reinemer, Auctionator & Taxator.**

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstraße 3.

Heute Abend:

Große italienische Nacht.

Central-Hôtel.

Restaurant I. Ranges.

Vornehmes, feinstes Etablissement Wiesbadens
mit separatem Speise-Saal.

Von heute ab: Herbst-Bier
aus der Brauerei Bürgerliches Brauhaus, München.

Dortmunder Union-Bier. Reine Weine.
Anerkannt vorzügliche Küche. Reichhaltige Speisenkarte.

Diners à part à Mark 1.20 von 12—2 Uhr.

Table d'hôte 1 Uhr à Mark 2.—

Plats du jour von 6 Uhr ab. Warmes Frühstück Mark 0.35.

Menü für heute à Mk. 1.20:

Oxtailsuppe.
Rheinsalm.
Butter, Kartoffeln.
Blumenkohl.
Kalbsröllchen.
Feldhühner.
Compot.
Crèmeschnitte.

Plats du jour für heute:

Oxtailsuppe	0.50 Pf.
Hummer-Majonnaise	0.60 "
Kalbsroulade, Kartoffel à la maitre d'hôtel	0.60 "
Schweine-Cotelettes, Sauce Robert	0.60 "
Wiener Schnitzel, gem. Salat	0.70 "
Irish Stew	0.70 "
Holsteiner Rumsteak	0.80 "
Paprikafleisch	0.80 "
Sauerbraten, Kartoffelklöse	0.90 "
Hahnen mit Reis	0.90 "
Rheinsalm, Butter, Kartoffeln	1.20 Mk.
Feldhuhn, Sauerkraut	1.20 "
Gänsebraten, Compot	1.20 "

Rud. Vygen.

Heirath.

Berw. Dame, evangelisch, 39 Jahre alt, gebildet, stattliche Erscheinung, etwas Vermögen, viel Sinn für Häuslichkeit, auch in der Führung des Haushalts firm, — auf einige Wochen hier, — wünscht sich wieder zu verheirathen; sie ist vorurtheilsfrei und wählt daher diesen Weg. Nichtanonyme Offerten mit genauer Angabe unter **C. D. G.** an die Exped. des „Wiesb. Tagblatt“ erbeten. Discretion gewährt und verlangt.

 Ein kathol. junger Mann mit flottem Geschäft sucht sich in einer Dame aus häuslicher, braver Familie zu verheirathen. Alter nicht über 30 Jahre. Einige tausend Mark Vermögen. Discretion Ehrensache. Offerten unter **H. 154** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bierstadt.

Wir gratuliren unserem Freunde **Heinrich W. . . .** zu seinem **hentlichen Wiegenfeste.**

Dieses Späßchen kost' ein Fäßchen
Den Heinrich in dem Hintergäßchen.

Die Gesellschaft vom r. . . . Tisch.

Borzügliche **Koch- und Tafelbirnen**, per Pfd. 6 u. 8 Pf., im Centner billiger, Kirchgasse 30 im Laden, Ecke der Hochstätte.

Pflaumen per 100 Stück 15 Pf. zu haben Steingasse 23.
Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahme, sehr fein, **Geige** mit Noten u. Notenständer, sowie ein schwarzer **Hühnerhund**, sehr treu, billig zu verkaufen Bleichstraße 7.

Billig eine **Bettstelle** mit Sprungfeder-Matratze, Kinderwagen und Plattofen zu verkaufen Goldgasse 8 oder 10, Eingang im Hinterhaus.

Eine neue, **zweischl. Bettstelle** und ein gutes **Chaiselongue** zu verkaufen Karlstraße 10, Parterre. 2528

Gelegenheitskauf.

Ein **Swift I Bicycleette** (Sicherheits-Belociped), neuester Construction, ist besonderer Umstände halber 100 Mark unter dem Fabrikpreis zu verkaufen. Offerten unter **H. v. O. 100** postlagernd hier erbeten.

Ein großer, starker, massiver **Feder-Wagen**, wenig gebraucht, preiswürdig zu verkaufen bei **J. Wich** in Viebrich. 3323

Zu verkaufen eine leichte **Federrolle**, 2 **Feder-Karren** mit hohen **Rädern** und 2 fast noch neue **Schubkarren** Hochstätte 26. 3596

Steinerne Krippen,

drei Stück, gebraucht, billig abzugeben Ellenbogengasse 15. 3542
Hinterpflug, Schubkarren, Obstmühle z. verl. Herrngartenstr. 6. 2908

Dalmatiner-Hunde,

ein Paar, schneeweiß mit kleinen, schwarzen Punkten, sind billig zu verkaufen kleine Webergasse 1, Parterre.

Zwei schöne **Kanarienhähnen** werden billig abgegeben Nerostraße 9, II links.

Ein prachtvoller (eingefahrener) **Ziegenbock** nebst **Wagen** und **Geschirr** zu verkaufen. Näh. Exped. 3600

Helenenstraße 5 ist ein Flug **Steinheimer Tauben** zu verkaufen. 3559

Ein schöner **Neufundländer-Hund** zu verkaufen Schiersteinerweg 4. 3108

Ein Stamm **Hühner** nebst **Hahn**, sowie ein großer, hölzerner **Hühnerstall** umzugshalber zu verkaufen bei **3404**

Wilh. Müller, Bleichstraße 8.
Bleichstraße 6 werden **Dickerhoff-Cement**, **Tuffsteine** und **Sack-Kalk** abgegeben. 3585

Feinstes Culmbacher Exportbier


aus der ersten Export-Bierbrauerei von **J. W. Reichel** in Culmbach, chemisch untersucht durch Herrn Professor **Dr. R. Fresenius** hier und den für die kbnigl. Gerichte in Berlin vereidigten Chemiker Herrn **Dr. Bischoff**, empfiehlt in größeren und kleineren Gebinden die alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend von

Friedrich Eschbacher,
Restauration „Zum Poppenschänkelchen“,
3576 **Röderstraße 35.**

Frisch eingetroffen

grobkörnigen Caviar.

3582 **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

 **Grosse, lebende u. abgekochte Krebse**,
Rheinsalm, **Zander**, **Soles**, **Tarbutt**, **Kieler Bückinge** empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Kartoffeln,

gelbe, per Kumpf 26 Pf., im Centner billiger.
Ad. Gräßl, Goldgasse 15.

Ein bei den besten **Colonial- u. Delicateßwaaren-Handlungen** Wiesbadens durchaus eingeführter, über die Platzverhältnisse genau orientirter, respectabler und angesehener **Agent** kann die lohnende Vertretung eines leistungsfähigen, alten ersten Hauses erhalten. Ausführliche Meldungen unter Angabe bisheriger Thätigkeit und des Alters des Bewerbers unter **F. G. 1225** bei **Rud. Mosse**, Berlin, Friedrichstraße 66. (F. F. 369/8) 57

Damen finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei Frau **Hartmann**, Hebamme in Mainz, Kirchgarten 10. (Man.-No. 19891.) 95

Ein Erinnerungsblatt an Kaiser Wilhelm.*

Der Wirklichkeit nachgezählt von G. von Wald-Zedtwig.

I.

Ueber dem Garten lag duftender Blumenglanz. Die Rosen erschlossen ihre Kelche, der Hauch der Neseben erfüllte die Luft, und da wo der Springbrunnen seinen Strahl zum lichtblauen Sommerhimmel sandte, badeten die spanischen Kressen ihre Ranken in den Wassern des Steinbeckens.

Unweit der Fontäne erhob eine Vinde ihr grünes, knospenübersäetes Haupt und drin hielten die Blätter ein leises Zwiegespräch mit dem Winde aus Westen, der lind und weich dem ehrwürdigen Baume die Stirne umfächelte.

Das Klang innig und sanft, und wenn dann die Nachtigall aus ihrem Versteck hervor ihr Lied schmetterte, so war's, als jubelte ein Diebeschwur durch den lauschigen Garten.

* Nachdruck verboten.

Unter der Linde stand eine Bank. Heino und Maria saßen auf ihr — sie jung, schön und zart wie der Sonnenstrahl, der durch das Blätterdach zitterte, und er der märkischen Junfer einer, die mit stolz erhobnem Kopfe, breiter Brust und treuschlagendem Herzen in der Armee mit Gott für König und Vaterland dienen. Noch nicht lange trug er die Epauletten; sein Patent war noch jung, aber die Begeisterung, es seinen Ahnen im Krieg und im Frieden gleichzutun, sprühte aus seinen nussbraunen Augen.

Flüsternd wie droben die Blätter sprach er zu Maria. Sie lauschte seinen zärtlichen Worten und Jubel erfüllte ihr junges Herz.

Und dennoch flossen die Thränen; Thränen der Sonne und Thränen des Schmerzes zugleich. Soeben für's Leben gefunden und in derselben Stunde wieder getrennt — vielleicht — vielleicht — Gott mag es verhüten — auch für's Leben! . . .

Auf der Straße schlägt das Ross mit eisenbehafitem Huf das Pflaster, 's ist gezäumt und gesattelt, denn es gilt einenritt weit, weit hinein in das Frankenreich, wo Heino fechten soll zur Ehre des Vaterlands. Der Helm thront auf dem Vordenhaupt, über der Schulter glänzt die Schärpe des Adjutanten und der Säbel schlägt klirrend an die Sporen.

„Gott behüte Dich, Maria!“ —

Der Fuß steht schon im Hügel und nun schwingt sich Heino in den Sattel, indem er noch einmal zum Liebchen hinabgrüßt.

Jetzt setzt er dem Fuchse die Sporen in die Seiten, drüben auf dem Marktplatz harret marschbereit die Truppe.

„Achtung, präsentirt das Gewehr!“ — —

Schmetternde Trompeten, wehende Fahnen, deren durchlöcherete Tücher nur darauf warten, den alten Vorderern neue hinzuzufügen. Ein donnerndes Hoch auf den König dröhnt durch die schweigenden Gassen des Städtchens; das Regiment beflirt beim Commandeur vorüber und dann zieht's mit Sang und Klang, begleitet von den Segenswünschen der Menge, zum Thore hinaus.

Hell leuchtet die Sonne. Die weite Ebene glimmert wie Gold. Der ferne Westen schwimmt in nebligem Blau. Dahin ist der Blick der Soldaten gerichtet. Sie ziehen und ziehen über Wälder und Felder, über Bäche und Flüsse, und mit einem jubelnden: „Es lebe der König!“ sprengt Heino mit geschwungenem Säbel und flatternder Schärpe als Erster hinein in des Feindes Land. Jugendliche Begeisterung malt sich auf seinen Zügen und von seinen Rippen erklingt es:

„Ich grüße Dich, Maria!“ — —

Nun verbüstert sich der Himmel und öffnet seine Schleusen, Regenströme entsendet er auf's gallische Land und durchweicht den Boden, den die preussischen Füsiliere mühsam durchmaten müssen. Kein Feind ist zu sehen; die Dörfer wie ausgestorben; die Landstraßen eine einzige eisenstarrende Schlange — Reiter und kampflustiges Fußvolk zieht darauf hin. Fern oben am Rande des Gehölzes eine flüchtige Schaar Landbewohner, die Leben, Hab und Gut in Sicherheit zu bringen suchen. Bivouaks werden bezogen, Vorposten ausgesetzt und ab und zu fällt ein einzelner Schuß . . .

Schon zweimal rangen die vereinigten Kräfte vor der eisernen Jungfrau Metz, und heute beim dämmernden Abend des 17. August da crystallisiren sich die preussischen Mannen zu einem mächtigen Ringe, der sich unweit Gravelotte an den fränkischen Boden saugt. Die Nacht dunkelt, die Armee ruht, nur die Vorposten wachen und vereinzelte Feuerscheine deuten an, wo das gewaltige Heer seine Aufstellung nahm. Jetzt dämmert der Morgen herauf. Die Sonne verhüllt ihr Angesicht, Nebel ersteigen als undurchsichtige Wände und es rieselt vom Himmel; die Bäche schwellen an, jede Furche, jede Falte des Bodens wird zum murmelnden Rinnsal.

„Das ist preussisches Schlachtemwetter“, sagt der Commandeur zu seinem Adjutanten, und Heino lächelt begeistert, denn es steht unumstößlich fest, heute erhält er die Feuertaupe. Noch liegt die Truppe regungslos, sie stärkt sich zum männlichen Thun; ein Soldat soll gefättigt dem Feinde entgegengehen. Nun hat der Leib bekommen, was des Leibes ist, jetzt beugt sich der Krieger vor seinem Gott. Die Feldprediger fliegen von Regiment zu Regiment und segnen, die da heute fechten — vielleicht sterben sollen. Auch Heino betet und in seine Bitten schießt sich das Wort „Gott schütze mich für Dich, Maria!“ — —

Bum — bum — der erste Schuß aus eisernem Munde.

Tausende sind wie electrifirt, ein ganzes Heer steht unter dem Gewehre — die Adjutanten fliegen, der massige Körper zertreibt sich in seine Glieder und unter den heiligen Zeichen, deren adlergeschmückte Tücher flatternd im Morgenwinde wehen, setzt sich Regiment auf Regiment in Bewegung.

Generalstäbler zeigen den Weg — ganz vorne knatterndes Feuer der Gewehre — ab und zu ein schmetterndes Cavallerie-Signal und dazwischen als Grundton der mächtige Paß der Geschütze.

Nun heißt's für Heino's Regiment den Wald zu besetzen. Ein Bataillon da hinein, das zweite weiter rechts und die Füsiliere auf den Hügel, welchen das Heiligenbild der gebenedeiten Mutter des Erlösers malerisch krönt. Vorne, wie dunkelrothe Klatschrosen im Kornfelde, die feindliche Infanterie . . .

Jetzt beginnt der Tanz für Heino und die Seinen. Ein blutiger Reigen, blaue Bohnen fliegen herüber und hinüber und manches Herz hat ausgeschlagen. Die Schlacht wogt, der Kriegsgott schwinget Schwert und Fadel, Dörfer flammen, Seufzer steigen zum Himmel.

Wie wird Fortuna den Würfel werfen?

Die Schlacht steht, lange Sorge erfüllt die Herzen. Noch hält Heino mitten im Kugelregen neben dem Commandeur. Nun gilt's, das zweite der Bataillone auf den Hügel zu ziehen, denn der Feind macht Miene zu einem Vorstoß. Der Fuchs, kühn und feuerfest wie sein Reiter, sprengt über das Brachfeld, plägende Granaten vor und hinter ihm — er stürzt — segt weiter. Gewehrflugeln wie Haferstreu, unter die ein Sturmwind gefahren, umsaufen Beide. Heino scheint wie gefeilt. Der Auftrag ist erfüllt, das Bataillon beordert und der Adjutant tritt ruhig den Todesritt zum zweiten Male an, um zu seinem Commandeur zurückzukehren.

„Maria!“ tönt's über das Schlachtfeld. Der brüllende Mund der Geschütze verschlingt den zartliebenden Hauch, Heino sinkt blutend zur Erde. Dahin faust das Schlachtenross, doch vierzig Schritt weiter bricht es zum Tode getroffen zusammen.

Heino's Auge umflort sich, aber noch ist der Wille stärker, als die schwindenden Lebenskräfte. Wie könnte er sterben, ohne Maria einen Abschiedsgruß zu senden? Mühsam entnimmt er der Tasche Bleistift sammt Papier und reißt Schwüre der Liebe und Treue auseinander. . . .

Die Schlacht tobt weiter.

Da dröhnt der Boden, donnernde Huffschläge kommen nach und nach näher, eine glänzende Cavalcade braust heran und Allen — Allen voran, männlich, schön wie der Gott der Schlachten selbst — Wilhelm der Erste, König von Preußen! —

Begeisterung bannet die fliehenden Lebensgeister des schwer Verwundeten; mag ihn der Huf des Rosses seines Königs zertreten. Das wäre ein herrlicher Tod! Jetzt ist der Monarch dicht vor ihm. Heino richtet sich auf, hebt seinen Arm und — „Es lebe der König!“ ruft er begeistert.

Der sieht den jugendlichen Kämpen und mit mächtigem Auck zügelt er den Lauf seines Pferdes.

Mitten im Kampfessturm ruht sein Auge väterlich mild auf den bleichen Zügen des Adjutanten.

„Ihr Name?“

Heino nennt ihn.

„Schwer verwundet?“ und der König wendet sich nach rückwärts und gibt Befehl, für ihn zu sorgen.

„Haben sie einen Bunsch?“

Ueber Heino's Angesicht zieht ein seliges Lächeln und zitternder Hand hält er den Brief dem König entgegen. Der beugt sich vom Pferde, nimmt ihn, richtet den Blick auf die Aufschrift und nickt leise — Heino sieht noch wie das Heldbenauge sich feuchtet, und wie der Monarch den Gruß an Maria seinem Adjutanten reicht, damit er an seine Adresse gelange.

Nun wird's Nacht um die Seele des Kriegers, nur traumhaft hört er noch die dumpfen Schläge des fortjagenden königlichen Zuges, er fühlt, wie man ihn aufhebt und von dannen trägt. Noch einmal ward's Licht; Fanfaren erfüllen die Luft, die Welt schwimmt im himmlischen Sonnenglanze:

„Avanciren — avanciren“, schmettern die Signale.

„Victoria — Victoria! Der Sieg ist unser!“

sind Heino's letzte Worte, ehe tiefes Dunkel ihn ganz umfängt.

(Schluß f.)

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. August 1888.)

Adler:
Eickberg, Kfm., Berlin.
Döhner, Prof. Dr., Halle.
Knepmann, Kfm. m. T., Witten.

Alleesaal:
van der Chys, Kfm. m. Tochter, Delft.
van der Chys, Kfm., London.

Bären:
Alberti, Rent. m. Fam., New-York.

Belle vue:
Eisenlössel, m. Fr., Amsterdam.

Hotel Block:
Hagen, Fr., Mannheim.
Slotko, Fr., Königsberg.
Beer, Fr., Königsberg.
Cohn, Advocat m. Fr., Amsterdam.
Schiff, Kassel.
Manasse, Berlin.

Schwarzer Bock:
Willhöft, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Marburg, Frl. Rent., Frankfurt.
Werner, Fr. Hptm., Berlin.
Lützenberger, Gymn.-Lehrer, Grünstadt.
Riedel, Buchhändler, Grünstadt.
Herz, Berlin.
Geys, Fr., Würzburg.
Eschelbach, Frankfurt.

Central-Hotel:
Lenders, Köln.
Picard, Köln.
Piepenbrück, Direct., Geldern.
Schmeikarz, Geldern.
Krope, Förster, Geldern.
Krause, Fr. Dr., Dresden.
Oehmer, Dr. m. Fr., Dresden.
Derenbach, Ottweiler.
Ring, Polizei-Commissar m. Fr., Staasfurt.

Cölnischer Hof:
Woothke, Köln.
Krause, Rittergutsbes., Steinbach.
Scharf, Fr., Bonn.
Scharf, Frl., Bonn.
Hertz, Kfm., Gross-Alsleben.
Breisig, Kfm., Köln.

Hotel Dasch:
Rothschild, m. Fam., London.
Kohn, Schierstein.

Heil-Anstalt Dietenmühle:
Bronstein, Russland.

Einhorn:
Bloch, Kfm., Frankfurt.
Pfeiffer, Dauborn.
Menningen, Kfm., Hanau.
Langerfeld, Kfm., Solingen.
Höveler, Kfm., Solingen.
Landherr, Kfm., Meiz.
Ursey, Stud., Crefeld.
Carbyn, Stud., Crefeld.
Kammen, Stud., Crefeld.
Siebourg, Stud., Crefeld.
Brehler, Inspect., München.
Maurer, Kfm., Friedrichsdorf.
Helm, Kfm., Berlin.
Sternberg, Kfm., Limburg.
Schalk, Kfm., Speyer.
Karger, Kfm., Berlin.
Behringer, Baumstr. m. Fr., Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:
Lange, Zahnarzt, Halle.
Schröder, Assistent, Halle.
Barth, Berlin.
Lammert, Dr. m. Fam., Regensburg.
Göring, Kfm. m. Fr., Ruhla.
Theopliel, m. Fam., Köln.
Gebhardt, Kfm., Leipzig.
Lang, Reg.-Secretär, Ansbach.
Lang, Cand. jur., Ansbach.

Engel:
Michels, Fr., Andernach.
Niemeyer, Kfm., Northeim.
Fule, Kfm., Northeim.
Baesecke, Apotheker Dr., Braunschweig.
Bomhardt, Oberförst., Altkirch.
Gerz, Kfm., Vallendar.
Menningen, Kfm., Ransbach.
Barth, Fr. Dr. m. Tochter, Blasewitz.
Gerhard, Notar, Braunschweig.

Englischer Hof:
Murray, Paris.
Tuttle, Amerika.
Deukmann 2 Hrn., Amerika.
Stachow, Kfm., Berlin.
Diekmann, Rent., Helmstedt.
Korbay, New-York.
Word, m. Fam., Amerika.

Zum Erbprinz:
Schüssler, m. 2 Töcht., Berlin.
Erbe, Lehrer, Seitzenhahn.
Laufer, Canzlei-Vorsteher m. Fr., Kassel.
Berg, Kfm., Kaiserslautern.
Keil, Kfm., Ober-Bessungen.
Linsinger, Fr., Mainz.
Jeiter, Frl., Bacharach.

Europäischer Hof:
Westphal, Fr. m. Tocht., Berlin.
v. Schwarz, Fbkb. m. Fr., Nürnberg.

Grüner Wald:
Bredsch, Kfm., Wilhelmshaven.
Reick, Kfm., Wilhelmshaven.
Endt, Kfm. m. Fr., Zaandam.
Netter, Kfm., Göppingen.
Neizel, Kfm., Cöslin.
Kempe, Kfm., Utrecht.
Giesse, Baumst. m. Fr., Halle.
Staufer, Brauereibes. m. Fr., Köln.
Moll, Rent., Köln.
Lahrt, Rent., Köln.
Steinbicker, Oberstabs-Arzt a. D., Dr. m. Fr., Würzburg.
Kessler, Kfm., Leipzig.
Müller, Kfm., Köln.
Schirmer, Fbkb. m. Fr., Giessen.
Rosenau, Kfm., Hachenburg.

Hotel „Zum Hahn“:
Bronstein, Kfm., Rowno.
Politz, Kfm. m. Fr., Zeitz.
Krebs, Mühlenbes. m. Fr., Heidesheim.
Böttner, Kgl. Notar, Lichtenfels.

Vier Jahreszeiten:
Ludwig m. Fam., Karlsruhe.
Janssens, Fr., Antwerpen.
Elsen m. Fr., Antwerpen.
Cohn, Fr., Berlin.
Andrews m. Fr., Liverpool.
Stephan, London.
Percival m. Fr., London.
Veuve-Bulogt, Fr. m. Sohn, Lüttich.
Drake, Fr. m. Töcht., Engiad.
Holland, London.
Clark, London.
Storm van Gend m. Fam., Antwerpen.
Buchholtz, 2 Hrn., Brüssel.
Wattson m. Fr., Philadelphia.
Downes, Providence.
Nuby, Bischof m. Fam., Mamie.

Goldene Kette:
Moos, Fr., Kaiserslautern.
Trohmann, Kfm., Berlin.
Kahn, Coblenz.

Goldenes Kreuz:
Lohmann, Lennep.
Hegedus, Dresden.
Schön, Auerbach.
Koch, Auerbach.
Weigold, Auerbach.

Weisse Lilien:
Wilke, Rent., Joachimsthal.
Alsenz, Graf, Ober-Ingelheim.
Villingen.

Nassauer Hof:
Baasch, Hamburg.
Dickson, Edinburg.
Adelsoon, Fr. General-Consul, Berlin.

Stenzel, Major, Berlin.
Hoff, Christiania.
Bleichröder, Berlin.
Bleichröder, Frl., Berlin.

Cur-Anstalt Nerothal:
Lehr, Director Dr. m. Fr., Leipzig.

Nonnenhof:
Göttel m. Sohn, Bonn.
Küchen, Cassirer m. Fr., Aachen.
Zimmermann, Kfm., Mannheim.
Alaers, Kfm. m. Fam., Crefeld.
Schöning, Kfm. m. Fr., Siegen.
Müller, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Walter, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Schmidt, Rent. m. Fam., Haag.
Krollmann, Rent., Lübeck.
Mumm, Rent. m. Fr., Köln.

Hotel du Nord:
Schultzes, Fr., Amsterdam.
Nerenburg, Frl., Amsterdam.

Quellenhof:
Clementz, Maler m. Fr., Berlin.
Peter, Kfm. m. Fr., Aachen.
Grussli, Frl., Elberfeld.

Rhein-Hotel:
Dap, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Hulsmann, Fbkb. m. Fr. u. Nichte, Amsterdam.
Tebb, Rent. m. Schwester, London.

Schumann, Reg.-Baumstr. m. Fr., Erlurt.
König, Baurath m. Fr., München.
Scholten, Dr. m. Fr., Amsterdam.
Cumberland, Rent. m. Fr., London.

Bone, Fr., London.
Churchward, Rent., London.
Morgan, London.
Geuren, Frl., Buffalo.
Wilson, Fr., Chicago.
King m. Fr., Manchester.
Hughes, Manchester.
Hassam, Frl., London.

Hotel Rheinfels:
Kampf, Rent. m. Fr., Laubau.

Ritter's Hotel garni:
Brock, Kfm., Berlin.
Hoeth, Frl., Gronungen.

Römerbad:
Gerlach, Hauptm., Minden.
Ditten, Rent. m. Fr., Paderborn.
Ahlborn, Fr., Coblenz.

Rose:
Fersen, Graf m. Bed., Petersburg.
Maitland, Fr. m. Fam. u. Bed., Schottland.

Schützenhof:
v. Noël, Stadtbaurath, Kassel.
Lampmann, Kfm. m. Fr., Köln.
Defenthaler, Ingen. m. Fr., Neuwied.
Lenhardt, Fbkb., Limburg.
Wingenroth, Fbkb. m. Fam., Mannheim.
Bartling, Kfm., Bielefeld.
Marx m. Fr., Siegen.
Horny, Director, Scheuern.

Weisser Schwan:
Holzmann, Fr., Eppard.
Decker, m. Fr., Barmen.
Massen, Kfm., Copenhagen.
Kramer, Fr., Halberstadt.
Kramer, Frl., Halberstadt.

Sonnenberg:
Schneider, Fr. m. Sohn, Mainz.

Hotel Spenner:
Bahmann, Procurist m. Fr., Dresden.

Spiegel:
Kabn, Kfm., New-York.
Zweiffenig, Berlin.

Tannhäuser:
Sipmann, Hagen.
Tydow, Berlin.
Jaedicke, Berlin.
Bachert, Frl., Jagstfeld.

Taurus-Hotel:
Lesoir, Rent. m. Fam., Belgien.
Wienand, Frl., Andenne.
Handumont Prof. m. Fam., Belgien.
Cambier, Frl. m. Bed., Brüssel.
Koop, Fr. m. Nichte, Berlin.
Blum, Kfm., Königsberg.
Waschke, m. Fr., Königsberg.
Shatscher, Capitän, London.
Staud, Geh. Justizrath m. Fam., Aachen.

Tinmann, Kfm., Barmen.
Vogdt, Baumstr. m. Fr., Elberfeld.
Peiser, Kfm., Breslau.
Friedländer, Rent., Breslau.
Oelsner, Rent., Elberfeld.
Wackay, Rent. m. Fam., Canada.
Meerstadt, Dr. med. m. Fr., Holland.
Kaufmann, Fr. m. Fam., Berlin.
Wirtgen, Kfm., Köln.
Schultz, Rent., Cassel.
Christoffel, Köln.
Littler, Consul m. Fam., London.
Schramm, Rent. m. Fr., Charlottenbrunn.

Michel, Ingen., Frankfurt.
Genoneuse, Direct., Lüttich.
Jennicke, Dr. m. Fr., Bremen.
Gardiner, Frl., Glasgow.
Walton, Frl., Glasgow.
Wällertz, Rent. m. Tocht., Oedt.
Flautzer, Frl., Oedt.
Müller, Rent. m. Fr., Dortmund.
v. Lemmers Dampfort, Fr. Oberst, Berlin.
Helm, Prem.-Lieut., Magdeburg.
Sutte, Fr., Kuhlsee.
Bernass, Frl., Kuhlsee.
Fritze, Rent. m. Fr., Köln.

Hotel Victoria:
Lüders, Fabrikbes., Philadelphia.
Wilkins, 2 Frls., Hamburg.
Stendener, Fr., Hamburg.

Hotel Vogel:
Strahn, Kfm. m. Fr., Bochum.
Briggt, London.
Gratt, Irland.
Heckes, Hobensichts.
Waidhaus, Witten.
Lungershausen, Oberstlieut. a. D. m. Fr., Metz.
Voigt, Rent. m. Fr., Tilsit.
Müller, Tilsit.
Stahl, London.
Kugelmann, Lehrer, Strassburg.
Kruhl, Stadtbaurath, Stettin.
Schäfer, Cassel.
Brand, Kfm., London.

Hotel Weins:
Salge, Stud., Berlin.
Schönfeld, Kfm., Hamburg.
Gauzer, Hannover.
Brüggemann, Superint. m. Fr., Schlie en.
de Mooy, Militär-Arzt m. Fr., Holland.

In Privathäusern:
Pension Eiserius:
Rorison, Frl., England.
Mac Gwire, Frl., England.
Pension Mon Repos:
Frhr. v. d. Osten-Sacken, Oberst z. D. m. Fam., Berlin.
Hotel & Pension Quisiana:
Blaney, Boston.
Blaney, Boston.
Macnamara, London.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 200.

Samstag den 26. August

1888.

Lokales und Provinziales.

*** Curhaus.** Das heute Sonntag Abend 8 Uhr im weißen Saale stattfindende musikalisch-humoristische Concert des berühmten Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humoristen Herrn D. Lamborg aus Wien wird wieder eines anregenden und wohlthätigen Einflusses auf die Rachmusikler der Besucher desselben nicht verfehlen, denn das Programm ist ein äußerst amüsanter und abwechslungsreicher. Herr Lamborg steht in seinem Genre einzig und unübertroffen da. Er arbeitet nicht nach Schablone, sondern seine von köstlichem Humor durchwürzten und durch eine vortreffliche musikalische Beanlagung und große Fertigkeit unterstützten Vorträge sind frei von allem Gefünstelien. Herr Lamborg wirkt durch einen natürlichen, ungeschwungenen Humor und gerade hierdurch unmittelbar und anregend auf seine Zuhörer. Hoffentlich findet seine heutige Soirée, der eine zweite nicht folgen wird, zahlreichen Besuch.

*** Rheinfahrt.** Die Cur-Direction hat für nächsten Mittwoch wieder eine der beliebtesten Rheinfahrten nach dem Niederwald, Rhmannshausen, Rheinstein und Rüdeshelm angeordnet, um dem dieserhalb ergangenen Ansuchen hiesiger Cur-Gäste zu entsprechen.

*** Der Krieger-Verein „Germania-Allemania“** hat beauftragt auf Veranlassung des Comité's zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Friedrich auf dem Schlachtfelde von Wörth die Einsammlung von Beiträgen für die Verwirklichung dieser patriotischen Idee in die Hand genommen. Wie sehr es ihm Ernst ist mit der nachhaltigen Förderung des Planes, geht ferner daraus hervor, daß er bei dem Herrn Ober-Präsidenten unserer Provinz die Genehmigung zur Abhaltung einer Collecte für das fragliche Denkmal in hiesiger Stadt nachgesucht hat. Wie uns nunmehr mitgeteilt wird, ist diesem Gesuch Folge gegeben worden.

*** Der Gesangsverein „Liederkränze“** unternimmt heute Nachmittag einen Spaziergang nach dem benachbarten Hekloch, woselbst er durch Tanz, Gesang und Vorträge seine Mitglieder und Gäste unterhalten wird. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr von Vereins-Localen aus.

*** Zitherspiel.** Wir machen alle Interessenten auf die vor einem halben Jahre gegründete und bis jetzt von bestem Erfolge begleitete Fortschule des Zither-Vereins aufmerksam, mit dem Bemerkten, daß dortselbst Jedermann die beste Gelegenheit geboten ist, sich in der Kunst des Zitherspiels auszubilden resp. dieselbe vollständig zu erlernen. Der Präsident des Vereins, Herr W. Frohn, Hähnergasse 9, nimmt jederzeit Anmeldungen entgegen.

*** Die Wiesbadener Schreiner-Zunft** hatte bei dem in Leipzig abgehaltenen deutschen Tischlertag den Antrag gestellt, an maßgebender Stelle auch dahin vorstellig zu werden, daß die unberechtigte Föhrung des Titels „Möbel-Fabrikant“ ebenso strafbar sein soll wie die des Meistertitels. Dem Antrage wurde Folge gegeben. Hinsichtlich des Auctionensensens war die Veranlassung der Ansicht, daß nur vereidete Auctionatoren zugelassen werden dürfen.

*** Athletentag.** Am vergangenen Sonntag hat unter sehr zahlreicher Theilnahme eine Gau-Ausstellung des Athleten-Verbandes „Maingau“ in dem Local des Athleten-Clubs „Milo“ hier selbst bei Herrn Restaurateur Fr. Kreidewitz (Römerberg 13) stattgefunden. Es hatten dazu ihre Vertreter gesandt der Athleten-Club „Germania“ (Frankfurt a. M.), Athleten-Club „Germania“ (Wetzlar), Athleten-Club „Germania“ (Offenbach), Athleten-Club „Vorwärts“ (Frankfurt), Athleten-Club „Sachsenhausen“ (Sachsenhausen), Athleten-Club „Fechenheim“ (Fechenheim), Athleten-Club „Teutonia“ (Frankfurt). Man sahte u. A. den Beschluß, im October k. Js. ein großes Athleten-Fest in Frankfurt a. M. in Verbindung mit einem allgemeinen deutschen Athleten-Congress abzuhalten, ein Fest, an dem wohl die stärksten Männer ganz Deutschlands Theil nehmen.

*** Das evangelische Rettungshaus** hier, dessen segensreiches Wirken auf dem Gebiete der Erziehung sittlich verwahrloster Kinder in langjähriger treuer Arbeit sich gezeigt hat, wird in den nächsten Tagen mit dem Einsammeln freiwilliger Beiträge in unserer Stadt beginnen. Wir empfehlen die Collecte dem Wohlwollen aller Freunde einer guten Sache.

*** Personalien.** Der königl. Landrath Herr Graf Matuschka hat zum Gebrauche der Cur in Dinde einen bis zum 10. September gehenden Urlaub angetreten. Er wird durch Herrn Bürgermeister Heppenheimer in Verbindung resp. den königl. Kreissecretär Herrn A. Siedlich hier vertreten.

*** Schulnachricht.** Die provisorische Lehrerin Fräulein Helene Dennebaum zu Nauort, Untermerthalbkeis, ist vom 16. L. Ms. ab definitiv zur Lehrerin an der Elementarschule zu Hofheim, Kreis Höchst, unter Uebertragung der durch die Verziehung des Herrn Lehrgehilfen Sredel erledigten Stelle ernannt worden.

*** Kleine Notizen.** Im Districte „obere Gainer“, ca. 500 Schritte vor dem Wartturm, wurde seitens des „Versicherungsverein“ eine Ruhebänk aufgerichtet, die zu Ehren des verstorbenen, um den Verein so verdienten Mitgliedes Herrn Ludwig Kalkbrenner „Ludwigs-Ruhe“ getauft wurde. Von der Ludwigs-Ruhe aus hat man einen der schönsten

Rundblicke auf die Stadt. Der neue Ruhepunkt wird den diese Gegend zahlreich besuchenden Fremden sehr zu Statten kommen.

*** Wiesbaden, 25. Aug.** Das „Milit.-Wochenbl.“ meldet: v. Hienfeld, Oberlieut. und etatismäh. Stabsoffiz. des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, unter Stellung à la suite dieses Regts. nach Württemberg behufs Uebernahme des Commandos des 2. königl. Württemberg. Feld-Art.-Regts. No. 29 Prinz-Regent Luitpold von Bayern, commandirt; v. Presentin, Oberlieut. und Witheil-Commandeur vom 2. Hannov. Feld-Art.-Regt. No. 26, als etatismäh. Stabsoffiz. in das Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27 versetzt; Berren, Sec.-Lieut. von der Res. des Hess. Füß.-Regts. No. 80, Wesener II., Sec.-Lieut. von der Inf. 2. Aufgeb. des Landw.-Bat.-Bezirks Wiesbaden, zu Prem.-Lieut., Krause, Vicefeldw. von dem Landw.-Bats.-Bezirk, zum Sec.-Lieut. der Res. des Hess. Füß.-Regts. No. 80, Sartorius, Vicewachtm. von dem Landw.-Bats.-Bezirk, zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Hess. Inf.-Regts. No. 13, Frhr. v. Wangenheim, Vicefeldw. vom Landw.-Bats.-Bezirk Gotha, zum Sec.-Lieut. der Res. des Hess. Jäger-Bats. No. 11 befördert; Pantel, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, ausgeschieden und zu den Res.-Offizieren des Regts. übergetreten; Schumann, Sec.-Lieut. von der Res. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, behufs Uebertritts in königl. Bayerische Militärdienste der Abschied bewilligt.

*** Schierstein, 25. Aug.** Die Rheinfahrt, welche gestern Nachmittag nach 5 Uhr von den Theilnehmern des Internationalen Dampfschiffahrtsgongresses von Mainz aus nach Oestrich und zurück auf zahlreichen mit buntem Fahnen schmuck decorirten Schiffen unternommen wurde, gewährte den Beobachtern der davon berührten Rheinorte einen prächtigen Anblick. Ueberall wurden die vorbeifahrenden Schiffe mit ihren Festesgästen von beiden Ufern durch Böllerschüsse und Hurrahrufe begrüßt, was man natürlicher Weise von den Schiffen in gleicher Weise erwiderte. Matrosen von aufwärts fahrenden Frachtschiffen hatten zu Ehren der Festeschiffe Pyramiden gebildet. Am Abend, bei der Rückfahrt, waren die Ufer der verschiedenen Orte bengalisch beleuchtet, ebenso wurde an manchen Orten (Wieblich) Feuerwerk abgebrannt.

*** Schierstein, 25. Aug.** Der Herr Ober-Präsident hat genehmigt, daß das Comité behufs Beschaffung von Mitteln zur Erbauung einer katholischen Kirche hier selbst im Laufe dieses Jahres eine einmalige Sammlung freiwilliger Gaben bei den katholischen Einwohnern des hiesigen Regierungsbezirks durch polizeilich legitimirte Collectanten veranstalten darf.

*** Schwabach, 24. Aug.** Herr Geh. Sanitätsrath Dr. A. Genth, der sich trotz seines hohen Alters noch einer rüstigen Gesundheit erfreute, ist nach nur zweitägigem Krankenlager heute Vormittag 1/12 Uhr plötzlich verstorben.

*** Limburg, 24. Aug.** Nächsten Montag den 27. August wird der Hochw. Herr Bischof Dr. Karl Klein nach Fulda abreisen, um daselbst an der Konferenz der preussischen Bischöfe Theil zu nehmen.

*** Frankfurt a. M., 22. Aug.** In dem benachbarten Offenbach hielt die Polizei eine Revision der Weinsteller der Wirthe ab, um die lagernden Weine auf ihre Echtheit zu prüfen. Das Resultat war, daß sich demnach mehrere Wirthe wegen Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes zu verantworten haben werden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Königliche Schauspiele.** Herr Junfermann verabschiedet sich am Montag mit seiner interessantesten Rolle, dem Wäcker Boh. In dieser Rolle hat Junfermann in einer hier noch neuen Bearbeitung in Wien und New-York die größten Triumphe gefeiert, weshalb wir nicht verfehlen wollen, auf den Montag Abend ganz besonders hinzuweisen.

*** Repertoire-Entwurf des königl. Theaters.** Dienstag den 28. Aug.: „Egmont“. Mittwoch den 29.: „Figaros Hochzeit“. Donnerstag den 30.: „Die begähmte Widerspännige“. Samstag den 1. Sept.: „Oss von Verlichingen“. Sonntag den 2.: „Undine“.

*** Eine nachgelassene Oper Emil Naumann's.** Zu Eigersburg in Thüringen fand in den Tagen vom 11. bis 16. August bei der Witwe des verstorbenen Musikschriftstellers und Componisten Emil Naumann eine Zusammenkunft des General-Intendanten Grafen Hochberg von Berlin mit Professor Otto Noquette aus Darmstadt und Capellmeister Albert Dietrich aus Oldenburg, dreier langjähriger Freunde Emil Naumann's statt, welche die Verathung über die letzte Fassung der von Naumann hinterlassenen Oper „Loreley“ zum Gegenstand hatte. Das Werk entbehrt noch der Instrumentation des letzten Aktes, welcher Aufgabe sich Albert Dietrich zu unterziehen beschloß. Der Text, schon vor einundzwanzig Jahren von Otto Noquette für Naumann gedichtet, hatte durch den Componisten mancherlei Umgestaltungen erfahren, welche durch den Dichter nachträglich zu mehr poetischer Form zu redigiren waren. In dieser letzten Fassung ist die Oper „Loreley“ von dem Grafen Hochberg für die nächste Spielzeit in Berlin angenommen worden, und wird im Februar kommenden Jahres im Opernhause zur Aufführung gelangen.

*** Das „Berliner Theater“** des Herrn Barnay findet seine Eröffnung für den 16. September an, freilich nicht ohne ein etwas ängst-

liches „hoffentlich“ hinzuzufügen. Das frühere Ballhaus-Theater wird sich äußerlich nicht minder verändert zeigen als innerlich; das Vorderhaus mit der Wohnung des Directors präparirt sich bereits sehr stattlich und die durch Bauteur-Schlager besorgte Bühneneinrichtung soll musterhaft sein. Alle erdenklichen Sicherheitsvorkehrungen sind in dem ganz aus Stein und Eisen ausgeführten Bühnenhause getroffen. Der erste Abend bringt, wie bereits berichtet, „Demetrius“ mit Frau Ziegler als Marfa, der zweite Oden's „Ife“ mit den Damen Kinkhammer, Duse und den Herren Stahl, Kraußnied, Flashar und Tauber. Das zweite klassische Stück soll die „Draut von Messina“ sein, worin Frau Ziegler die Fiabella und Herr Blumenreich den Cesar spielt.

*** Aus hohen Regionen.** Seit mehr als einem Jahrzehnt macht sich unter den gekrönten Häuptern und den Fürstlichkeiten Europas überhaupt das edle Streben geltend, ihre Mußestunden mit literarischen Arbeiten auszufüllen. Kaiser Friedrich und Herzog Ernst von Coburg-Gotha schrieben bänderreiche Memoiren, die Königin von Rumänien ist bekanntlich unter dem Pseudonym Carmen Sylva unter die lyrischen Dichter gegangen, Kronprinz Rudolf von Oesterreich hat seine Orientreise beschrieben, und der Kronprinz von Schweden verfaßt Opernlibrettos; der Fürst Nikolaj von Montenegro, der sich durch glühende panlawistische Lieder in der Slavenvelt einen großen Namen erworben, hat sich nunmehr auf dem dramatischen Gebiet versucht und jüngst mit einem kleinen Drama: „Die Königin des Balkan“, debütiert. Außerdem ist vor einiger Zeit eine poetische Bearbeitung des „Los aventures du dernier des Abencérages“ von Chateaubriand von ihm erschienen.

*** Paul Lindau** hat die Muße seines Sommer-Aufenthaltes dazu benutzt, um ein neues vieractiges Lustspiel zu vollenden, das bereits vom „Deutschen Theater“ in Berlin angenommen ist und im Laufe des Monats October zur Aufführung kommen wird. Der Titel des Stückes steht noch nicht fest.

*** Panik.** Im Münchener Residenz-Theater entstand am Freitag bei der Aufführung von „Hjens“ „Stützen der Gesellschaft“ zu Anfang des vierten Actes eine durch blinden Feuerlärm hervorgerufene Panik. Ein glühend gewordener Draht der electricischen Leitung ergriff die ihn umgebende Gummihülle, wodurch der ganze Zuschauerraum plötzlich in dichten, überdrückenden Rauch gehüllt ward. „Fener! — Ruhe! — Aufklärung!“ — so tönte es wild durcheinander. Ein Theil des Publicums, namentlich das der Mäuge, stürzte entsetzt davon. Regisseur Schneider, der den Conful Vernis spielte, rief von der Bühne herab: „Ruhe! Sitzenbleiben! es ist nichts!“ In der That wurde denn auch trotz des starken Qualms das Stück zu Ende gespielt. Ein erheblicher Unfall ist bei der Panik nicht vorgekommen.

*** Die Janko-Claviatur.** Es steht in der musikalischen Welt eine totale Umwälzung in Bezug auf eines der beliebtesten, ja nur allzuviel gepflegten Instrumente herpor. Paul von Janko hat eine neue Claviatur erfunden, der man aufrichtige Bewunderung nicht versagen darf. In Kürze sei nur angeführt, daß auf dieser neuen Claviatur jeder Ton dreimal zu finden ist, und zwar in sechs über einander liegenden Tastenreihen. Die Tastatur ist ein achties Kind ihrer Zeit, sie ist chromatisch, wie es auch mehr und mehr und ganz besonders seit A. Wagner die musikalische Kunst geworden ist. Auf dem Janko-Clavier kennen alle Dur-Tonleitern nur einen Fingerzug, ebenso die beiden Arten von Moll-Tonleitern, die Spannungen sind auf ein Minimum reduziert, Octaven werden wie Quinten gespannt und Dezimen sind selbst für die zierlichsten Damenhände mit Leichtigkeit auszuführen; das Legato-Spiel gewinnt bedeutend an Klarheit der Figuraton, und die weitgriffigsten Accorde sind, wie dies aus dem Vorhergesagten hervorgeht, mit bis jetzt ungekannter Mühelosigkeit herauszubringen. Zwar ist die Zahl Derjenigen, welche sich der, bei fertigen Clavierspielern verhältnismäßig geringfügigen Mühe des Neueinstudirens unterzogen, noch nicht groß, jedoch hat eine Reihe bedeutender Institute die eminenten Vortheile der Erfindung eingesehen und die Neoclaviatur schon in ihren Lehrplan aufgenommen.

*** Wagner in Italien.** Director Angelo Neumann in Prag hat sich auf eine bezügliche Anfrage bereit erklärt, in der zweiten Hälfte des September aus Anlaß der Feierlichkeiten der Vermählung des Prinzen Amadeo im Teatro regio in Turin Wagner's „Lannhäuser“ zur Aufführung zu bringen und zwar nach deutschem Text.

*** Zwei unbekante wichtige Briefe von Richard Wagner.** Die Londoner „Vierteljahrs-Rundschau“ (Quarterly Review), die angesehenste periodische Schrift Englands, bringt in ihrem Juli-Heft zwei bisher ganz unbekante, höchst interessante Briefe von Richard Wagner in französischer Sprache, Beide an den Violinisten Prosper Samios gerichtet. Der erste ist von Zürich, 10. December 1855, datirt und interessirt vorzugsweise durch den lebenswürdigen, freundschaftlichsten Ton und durch ein griechisches Citat aus der Iliade. Der zweite dagegen vom 4. Juni 1875 aus Bayreuth enthält folgende merkwürdigen Worte: „Ich habe meiner Frau meine ganze Lebensgeschichte dictirt, sie wollte sie gründlich kennen. Sie ist nun niedergeschrieben und wird meinem Sohne vererbt, daß er sie nach meinem Tode erscheinen lasse.“

*** Max Bernsteins Lustspiel „Coeur-Dame“**, das vor kurzem in Reclam's Universal-Bibliothek erschienen und an einer Reihe von Bühnen aufgeführt oder angenommen, ist von der Censur-Behörde in Petersburg verboten worden! Und zwar wegen der Nationalität einer abenteurernden russischen Gräfin, die übrigens im Stück garnicht vorkommt, von der nur noch gesprochen wird.

Vom Büchertisch.

*** „Musikalisches Wochenblatt.“** No. 31 der Zeitung bringt zunächst den Anfang einer eingehenden Analyse des Charakters der Rundry in Wagner's Parsifal; ferner die Fortsetzung der biographischen Notizen dies-

jähriger Bayreuther Künstler, sowie eine sehr anerkennende Kritik Tappert's über einen geschichtlichen Abriss des Ursprungs, sowie der Entwicklung des Stils und der Technik des Claviers. Besonders sehr hübsch sollen die Epochen des Clavierstils und -spiels und die hervorragenden Meister bis zu Bizet charakterisirt sein. Sehr widersprechend lauten die Berichte über die Bayreuther Aufführungen: Tappert z. B., einer der wärmsten Verehrer der Wagner'schen Kunst, welcher von Anfang an gerade für das Bayreuther Werk unermüßlich gewirkt und mit seiner Feder energisch dafür eingetreten ist, spricht sich vornehmlich über die Parsifal-Aufführungen sehr mißmüthig und tadelnd aus. Für die Damen Materna und Malten hat er allerdings nur ein entschiedenes Lob, die Anerkennung, welche jedoch den männlichen Künstlern gezollt wird, ist eine nur sehr bedingte. Der Gesang der Blumenmädchen ist ihm Gekreis, und ganz besonders schlecht kommt Motil fort. Tappert bezweifelt Motil's vielgerühmte „Genialität“, wirft ihm eine weit über das Erlaubte hinausgehende Verschleppung der Tempi vor, im ersten Acte besonders unnothig rhytmische Zerrungen und Schmunzeln, und wünscht im Verein mit den Bayreuther Musikern sehnüchlich Levi zurück. In der Todtenliste befindet sich der Name des hauptsächlich vielen Berlinern bekannten Componisten Jean Vogt. Correspondenzen, Concertschau zc.

*** Das Augustheft der „Deutschen Rundschau“** (Berlin W., Gehr. Bäte) legt wiederum bereites Zeugniß ab von dem ernsten und gediegenen Streben dieser Zeitschrift, welche zu ihren Mitarbeitern die ersten Nobellisten und hervorragenden Gelehrten zählt. Allgemein geschätzt als treuer Ausdruck der geistigen Bewegung Deutschlands, seit eingebürgert in unseren besten Kreisen, hat sich die „Deutsche Rundschau“ im Laufe der nunmehr verfloßenen 14 Jahre nicht nur des stets sich steigenden Beifalls der Nation zu erfreuen gehabt, sondern auch im Auslande eine Anerkennung erlangt, wie sie keiner zweiten deutschen Monatschrift bisher zu Theil geworden ist. Ueberall den großen Neuben Englands und Frankreichs als ebenbürtig zur Seite gestellt, hat die „Deutsche Rundschau“ die allgemeine Geltung als repräsentatives Organ der gesammten deutschen Cultur-Bestrebungen erlangt. In ihrem nobellistischen Theile bietet sie die hervorragendsten Werke unserer besten zeitgenössischen Dichter und Nobellisten; ihre Chroniken folgen gewissenhaft allen bedeutenden Vorgängen auf den Gebieten des Theaters, der Musik und der bildenden Kunst; ihre literarischen Kritiken, von den angesehensten unserer Kritiker verfaßt, heben aus der Fluth der Erscheinungen Dasjenige hervor, was — sei es in der Belletristik, sei es in der wissenschaftlichen Literatur — irgend welchen Anspruch auf Beachtung seitens der gebildeten Kreise unserer Nation verdient.

Deutsches Reich.

*** Der Kaiser** begab sich Freitag Früh um 7 Uhr zu Pferde nach dem Tempelhofer Felde zur Besichtigung der Grenadier-Regimenter.

Der Kaiser hat in Sonnenburg mehrere Reden gehalten. Nach dem Empfang der Insulanten sprach er: „Ich erfülle einen Meiner Herzenswünsche, indem Ich die äußeren Zeichen des Ordens anlege. Ich lehne die Aufgaben des Ordens und die hohen Ziele, die derselbe verfolgt. Ich wünsche als Protector des Ordens nicht nur über ihn zu stehen, sondern als Mitter desselben an seinem heilsamen Wirken thätig theilzunehmen“. Die zweite Rede in der Kirche lautet: „Wie vor fünf Jahren an dieser Stätte Mein hochseliger Vater im Auftrage des hochseligen Königs Wilhelm der Einführung des durchlauchtigsten Herrenmeisters bewohnte und dem Orden Schutz und Schirm versprach, so gelobe auch Ich an dieser Altarstätte als König von Preußen und als Protector dem Orden und alles seinen Angehörigen in Meinen Landen Meinen königlichen Schutz. So wahr mir Gott helfe.“ Die dritte Rede beim Diner hatte folgenden Wortlaut: „Ew. königlichen Hoheit spreche Ich den tiefgefühltesten Dank für die so herzlichen Worte aus, die Wir soeben vernommen haben. Es war Mir in der That schon immer Herzensbedürfnis, auch durch ein äußeres Zeichen dem hohen Orden anzugehören, welches selber erst durch Meine Thronbesteigung für Mich zur Thatfache werden sollte. Ich bin der festen Ansicht, daß der König von Preußen auch durch ein äußeres Zeichen dem Orden angehören muß. Die großen Aufgaben, welche Mir auf dem Gebiete der inneren Entwicklung des Volkes obliegen, vermag Ich nicht allein durch die staatlichen Organe zu lösen. Zur Hebung, zur moralischen, sowie religiösen Kräftigung und Entwicklung des Volkes brauche Ich die Unterstützung der Edelliten desselben, Meines Adels, und die sehe Ich im Orden Sanct Johann's in stattlicher Zahl vereint. Ich hoffe von Herzen, daß es Mir gelingen möge, im Verein mit der theilnehmenden Unterstützung des Johanniter-Ordens die Ausführung und Fortbildung der Hebung des Sinnes für Religion und christliche Tugend und Sitte im Volke zu bewirken und so die hohen Ziele zu erreichen, welche Mir als Heale gestellt sind. Wir aber, die miteinander das schlichte weiße Kreuz heute erhalten haben, sowie die, welche es schon besitzen, wir wollen unsere Glieder erheben und auf dessen Wohl trinken, der in alter höfensollern'cher Pflicht-treue, gepaart mit hingebender Aufopferung und christlichem Sinne, den Orden zu der Höhe gebracht hat, auf welcher er sich nunmehr befindet. Ew. königliche Hoheit, der durchlauchtigste Herrenmeister des Ordens von St. Johann vom Spital zu Jerusalem, Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, Hurrah!“ Die zweite Ansprache war im Programm der Feier nicht enthalten. Die „Kreuz-Itz.“ äußert sich darüber folgendermaßen: „Jetzt (d. h. nach der Festrede) ereignete sich etwas allen Anwesenden Unerwartetes, welches der Frier die höchste Weihe gab. Der Kaiser trat vor den Altar, zog den Wallach und sprach, denselben emporhebend, folgende Worte: „Wie vor fünf Jahren an dieser Stätte Mein hochseliger Vater im Auftrage des hochseligen Königs Wilhelm der Einführung des durchlauchtigsten Herrenmeisters bewohnte und dem Orden Schutz und Schirm versprach, so gelobe auch Ich an dieser Altarstätte als

König von Preußen und als Protector dem Orden und allen seinen Angehörigen in Meinen Landen Meinen königlichen Schutz, so wahr Mir Gott helfe!" Mirrend fuhr der Kaiser wieder in die Scheide, und durch die Versammlung ging eine tiefe Bewegung. Der Kaiser küßte den Herrentreuer zweimal herzlich, und dieser beugte sich nieder und küßte ihm die Hand."

*** Der König von Dänemark** und Prinz Hans von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg trafen Freitag Abend 9 Uhr in Berlin ein. Der Kaiser und der König umarmten sich herzlich und küßten sich mehrmals. Ebenso begrüßte der Kaiser den Prinzen Hans. Der Kaiser geleitete den König und den Prinzen nach Abschreibung der aufgestellten Ehren-Compagnie zu den Wagen, die nach dem königlichen Schlosse führen.

*** Zur Kaiserrede in Frankfurt a. O.** war der „Köln. Jtg.“ aus Berlin eine Interpretation — (es hieß darin bekanntlich, daß eher 18 Armee-corps und 42 Millionen Deutsche auf der Wahlstatt bleiben würden, als daß zc.) — zugegangen, monach diese Rede eine durch den Kaiser beabsichtigte Zurückweisung von welfischen und dänischen Aspirationen involvire. Die „Nat. Jtg.“ glaubt nun, verbürgen zu können, daß diese Auslegung sich auf eine Aeußerung des Kaisers stütze, die gegenüber seiner Umgebung, unmittelbar nach jener Rede, gefallen sei.

*** Der Kaiser und die innere Politik.** Eine verheißungsvolle, wenn auch vorläufig noch sehr undeutliche Andeutung über eine bevorstehende Kundgebung des Kaisers macht die „Nat. Jtg.“ in Sachen der Berufung Professor Garnat's. Das nationalliberale Blatt sagt: „Binnen Kurzem dürfte ein aus der eigensten Initiative des Kaisers hervorgegangener Schritt bekannt werden, der die unbefangene Stellung des Monarchen zu der Gesamtheit der inneren Politik darthun wird.“

*** Ehrenäbel für den Kaiser.** Der Kaiser begab sich, wie gemeldet, am Mittwoch Abend 9 Uhr vom Marmorpalais nach der Kaserne des Leib-Garde-Husaren-Regiments, wo das Regiment mit dem Trompetercorps im Vierel auf dem Hofe Aufstellung genommen hatte, um den hohen Chef, dessen Besuch am Morgen durch Parolebefehl angekündigt war, zu begrüßen. Bei der Ankunft des Monarchen traten die Wachen und Mannschaften in's Gewehr, die Capelle spielte die Nationalhymne, und mit kräftigem Hurrah empfingen die Husaren ihren Chef, der ihnen einen solbatischen „Guten Abend“ zurief und die Aufstellung besichtigte. Hiernach war der kurze Ehrendienst beendet. Während die Mannschaften nun abtraten, ging der Kaiser mit den Herren seiner Begleitung und den sämtlichen Offizieren des Regiments, unter ihnen die Herzöge Ernst Günther von Schleswig-Holstein und Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, nach dem neubauten Casino hinüber, wo alsbald durch den Commandeur Oberstleutnant von Gottberg im Namen des Offiziercorps die feierliche Ueberreichung eines von diesem für den kaiserlichen Chef gestifteten prachtvollen Ehrenäbels an den Kaiser erfolgte. Se. Majestät dankte den Offizieren für die kostbare Gabe. Die Waffe ist ein echtes Kunstwerk und von werthvollem Material gearbeitet. Die Scheide ist ganz von Silber, der vergierte Griff des Säbels reich vergolbet; auf der Klinge sind die sämtlichen Namen der dem Regiment zur Zeit angehörigenden Offiziere sorgfältig eingraviert. Der Säbel ruht in feinstem, seidengeräuterten Futteral. Nach der feierlichen Uebergabe speiste der Kaiser mit den Offizieren (auch die abcommandirten und Reserve-Offiziere waren zugegen) und verblieb noch längere Zeit im Casino. Erst gegen Mitternacht Lehrte Se. Majestät nach dem Marmorpalais zurück.

*** Die Kaiserin Augusta** hat als Chef des 4. Garde-Regiments-Regiments Königin die Offiziere desselben mit einer Einladung nach Babelsberg zum Mahle beehrt.

*** Fürst Bismarck** wird als General der Cavallerie, nachdem sein Verhältnis als Chef des ersten Magdeburgischen Landwehr-Regiments No. 26 infolge der veränderten Landwehrbezirks-Eintheilung als gelöst angesehen ist, fortan bei der Garde-Landwehr, und zwar à la suite des zweiten Garde-Landwehr-Regiments, geführt.

*** Deutschland und der Boulangismus.** Die „Times“ hatte in einem Leitartikel die Behauptung ausgesprochen, Boulanger's Wahlerfolge hätten in Berlin unangenehm berührt. Dazu bemerkt nun die „Nordd. Allg. Jtg.“, daß sei ein vollständiger Irrthum; in Berlin stehe man mit Genugthuung jeder Entwicklung Frankreichs gegenüber, die geeignet sei, dem Nachbarlande Ruhe zu verschaffen und wieder zum zahlenden Abnehmer unserer Producte zu machen. „Unter welcher Regierungsform dies geschieht, ist für uns bedeutungslos; wir haben keine kriegerischen Velleitäten und jede französische Regierung, welche den Frieden nicht bedroht, ist uns recht willkommen. Boulanger versprach hinreichend, daß der Friede ihm am Herzen liege und deshalb ist für uns kein Grund der Beunruhigung vorhanden. Wir können mit einem boulangistischen Frankreich ebenso gut in Entzucht leben, wie mit einem bonapartistischen, zum mindestens ist es fraglich, ob Boulanger,

falls er gesteigerten Einfluß erlangt, denselben in antidemokratischem Sinne verwerthet; im Gegentheil, es ist in hohem Grade wahrscheinlich, daß Boulanger es vorzichtig vermeiden wird, die errungene hohe Stellung unberechenbaren Zufällen des Krieges preiszugeben. Wir sind nach Allem, was Boulanger in der letzten Zeit gesagt und geschrieben hat, berechtigt, ihn für friedfertig zu halten; wenn wir darin auch keine sichere Bürgschaft des Friedens erblicken, so sind wir doch klar darüber, daß es bei der momentan in Frankreich herrschenden Stimmung überhaupt keine französische Regierung gibt, geben kann, welche uns vollständig beruhigen würde. Boulanger beunruhigt uns nicht mehr wie irgend ein Anderer, wenn er hält, was er versprochen hat. Wenn es ihm gelingt, Ruhe und Ordnung in Frankreich herzustellen, so wären seine Erfolge uns und ganz Europa sicherlich willkommen.“ — „Der Schwerpunkt dieser Mittheilung“, sagt die „R. Z.“, „liegt in der Erklärung, daß für Deutschland General Boulanger unter den augenblicklichen Verhältnissen nichts Schlimmeres bedeuten würde, als das jetzige Cabinet, das um einer für Frankreich ganz gleichgiltigen Sache wegen mit einem offen erklärten Verbündeten Deutschlands den Streit vom Zaune zu brechen bereit zu sein scheint.“

*** Militärisches.** Außer mehreren Generalen werden etwa 70 Oberste und Oberst-Leutenants zur Disposition gestellt werden. Nach der „Börse-Zeitung“ wird mit der Uebernahme des Kriegsministeriums durch Hahnle, Chef des Militär-Cabinetts, zugleich die Verschmelzung beider Behörden erfolgen. Letztere Nachricht begegnet, wohl nicht mit Unrecht, starken Zweifeln.

*** Parlamentarisches.** Die Nachricht, Herr v. Bennigsen habe ein Mandat zum Abgeordneten-Hause angenommen, bestätigt sich nicht. Er läßt seine Weigerung dadurch rechtfertigen, daß die von jeher bedeutenden Geschäfte des hannoverschen Landes-Directoriums in neuester Zeit nachhaft vermehrt seien.

*** Die sozialdemokratische Partei** gab die Absicht der Herausgabe einer Denkschrift zum Tage des zehnjährigen Bestehens des Sozialisten-Gesetzes auf, wegen der Unmöglichkeit, für die statistischen Zwecke eine brauchbare Vollständigkeit des Materials erreichen zu können.

*** In Bezug auf die Verheirathung pensionirter Lehrerinnen** hat der Unterrichtsminister in einem Specialcircular Folgendes entschieden: „Nachdem der Lehrerin auf Grund der über ihre Bedürftigkeit angestellten Ermittlung in Gemäßheit des Absatzes 4, § 1 des Lehrers-Pensions-Gesetzes vom 8. Juli 1885 eine lebenslängliche Pension bewilligt worden ist, hat sie auf die Fortzahlung dieser Pension einen Rechtsanspruch erworben und es kann eine Kürzung oder Entziehung derselben nur aus den im Pensionsgesetze vorgesehenen Gründen erfolgen. Die Verheirathung einer pensionirten Lehrerin gehört nicht zu diesen gesetzlichen Gründen und es muß daher bei der einmal festgesetzten Bewilligung sein Bewenden behalten.“

Inseland.

*** Oesterreich.** Graf Julius Andrássy, der ehemalige Minister des Auswärtigen, ist leidend, jedoch nicht gefährlich erkrankt, wie fälschlich berichtet worden war. Ein altes Uebel, an welchem er leidet, hat sich etwas verschlimmert. — Gestern trafen sich Graf Kálnoky und Herr Crispi in Eger. Die Reise des Grafen wird allseitig als ein Akt ganz besonderer Höflichkeit angesehen. — Der „Polit. Corresp.“ zufolge hat der deutsche Kaiser sich von der Kaiserin Elisabeth und dem Erzherzog Karl Ludwig die Uebernahme der Paphenstellen bei der Taufe seines jüngstgeborenen Sohnes erbeten.

*** Frankreich.** Präsident Carnot wünscht, daß die allgemeinen Neuwahlen schon im März oder April, also vor der Eröffnung der Ausstellung, stattfinden. — Der Notenwechsel wegen der Massauachfrage und namentlich Crispi's Reise nach Friedrichshagen haben eine gewisse nervöse Stimmung hervorgerufen, die erhöht wird durch die Wahrnehmung, daß es allerwärts in Arbeiterkreisen gährt; der bekannte „Commune-General“ Cluseret äußerte zu einem Interviewer, es bereite sich Etwas für 1889 vor. In allen Arbeitervereinen und revolutionären Gruppen heißt es, ohne daß eine bestimmte Parole ausgegeben wird: „Geben wir Geduld bis 1889, aber dann werden wir uns zeigen“. Das sind interessante Ausichten für die Ausstellung zur Gedenkfeier der Revolution. — In Toulon herrscht in Folge des dort eingetroffenen Mobilisierungsbefehls fieberhafte Thätigkeit. Auch das Commando in Cherbourg erhielt den Befehl, Vorbereitungen zur Armirung der Panzerschiffe „Furieux“ und „Tonnerre“ zu treffen. — Nach Armirung von acht weiteren Panzerschiffen wird das französische Mittelmeer-Geschwader im Ganzen allein fünfzehn Panzerschiffe zählen. — Boulanger reist am nächsten Mittwoch

nach Schweden, wo er sich vier Wochen aufzuhalten gedenkt. Die Pariser Blätter bringen ein Dankungsschreiben Boulanger's an die Wähler des Nord, der Somme und der unteren Charente, worin sehr starke Ausfälle gegen die Kammer und die Regierung vorkommen. — Die Lyoner Hutmacher haben wegen Herabsetzung des Lohnes die Arbeit eingestellt.

* **Schweden und Norwegen.** Kürzlich fand in Stockholm die elfte Welt-Conferenz von Vereinen junger Männer statt. Es waren den „Gamb. Nachr.“ zufolge über 700 Teilnehmer erschienen. Den Bericht der Welt-Commission erstattete Pastor Topfel aus Genf. Nach diesem Bericht beträgt die Zahl der Jünglings-Vereine bereits 9785; besonders war in den letzten Jahren ein Zuwachs in Skandinavien zu verzeichnen. Die Anzahl sämtlicher Mitglieder betrug im Mai d. J. 267,052. In den Vereinigten Staaten beläuft sich die Mitgliederzahl auf 162,721. Alsdann folgen Großbritannien und Irland mit 51,518, Deutschland mit 35,762, Holland mit 7409, Australien mit 5500, die Schweiz mit 5000, Dänemark mit 1667, Frankreich mit 850, Norwegen mit 690, Italien mit 480, Schweden Ende vorigen Jahres mit 300. Am tiefsten steht die Türkei, wo nur ein Verein mit 25 Mitgliedern besteht. In den meisten Ländern werden von diesen Vereinen bereits Zeitungen herausgegeben; bis jetzt erschienen deren 220.

* **Bulgarien.** Prinzessin Clementine von Coburg soll abermals den Uebertritt ihres Sohnes zur griechischen Kirche beim Zaren angeregt haben; der Prinz würde sodann um die Hand einer Tochter des Königs von Griechenland werben. Wie verlautet, erwiderte der Zar auf die Anregung mit Achselzucken, doch wolle man wissen, daß die Zarin dem Projecte nicht abgeneigt sei. — Der Correspondent der Wiener „Neuen Freien Presse“ in Sofia interviewte Stambulow, der entschieden für das Verdienst des Prinzen Ferdinand eintrat, welcher längst die Anerkennung der Mächte verdient hätte. Stambulow äußerte: „Wir sind zufrieden mit unserer Wahl. Bulgarien wird der Welt nicht wiederholt das Schauspiel von Umwälzungen geben, wenn Europa das Volk ungehört läßt, das nur ein Ideal hat, sich ehrlich fortzubringen. Wir hoffen, man werde vor der Verantwortung zurückzusehen, den Dingen im Lande nicht friedlichen Lauf zu lassen.“

* **Serbien.** Anlässlich des Geburtstages des Königs sind 500 Häftlinge, zumeist politische, amnestirt. — Vom Javogebirge und von der südlichen Grenze kommen fortwährend Klagen über Einfälle von Arnautenbanden. Am Javor errichteten türkische Räuber ein befestigtes Lager, von wo aus sie Beutezüge unternehmen.

* **Spanien.** Wie die „N. Ztg.“ von gut unterrichteter Seite erfährt, beschränkt sich die von Pariser Blättern gemeldete Entdeckung einer Militär-Verschwörung in Madrid darauf, daß am 15. d. M. zwei berittene Leute im Lager zu Bicalvaro angekommen sind und mit einigen Sergeanten in einer Kneipe eine Unterredung gepflogen haben. Der commandirende Offizier hat hiervon sofort Meldung erhalten und die compromittirten Unteroffiziere ohne Bestimmen festnehmen und nach Madrid transportieren lassen. Die eingeleitete Untersuchung hat zur Verhaftung zweier dem Unteroffiziersstand der Madrider Garnison angehörigen Reitlehrer und eines Stallburgen des königlichen Marstalls geführt. Die gemeldete Zerstörung der Telegraphenleitung bestand in nichts weiter als dem zeitweiligen Versagen der Telephonleitung. Ob in der That eine Aufwiegelung beabsichtigt war, steht noch nicht fest und wird erst das Ergebnis der Untersuchung lehren.

* **Japan.** Japan hat einen weiteren Fortschritt aufzuweisen: eine neue Gemeinde-Versaffung. Soweit der politische und culturale Zustand des Landes es gestattet, sind die Prinzipien der Selbstverwaltung und Decentralisation durchgeführt, Rechtscontrollen angebahnt und damit die bisher fehlenden Voraussetzungen der bevorstehenden Umwandlung in einen Verfassungsstaat geschaffen worden. Dabei sind bei selbstverständlicher Anpassung an japanische Anschauungen und Bedürfnisse im Wesentlichen die deutschen Grundsätze und Einrichtungen angenommen worden. Die allgemeine Wehrpflicht, welche in Verbindung mit der jetzigen Organisation der Armee nach deutschem Muster eingeführt wurde, soll demnächst erweitert werden.

* **Afrika.** Die „Times“ meldet aus Durban vom heutigen Tage das Gerücht, Dinizulu und zwei seiner Befehlshaber nebst einer größten Anzahl Vieh seien von den Boeren gefangen genommen worden und die Boeren hätten Dinizulu und die beiden Anführer den englischen Behörden ausgeliefert.

Bäder und Sommerfrischen.

* **Berchtesgaden,** 22. Aug. Heute Abend ist Frau Herzogin Adelheid zu Nassau in der Villa Askania eingetroffen.

* **München,** 21. Aug. Die beiden jungen Touristen, welche am Monte Crifallo abstürzten, sind wohlbehalten zu ihren Familien zurückgekehrt.

* **Tegernsee,** 23. Aug. Wie in den früheren Jahren, werden auch heuer wieder der König und die Königin von Neapel zur Sommerfrische dahier eintreffen und in der Pension der Villa Korn in Eggen Wohnung nehmen. Der Herzog und die Herzogin von Kleugon sind bereits hier eingetroffen und haben im Dependenz der Villa Korn Wohnung genommen.

* **Bern,** 23. Aug. Die Victoriahütte, welche Herr Ingenieur Goffet unmittelbar oberhalb des Gipfels der „Jungfrau“ aufgestellt wissen möchte, wird auch dieses Jahr noch auf der Terrasse des Hotels „Eggishorn“ verbleiben; die Versuche, dieselbe auf den „Jungfrau“-Gipfel zu transportieren, sind auf die nächste Saison verschoben worden und werden vielleicht noch länger auf sich warten lassen.

* **Grindelwald,** 23. Aug. Dahier hat die Fremden-Saison den Höhepunkt erreicht. Man macht sich kaum eine Vorstellung von dem täglichen Zubrang. 120 bis 150 Fuhrwerke sind die Regel. Die Hotels sind sammt allen Dependenz überfüllt. Fußgänger, die über die große oder kleine Scheidegg eintreffen, müssen sich Schlafstätten in den entferntesten Bauernhäusern aussuchen. Täglich kommen die Hotels in die Lage, Vorstellungen abweisen zu müssen.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Der Obsterwerthungs-Cursus für Frauen** in der königl. Anstalt für Obst- und Weinbau in Geisenheim hat am Montag begonnen und wird von 32 Damen besucht. Der Cursus für Männer beginnt am 3. September und ist bereits belegt. Es wird nicht allein zu den verschiedenen Verwerthungsarten des Obstes angeleitet, sondern es werden auch die verschiedenen Apparate dazu vorgeführt. Außer diesen land- und hauswirthschaftlichen Belehrungen ist zugleich die Gelegenheit geboten, eine angenehme und billige „Sommerfrische“ am Rhein zu machen.

* **Das Treiben der Maiblumen.** Ein geschickter Blumenliebhaber behauptet, daß man von dem Treiben dieser Pflanzen einen ganz sicheren Erfolg in Betreff der Entwicklung der Blätter und Blüten nur dann zu erwarten habe, wenn sie vor dem Treiben mindestens einmal dem Frost ausgelegt werden. Der erwähnte Blumenliebhaber pflanzt jedes Jahr im Spätherbst eine ziemlich bedeutende Anzahl Maiblumenkeime in flache, nicht zu große Kistchen, stellt diese hierauf an einem schattigen, erhöhten Platz im Freien auf und läßt sie so lange dort, bis sie 2-3 Mal tüchtig vom Froste getroffen wurden. Sobald dies der Fall war, bringt er die Kistchen in ein Kalthaus, läßt sie dort langsam aufstauen und treibt dann in ziemlich hoher Wärme sogleich einen Theil davon, indem er die Kistchen auf seinen Ofen oder Kamin stellt, der fast immer geheizt wird. Daß die Erde nicht zu sehr austrocknen darf, versteht sich wohl von selbst, daher sie auch mit feuchtem Moos bedeckt werden muß. Solche dem Frost ausgelegte gewesene Maiblumen entwickeln sämtlich ihre Blätter und Blüten sehr schön, während diejenigen, bei denen dies nicht der Fall war, hierin bei Weitem weniger zuverlässig sind.

* **Die Corffiren-Fabrikation** hat, durch den langen Winter und nassen Sommer verhindert, den Aufträgen nicht an den bestimmten Terminen und zum Theil gar nicht bis jetzt nachkommen können. Sie bittet deshalb in ihren Fachblättern um Entschuldigung und fordert auf, die Bestellungen zu erneuern resp. neue recht bald zu machen, damit sie die Sendungen noch vor dem Winter, wo sie ihre Waare nicht verendend und jedenfalls Strohmangel durch die geringe und schlechte Ernte des Strohstrohs entsteht, ausführen kann.

Neue Patente.

Bericht des Patent-Bureau von Gerson & Söhne, Berlin SW.

Der Handgarbenbinder (Pat. 43,775) von G. Trautmann in Somanze soll den Garbenbindern dadurch Erleichterung der Arbeit verschaffen, daß die Bindestelle gehoben wird, also nicht ein tiefes Büden nötig ist. Derselbe besteht aus einer Stange, einem an dieser gelenkig befestigten Stabe, einem mit Griff versehenen federnden Bande und zwei Bügeln. Das federnde Band wird unter das Gelege gehoben und durch Bewegung von Handgriffen die Garbe gebildet und hochgehoben, so daß sie in bequemster Weise mit dem Faden umschlungen werden kann. Letzterer wird nach Bedarf an einem feststehenden Messer abgeschnitten.

Das Nebelauflösungsmittel (Pat. 43,643) von S. Nowak in Franzensthal wird dadurch hergestellt, daß degraartiges Fett erst langsam, später in verstärktem Grade erhitzt und destillirt und das hieraus gewonnene Oel mit Schwefelsäure gemischt wird. Diese schwefelsäure Lösung wird mit Wasser gemischt, das schwefelsäure Wasser abgezogen, die zurückbleibende theerartige Delschwefelsäurelösung mit Schwefelammoniumlösung und warmem Wasser behandelt und die so erhaltene verfeinerte Lösung abgedampft.

Bei Häufelmaschinen bringt zur Sicherung des Strohvorschubes G. F. Göhmann in Einbeck folgende Neuerung (Pat. 43,639) an. Auf der einen Treibwalze des als Zubringer dienenden Bandes ohne Ende sitzt ein Schmalrad, in welches eine mit einem Zahntrieb verbundene Schafstange eingreift. In das Zahntrieb greift eine Zahnstange ein, welche durch Hebelverbindung von dem das Messer tragenden Schwungrad aus in hin- und

hergehende Bewegung verfehlt wird. Legtere überträgt sich durch das Schallwerk auf das Transporgband, so daß das auf letzterem ruhende Stroh bei jedem Messerzug um ein entsprechendes Stück vorge-

schoben wird. Photographische Trockenplatten, welche lediglich durch Eintauchen in Wasser entwickelt werden. (Pat. 43,521) bei denen also die Anwendung eines besonders präparirten Bades zur Entwicklung des Bildes nicht erforderlich ist, stellt Dr. L. Bäckelant in Gent dadurch her, daß er die Rückseite der in gewöhnlicher Weise mit Emulsion bedeckten und getrockneten Platten mit einer Mischung von bekannten Entwicklern, z. B. Pyrogallol, Zuckerkalk, mit einem bekannten Klebmittel, z. B. Dextrin, überzieht. Die Klebmittel sollen die Entwickler vor dem Verderben in Folge von Oxydation schützen.

Der Sicherheits-Rasier-Apparat (Pat. 43,506) von O. Wolff in Dresden, welcher gefahrlos Rasiren ohne jede Uebung ermöglichen soll, besitz auf einem kammförmigen, mit feillichen Backen und Druckfedern versehenen Doppeltträger zwei einander gegenüberliegende Rasirmesser, welche derartig angebracht sind, daß entweder das eine oder das andere zum Gebrauch bereit gestellt werden kann. Die Schneiden der Messer stehen von den Enden der Kammspitzen um ein Weniges zurück, so daß beim Gebrauch die etwas nach unten gebogenen und abgerundeten Zinkenenden auf der Haut gleiten und die Messerschneide nur die vorstehenden Barthaare abschneidet, ohne daß jene in das Fleisch eindringen und Verwundungen erzeugen kann.

Der Rettungsstuhl (Pat. 43,710) von H. G. Powell in London wird für gewöhnlich zum Eigen benutzt, dient jedoch bei Feuergefahr als Rettungsapparat. Unter dem Sitz befindet sich ein Kasten und im letzteren ein auf eine Trommel aufgewundenes Rettungsseil. Außerdem enthält der Kasten eine mit imprägnirter Leinwand gefüllte zerhörbare Flasche. Der obere Theil der Rückenlehne des Stuhles kann auf und über die Fensterbrüstung geklappt werden und dient dem Rettungsseile als Auflage und Führung.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Verlosungen.** Stadt Freiburg 10 Fres.-Loose vom Jahre 1878. Bei der am 14. Aug. stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 154 548 1041 1396 1504 1579 2103 2188 2384 2644 3887 4065 4767 4890 5543 5602 5744 7423 7899 8690 8762 9857 9376 9434 und 9581. — Stadt Lüttich 100 Fres.-Loose vom Jahre 1874. Bei der am 16. Aug. stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 75608 15,000 Fres., No. 169636 1000 Fres., No. 31999 168914 je 250 Fres., No. 32488 82727 99247 128162 147646 je 200 Fres. — Holländische Weiße Kreuz-Loose. Bei der am 1. Aug. stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: Serie 3983 No. 5 50,000 fl., Serie 1053 No. 29 5000 fl., Serie 3315 No. 8 48 je 1000 fl., Serie 1053 No. 44, Serie 1181 No. 37 41 44, Serie 3254 No. 12 22 32, Serie 3315 No. 50, Serie 3983 No. 8 29 je 100 fl., Serie 1053 No. 9 16 43 47, Serie 1181 No. 2 4 18 22 26 43 50, Serie 3254 No. 3 14 15 23 35 36 50, Serie 3315 No. 1 11 23 28 34, Serie 3983 No. 12 13 22 49, Serie 6607 No. 1 12 15 18 27 32 36 40 41 je 50 fl.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Dresden findet am 2. und 3. September in „Braum's Hotel“, Pirnaische Straße, eine Versammlung deutscher Goldschmiede, Juweliere und Silberarbeiter behufs „Gründung eines Verbandes“ statt. — Am 12. September veranstaltet das Berliner Fremdenführungs-Bureau der Mrs. Hedwig Aughals eine Gesellschaftsreise für Damen und Familien nach London; Dauer einschließlich der Reise 18 Tage. — Der Cooperator von St. Ulrich in Gröden, Johann Bloner, wurde wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu acht Monaten schweren Kerkers verurtheilt. — Von dem 45 Meter hohen Thaha-Bladur bei Znaim stürzte sich ein Arbeiter in die Thaha herab; er kam nicht mehr zum Vorschein. — Der Dampfer „Oceanic“ aus Hongkong stieß beim Einlaufen in den Hafen von St. Francisco mit dem Küsten-dampfer „City of Chester“ zusammen und brachte ihn zum Sinken. Soweit bekannt ist, sind 15 Fahrgäste ertrunken, man glaubt aber, daß der Menschenverlust größer sei. — Einer Meldung aus Drenburg zufolge sind in dieser Stadt über 1000 Häuser abgebrannt, die größtentheils von Handwerkern und Arbeitern bewohnt waren. In Folge des furchtbaren Brandunglücks befinden sich gegen 10,000 Personen obdachlos.

* **Kaiser Friedrichs Eigenthum.** Eine merkwürdige Erinnerung an den verewigten Kaiser Friedrich ist, wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Schleswig geschrieben wird, dieser Tage aus den Tiefen der Nordsee zu Tage gefördert worden. Im Jahre 1865 besuchte „unser Feig“ als Kronprinz das Nordseebad Wyl auf Föhr. Kurz vor der Heimreise sandte er seinen Wagen nebst Gefährt und anderen Gegenständen zu Schiff nach Hamburg, allein unterwegs plügte eine Sturzwelle das prächtige Gefährt jammert Jubel über Bord. Dieser Tage haben nun holsteinische Fischer einen eigenthümlichen Fang gemacht, indem sie ein prächtiges Pferdgefährt aus den Fluten der Nordsee hervorgezogen haben; Angeigen deuten darauf hin, daß das gesunde Gefährt mit dem vor 23 Jahren verloren gegangenen Eigenthum Kaiser Friedrichs identisch ist.

* **Der dehnbare Paragrapp vom groben Unfug** gab der Kölner Straßammer Veranlassung zu einer interessanten Verhandlung. In der Synagoge zu Giesdorf gibt es einen Opferstock, der bis vor Kurzem die Aufschrift „Für Armen“ trug. Mancher ärgerte sich über diesen Sprachschitzer, bis endlich zwei Herren hingingen und das überflüssige „n“ sorgsam wegrubirten. Darauf verlagte der Synagogen-

Vorstand die Freunde der Rechtschreibung wegen groben Unfugs, und richtig verdonnerte das Schöffengericht in Kerpen einen der Angeklagten zu 1 Mark Geldbuße. In der Berufungsinstanz sprach die hiesige Strafkammer indeß den Mann von Strafe und Kosten frei; sie war wohl der Ansicht des Vertheidigers, daß von grobem Unfuge keine Rede sein könne, nicht einmal von Sachbeschädigung, da eine Sachverbesserung vorliege.

* **Krokodiljagd.** Ueber einen abenteuerlichen Burschen aus Rixdorf bei Berlin der sich . . . zur Krokodiljagd nach Hamburg begeben hat, liegen folgende Hamburger Nachrichten vor: „Das erste Unheil haben die Krokodile bereits angerichtet. Ein 12jähriger Knabe, dessen Eltern in Rixdorf bei Berlin wohnhaft sind, hatte von dem Entweichen der Krokodile in die Elbe gelesen und da man ihm erzählte, daß für den Fang eines jeden der Krokodile 1000 Mark bezahlt würden, machte er sich heimlich auf die Reise nach Hamburg, um sich an dem großen Krokodilfang zu betheiligen. Er hatte, um die Netzkosten zu befreien zu können, seine etwa 60 Mark enthaltende Sparbüchse zertrümmert und den Inhalt mitgenommen. Hier angekommen, kaufte er sich zum Zwecke des Krokodil-fanges ein kleines Fernrohr und ein langes Messer. Dann begab er sich an den Hafen und erkundigte sich, wo die Krokodile sich augenblicklich aufhielten, indem er dieselben zu fangen beabsichtige. Ein Herr fragte den jungen Abenteuerer aus und wußte auch bald, was er wissen wollte. Der junge Bursche hatte sogar die Absicht, nachdem er einige tausend Mark mit Krokodilfangen verdient hätte, einen Abtheiler nach Kamerun zu machen. Der betreffende Herr versprach dem jugendlichen Reisenden, ihn dem Mann, welcher den Krokodilfang überwache, zuzuführen, und brachte ihn auf das Stadthaus. Dort war man von dem Entweichen des Knaben aus seiner Heimath bereits unterrichtet. Er wurde sofort angehalten und wird nun in seine Heimath zurücktransportirt werden.“ — Die Besorgniß vor den schappirten dreizehn Krokodilen hat übrigens bewirkt, daß die sonst so stark besuchten Badeanstalten in der Elbe fast gänzlich verödet dastehen. Die Besitzer derselben, bzw. die dort angestellten Wärter etc., haben sich deshalb mit einem Schadenersatzanspruch an den Capitän Frey der „City of Lincoln“, der bekanntlich die gefährlichen Reptilien unachtamer Weise entwichen ließ, gewendet, und beabsichtigen angeblich eventuell Beschlag auf das genannte Schiff legen zu lassen, das am 13. August von New-Orleans im Hamburger Hafen eingetroffen ist.

* **Schlechte Gewohnheit.** Die üblen Folgen der Angewohnheit mancher jungen Mädchen, die Spitzen ihres Saares abzubeißen, (N) zeigten sich nach der „Tägl. Rundsch.“ dieser Tage bei einem 14jährigen Mädchen. Dasselbe klagte schon lange über heftige Magenschmerzen. Es hatte das Gefühl, als wenn man es in der Magenenge mit Nadeln steche. Seitens der behandelnden Aerzte wurde von außen in der Magenenge eine runde harte Geschwulst, etwa so groß wie ein Apfel gefühlt, die ganz frei liegen mußte, da sie sich hin- und herschieben ließ. Da sich die Geschwulst auf anderem Wege nicht entfernen ließ, so blieb nichts anderes übrig als eine Operation. Es wurde nun eine harte, aus haarfädenförmigen festsitzenden, ganz verfilzte Masse herausgeholt. Das Kind befindet sich seit der Operation auf dem Wege der Besserung; doch haben ihm die Aerzte aus Vorsicht — den Jopf abgechnitten.

* **Der nächstjährige deutsche Tischleritag** soll in Hamburg abgehalten werden. Den Vorsitz des Verbandes deutscher Tischler-Zimmungen behält auch im kommenden Jahr Herr Brandes (Berlin).

* **„Das hat man davon.“** Das königliche Hof-Brauhaus am Platz in München ist schon seit einigen Tagen gesperrt, angeblich wegen baulicher Veränderungen, in Wahrheit aber, weil die Bierquelle verstopft ist; nun wird in den ersten Tagen der nächsten Woche auch der Hof-Brauhaus-felder geschlossen, um erst im September, wenn das Winterbier zum Ausschank gelangt, wieder eröffnet zu werden. Welche Quantitäten Bier seit Mai in den beiden königlichen Brauhausern consumirt wurden, das ist geradezu horrend, und man kann sich davon annähernd einen Begriff machen, wenn man hört, daß das Hof-Brauhaus am Platz seit circa drei Monaten jeden Tag 60 Hectoliter, der Hof-Brauhaussteller, in dem nur das Abend-geschäft in die Waagschale fällt, fünfunddreißig Hectoliter Bier ausgeschänkt hat. Die Stammgäste der beiden Etablissements sind voll Wuth und Ingrimm über die Ausstellung und was drum und dran hängt. „Da sehn S“, sagte kürzlich Einer, „was man von solchen Ausstellungen hat. Da komm'n die Fremden aus aller Welt nach München, trink'n eim's Bier weg und usereins, den die ganze Komödie nie angeht, kann nachher mitten im Summa's nuche Bier laus'n! Solchene Ausstellungen führen nie nie zu was Gutem, denn das hat man nachher davon!“

* **Ueber ein entsetzliches Verbrechen,** das von ganz eigenartigen Neben Umständen begleitet ist, bringen die Wiener Blätter folgende Mittheilung: Am 10. d. M. wurde nächst Mamswörth ein brauner Hand-forb, welcher von den Wellen der Donau abwärts getragen wurde, aufgefunden, in dem man die in Lächer gewickelte Leiche eines etwa drei Monate alten Mädchens fand. Um den Hals war ein altes, lichtblaues Seidenstück eng zugeschnürt. Die gerichtliche Obduction der Leiche ergab, daß das Kind keines natürlichen Todes, sondern durch Erdrofflung gestorben sei, daß ferner die Leiche erst einen Tag im Wasser gelegen haben konnte und das Verbrechen, nach der Traggewindigkeit des Wassers zu schließen, in Wien oder dessen nächster Umgebung verübt worden sein mußte. Die beiden dem Gensdarmereiposten-Commando in Schwchatz zugeheilten Gensdarmen Johann Wallek und Leopold Treite forschten nunmehr unablässig nach der Thäterin, die, wie fast mit Sicherheit anzunehmen war, die eigene Mutter des Kindes sein mußte. Vorgehern erfuhrn dieselben, daß die Mörderin ihres Kindes eine auf der Landstraße wohnhafte Dienstmagd Namens Maria Burian sei. Der Postenführer und der Gensdarm reiten unverzüglich hierher und theilten dem Polizei-commissariate Land-straße ihren Verdacht mit. Die Magd wurde alsbald in der Schlachthaus-gasse No. 21 ausgeforscht und bereits zu einem Geständnisse gebracht. Sie

hat am 7. Mai l. S. in ihrer Wohnung an der Landstraße das Mädchen zur Welt gebracht. Am 9. d. Mts. hat sie, während sie allein zu Hause anwesend war, das drei Monate alte Kind mittelst des Seidenluchs erwürgt, die Leiche dann in den Korb gehackt, verschmirt und von der Erdberggelände nächst der Gasanstalt in den Donaucanal geworfen. Ueber die Motive des Verbrochens befragt, gab Maria Burian unter Anderem an, die Kleine habe unaufhörlich derart geschrien, daß sie befürchten mußte, man würde ihr die Wohnung kündigen, — nicht das geringste Gefühl mütterlicher Zuneigung habe sich in ihr geregt.

„Schlagfertig“. In der österreichischen Festung S. ist ein über alle Maßen corpulenter Gastwirth, stadtbekannt nicht allein durch das Merkwürdige seiner Erscheinung, sondern auch durch die guten Speisen und Getränke, die er verabreicht. Täglich strömen ihm in großer Anzahl Gäste zu, und seine Wirthstafel ist stets sowohl von Reisenden wie von Offizieren der Garnison sehr besetzt. Eines Tages spreite auch der Commandant der Festung, der wegen seiner übermäßigen militärischen Strenge und seiner brutalen Manieren verhaßte Feldmarschalls-Vicutenant F., bei ihm. Der dicke Wirth nahm stets am Ende der Tafel seinen Platz ein. Oft war er in rosenfarbiger Raune, und seine originellen Einfälle und Witze verfesten dann die Gäste in große Heiterkeit; manchmal war er aber auch wortkarg und verdrießlich, und dann war mit diesem Naturmenschen durchaus nicht zu scherzen. An jenem Tage sah ihn der General lächelnd an: „Ach“, sagte er, „Sie glauben gar nicht, welches Vergnügen es mir machen würde, wenn ich Ihnen einmal fünfundzwanzig aufzählen lassen könnte.“ „Excellenz“, antwortete der dicke Wirth, „wenn i fünfundzwanzig aufzählt erhalten thät, hätte Sie allein Ihr Freud“, wenn i oder Excellenz fünf- undzwanzig könnte lassen aufzählen, hätte die ganze Stadt ein Freud.“ Tableau!

Der kenne Boulanger. Warum Er stumm ist“, erzählt der „Radical“: „Kochlin-Schwarz, einer der neuen Gewählten des Nord-Departements, hat schon ein langes Danfschreiben an seine Wähler gerichtet. Man nimmt mit einigem Erstaunen wahr, daß Boulanger den seitigen des Nord, der Somme und der Charente-Inferieure noch nicht gedankt hat. Das erklärt sich aber sehr einfach. Man weiß, daß der Stil des Herrn Boulanger nicht durch übertriebene Originalität glänzt, er strotzt von unerwarteten Formeln und noch erinnert man sich, wie Jedermann über das an die Veranfkalter eines Meetings in Marseille gerichtete Schreiben lachte. Seit jenem gewaltigen Lacherfolge hat das Comité Marsaandon den General streng verboten, eine Zeile zu schreiben, ein Wort zu sprechen, ohne von ihm die Erlaubniß erhalten zu haben. Seine Briefe wurden von den Herren Raquet, Laguerre und Vergoin aufgesetzt und eben diese Herren trichtern ihm die Reden ein, die er dann Wort für Wort zum Besten gibt. Mit Ausnahme der vereinbarten Formeln und der in ihnen Gesprochene verfügt der General nur über einen Satz. Er darf bei jeder Gelegenheit sagen: „Ich danke Ihnen“. Manchmal nehmen sie sich drohlig, aber wenn sie nichts nützen, so können sie auch nichts schaden. Jetzt sind die Herren Raquet und Vergoin auf Urlaub und Herr Laguerre ist bei den vierwöchentlichen Waffenübungen. Einmal in Ferien arbeiten sie alle zusammen nur ungern. und darum ist der General stumm.“ —

Seine Freunde. Vor einigen Tagen verurtheilte das Pariser Zucht-Polizeigericht drei Individuen, welche bei der Erkümmung des Stellenvermittlungsbureaus in der Rue Billebo eine thätige Rolle gespielt hatten, zu zwei, drei und vier Monaten Gefängniß. Bezeichnend ist, daß man in der Liste des Freizeugehüllens Mercier eine Wistentarie des Generals Boulanger mit den geschriebenen Worten gefunden hatte: „Der General Boulanger dankt Ihnen für Ihr Dienstanerbieten, nimmt Vormerkung und wird eventuell davon Gebrauch machen. Der Edle, an den diese Zeilen gerichtet waren, hatte am tollsten auf einen Polizei-Agenten losgehauen und bekam dafür vier Monate Gefängniß.“

Die Jagd nach dem Original. Man schreibt aus Paris: „Im letzten Salon“ war hier ein Studienkopf eines jungen Malers ausgehellt, welcher eine reizende Brünnette darstellte. Ein reicher Italiener, Marchese Vicardo, kaufte das Bild, ja, er verlebte sich so sehr in die Jäge, daß er den Maler besuchte und ihn ansah, zu verrathen, wer sein Modell gewesen. Der Marchese sagte feurig: „Ist's ein Mädchen aus guter Familie, heirathe ich es, ist dies nicht der Fall, werde ich das Mädchen auch an mich zu fesseln wissen.“ Der Künstler zögerte lange, den Namen des Mädchens zu nennen; endlich meinte er: „Es ist ein anständiges Mädchen, meine Cousine, Malvina Richardo, sie ist vor einigen Wochen als Erziehlerin einer amerikanischen Familie nach Südamerika gereist.“ Der Marchese ließ sich die Adresse des Fräuleins geben, folgte demselben nach Südamerika, um daselbst zu hören, daß das Fräulein mit ihren Zöglingen sich eben auf einer Vergnügungsfahrt in Rom aufhalte. Sehnsuchtsvoll fuhr der arme Marchese nach Rom, er erwirkte eine Zutrittstheoretik und sah sich zu seinem Erkennen einer älteren Dame gegenüber, die auch keinen Zug von dem Porträt hatte. Wüthend reiste er nach Paris zurück, um den Maler zur Rede zu stellen und dieser sagte heiter: „Baron, mein Herr, daß ich Sie getäuscht; allein als Modell sah mir dasumal eine hübschöne Pariserin, die ich seither geheirathet, und es ist selbstverständlich, daß ich einen so gefährlichen Nebenbuhler bis nach vollzogener Trauung auf Reisen schicken mußte.“

König Milan von Serbien, dessen „Verfall-Geschichte“ jüngst eine Petersburger Zeitung veröffentlichte, weiß sein jetziges Strohwillkürthum angenehm auszufüllen. Er speißt, wie russische Blätter ihm nachsagen, sehr häufig bei dem bekannten Gefandten eines der zum mittel-europäischen Bündnisse gehörenden Reiche, bei dem es sehr heiter zugehen soll. Um 10 Uhr Abends ruft König Luit: „Wozu, meine Herren, die goldene Zeit verlieren!“ Die Feuertgardinen werden zugezogen, die Spieltische arrangirt, und die goldene Zeit von zehn Uhr Abends bis sieben Uhr Morgens wird gehörig benutzt. Es gibt in dieser heiteren Ge-

ellschaft gewisse Gefandte, welche ganz besonderes Girahech haben, es sollen ihnen von ihren Regierungen alle Spielverluste regelmäßig ersetzt werden.

Was ein Dichter Alles kann. Unter dieser Spitzmarke erzählt die „T. N.“ folgende Anekdote: „Als Lamartine auf seiner orientalischen Reise einige Tage in einem unbedeutenden syrischen Küstentädtchen zubrachte, besuchte er den dortigen französischen Consul, welcher mit zwei Töchtern beglückt war. Der Dichter widmete dieser Familie ein ganzes Capitel seines Buches „Die Reise im Orient“, in welchem er namentlich die zauberhafte Schönheit der beiden Töchter in feurigen Worten pries; er nannte sie griechische Götinnen. In Wahrheit aber waren die beiden Mädchen recht häßlich; auch waren sie ohne Vermögen. Des Dichters Empfehlung sollte ihnen aber Alles ersetzen. Sobald Lamartine's Buch erschienen war, machten viele Reisende einen Abstecher nach dem bisher unbekanntem Städtchen, um den Consul und seine Töchter zu besuchen, und der Ort hob sich nach und nach durch den zunehmenden Fremdenbesuch. Die Besucher lernten freilich alle sehr enttäuscht, aber Jeder hüthete sich, dies zu gestehen. Endlich erschienen auch zwei reiche Engländer, welche es sich in den Kopf gesetzt hatten, die beiden von Lamartine gefeierten Schönheiten zu heirathen; und dem Dichter mehr vertrauend als ihren eigenen Augen, führten sie auch ihr Vorhaben auf Herrn Lamartine's Empfehlung hin aus. Einer dieser glücklichen Neuwermählten entgegnete kurz nach der Hochzeit einem befreundeten Landsmann, der eine solche Verbindung habe schließen können: „Nun, ich habe meine Frau geheirathet, weil Herr von Lamartine geschrieben hat, daß sie entzückend ist. Ich meinstheils finde das zwar nicht, aber in solchen Dingen ist der Dichter ein besserer Sachmann als ich. Ich begnüge mich mit der durch ihn mir gebotenen Gewißheit, daß meine Gattin eine Schönheit ist!“

Inheimliche Schnelligkeit. Man berichtet aus London: „Seit dem 1. August fährt auf der englischen Nordbahn ein Jagdzug, welcher die Strecke von London nach Edburg in 8 Stunden zurücklegt, während bisher 11 1/2 Stunden dazu erforderlich waren. Die Strecke ist nahezu 660 Kilometer lang. Der neue englische Schnellzug legt durchschnittlich 80 Kilometer in der Stunde zurück. Thatsächlich ist indessen, wie Engineer“ hervorhebt, die Geschwindigkeit eine viel größere. Von den 8 Stunden sind zunächst für den Stationsaufenthalt 30 Minuten abzuziehen. Sodann gebietet die Vobenbeschaffenheit, wie auch manche sonstige Umstände auf vielen Strecken eine Verlangsamung der Fahrt und es gilt hernach das Veräumte einzuholen. So werden manche Strecken mit der haarsträubenden Geschwindigkeit von 70 englischen Meilen oder 112 Kilometern in der Stunde durchfahren. Trotzdem ist bisher auf der erwähnten Strecke Alles ganz glatt abgelaufen, was dem englischen Bahn- und Locomotivbau alle Ehre macht.“

Der Vicomte mit der Drehorgel. Aus London wird geschrieben: „Jeden Tag kann man den Vicomte Hinton, den ältesten Sohn und Erben des Carl Boulett, von dem der wahrheitsliebende „Debrett“ ausagt, daß er gelegentlich als Clown aufgetreten sei und in den Bantomimen des Surren-Theaters mitgespielt habe, in einer der besten Straßen im Westende Londons mit einer Drehorgel sehen. Sein Erscheinen macht immer Senation, denn an seinem Partner-Instrument hängt eine Inschrift, die belagt: „Ich bin der Vicomte Hinton, ältester Sohn des Grafen Boulett, vido Bourke's Peerage.“ An der Wahrheit der Behauptung läßt sich nicht zweifeln, und der Vicomte trägt keine Schuld an der falschen Stellung, in welcher er sich befindet. Seine Mutter war die erste der Frauen, die der Graf heimgeführt; sie war die Tochter eines Loosten Namens Newmann aus Landport, aber die Heirath fand unter solchen Umständen statt, daß der Graf sie bestritt und den Sohn nicht anerkannte. Doch ist die rechtliche Gültigkeit der Ehe nie angefochten worden. Der adelige Orgeldreher ist mit einer Ballerina Namens Lydia Ann Sheppey verheirathet und hat zwei Kinder, einen achtzehnjährigen Sohn und Erben und eine neunjährige Tochter. Stirbt sein Vater, so hindert ihn nichts, mitamnt der Orgel in die erbliche Kammer einzurücken.“ — Schade, daß der Vicomte schon verheirathet ist — in ihm wäre endlich der passende Gatte für die Fürstin Pignatelli gefunden gewesen!

Humoristisches. In einem französischen Seebade. „Madame, Herr Fernand ist da.“ „Marie, sagen Sie ihm, daß ich nicht angetrieben bin und ihn also nicht empfangen kann. Ich will ihn aber am Strande sprechen, wenn ich aus der See komme.“ — Fortschritt. Tante: „Nun, Elschen, hast Du deinen Bruder im Cabettenhause gesehen?“ Elschen: „Ja, liebe Tante.“ Tante: „Hast Du gehört, ob er Fortschritte macht?“ Elschen: „Ja, Tante; er näsel schon!“ — Fortschritt: „Aber in drei Teufels Namen, warum schiessen Sie denn nicht?“ Sonntagsjäger: „Jawohl, daß ich mich hintermach, weil ich niz getroffen, halb zu Tod ärgern muß!“

Neueste Nachrichten.

München, 25. Aug. Ein Handschreiben des Prinz-Regenten an den Münchener Erzbischof Dr. v. Steichele anläßlich des fünfzigjährigen Priester-Jubiläums desselben gratulirt auf das Wärmste, gedenkt der Verdienste für das religiöse und sittliche Wohl der Bevölkerung, sowie der treuen Anhänglichkeit an das königliche Haus und wünscht, der Himmel möge den Jubilar noch lange seinem segensreichen Berufe und seinem frieblichen Wirken erhalten.

Mürnberg, 25. Aug. Der König von Portugal ist hier eingetroffen.

* **Wien**, 25. Aug. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Die Zusammenkunft des österreichischen Ministers des Aeußeren, Grafen Kalnoky, mit dem italienischen Minister-Präsidenten Crispi beweißt die unverändert herzlichsten Beziehungen zwischen den beiden engverbündeten Staaten. Der Vortheil des Austausches der gegenseitigen Ideen ist um so größer in einer Zeit, welche trotz zweifelloser relativer Beruhigung doch eine andauernde Unsicherheit zeigt. Es wäre unsinnig, die Entrevue mit abenteuerlichen und aggressiven Tendenzen in Verbindung zu bringen, weder in Friedrichsruh, noch in Eger wird aus dem Rahmen der Friedenspolitik herausgetreten. Sein eigenes Lebensinteresse zwingt Italien, sein ganzes Augenmerk auf die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Kräfte und Verhältnisse im Mittelmeere zu richten. Oesterreich-Ungarn erkennt die ganze Berechtigung dieses Standpunktes an, wie ja auch die Orient-Interessen eine Gemeinsamkeit der Orientpolitik Oesterreich-Ungarns und Italiens völlig gestatten. Der Entrevue in Eger darf man demnach mit jener Genugthuung entgegensehen, welche dem Friedensfreunde eine erneute Bekräftigung eines zum Schutze des europäischen Friedens geschlossenen Bundes gewährt. Andere Blätter besprechen die Entrevue in gleichem friedlichem Sinne.

* **Petersburg**, 25. Aug. Es wird das Gesetz veröffentlicht, wonach die zollfreie Einfuhr ausländischer Waaren in die Ob-Mündung und Jenissei-Mündung für 1888-1892 inclusive gestattet ist. Die näheren Modalitäten setzt der Finanzminister fest. — Nach dem „Russischen Invaliden“ findet im Gouvernement Cherson ein großes sechstägiges Manöver statt, welchem auch der Kaiser beiwohnen soll. An demselben werden auch eine Division Infanterie, bestehend aus 4 Reserve-labre-Bataillonen, und eine ebenfalls mobilisirte Reserve-Artillerie-Brigade (4 Batterien zu 8 Geschützen) theilnehmen. Die Truppenbeförderung wird per Eisenbahn laut dem Kriegsreglement geschehen. Die Feldpost und der Feldtelegraph werden functioniren.

* **Rheinwasser-Wärme** vom 25. August. Im Schiersteiner Hafen 17, im Strom 16 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Trabe“ von Bremen, D. „France“ von London, der Cunard-D. „Gallia“ und die D. „Wisconsin“ und „Britannic“ von Liverpool; in Barbados die Royal N.-D. „Derwent“ und „Mile“ von Southampton; in Bahia der Nordd. Lloyd-D. „Berlin“ von Bremen; in Queenstown D. „Germanic“ von New-York. Der Hamburger D. „Hammonia“ von New-York passirte Scilly.

Räthsel.

Wilhelm geht mit vielen Andern Wollen jetzt Soldaten werden,
Ueber's Erste muthig hin; Weil der Feind schon näher bringt,
Ja, das Zweite sieht man wandern Achten wenig die Beschwerden,
In die Stadt mit erstem Sinn. Die das Ganze mit sich bringt.

Nun beendet ist das Ganze,
Und das Zweite, voller Glück,
Rehret mit dem Vorbeer-Kranze
Aus dem Ersten jetzt zurück.

Auflösung des Räthfels in No. 194:
Wer sich versprochen, wird verlegen,
Bis er verbessernd weiterspricht;
Wer mit dem Bleibten ist hingegen
Versprochen, strahlet im Gesicht.

Franziska Kemp in Usingen.

Briefkasten.

* **Herrn Carl B. hier**. Der uns übersandte Artikel aus der „Deutschen Reichschul-Zeitung“ ist vor kurzem schon auszugsweise im „Wiesbadener Tagblatt“ erschienen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Fensterglas. (Unstreitig die beste Bezugsquelle bei M. Offenstadt, 1 Neugasse 1, 3039 Fensterglashandlung u. Bildereinrahmegechäft.)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 26. August. 188. Vorstellung.

Jean Cavalier,

oder: **Die Camisarden.**

Große Oper in 4 Akten von Ernst Ruhl. Musik von A. Langert. In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Jean Cavalier,	reiche protestantische Land-	Herr Krauß.
Roland,	leute aus Ribaute,	Herr Schmidt.
La Porte,	fürher	Herr Ruffen.
Marion, Jean's Schwester, Roland's Braut		Herr Baumgartner.
Marquis Gaston d'Aubigny, katholischer Edel-		
mann, Commandeur eines Drag.-Regiments		Herr Müller.
Morienne, seine Tochter		Hrl. Weil.
Colin, Sergeant		Herr Aglitzky.
Der Pfarrer von Ribaute		Herr Kaufmann.
Eine weibliche Maske		Hrl. Uhlisch.
Ein Camisard		Herr Börner.

Jagdolge des Marquis. Dragoner. Protestantische Bauern und Bäuerinnen aus Ribaute und Umgegend. Musiquanten. Masken. Camisarden. Bürger und Frauen aus Nimes.

Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung: Die Cevennen.

Im 2. Akt: „Grand pas oriental“

arrangirt von Hrl. A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornaschi, Hrl. Schrader und dem Corps de ballet.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Montag, 27. August. 194. Vorstellung.

Vierte und letzte Gastdarstellung des Königlich Württembergischen Hofchauspielers Herrn August Juntermann aus Stuttgart. In neuer Bearbeitung, zum Erstenmale:

Möller Vog.

Zeitgemälde in 3 Akten nach der Erzählung „Ut de Franzosentid“ von Fritz Reuter. Für die Bühne bearbeitet von A. Juntermann. Ouverture und die zur Handlung gehörige Musik von Hofcapellmeister Schütz.

Personen:

Amthauptmann von Weber	Herr Rudolph.
Reiting, seine Frau	Hrl. Widmann.
Herse, Rathsherr	Herr Holland.
Obriht von Toll,	in
Adjutant von Berned,	französischen
Auditeur,	Diensten
Möller Vog aus Gielow	Herr Dorneidach.
Seine Frau	Herr Geisenhofer.
Friederike, seine Tochter	Herr Spieh.
Heinrich Vog, Fort-Glebe	Hrl. Saintgoullain.
Friedrich, Knecht bei Möller Vog	Hrl. Nau.
Namsell Westphalen	Herr Reuble.
Fritz Sahlmann	Herr Bethge.
Corlin	Frau Rathmann.
Dörthe	Hrl. Ryski.
Amtdiener Luth	Hrl. Weiler.
Bäder Witt	Hrl. Hempel.
Ein französischer Sergeant	Herr Schaeber.
Ein Chasseur	Herr Winda.
	Herr Berg.
	Herr Reumann.

Volk. Ordnung.

Ort der Handlung: Stavenhagen in Mecklenburg im Jahre 1813.

* * * Möller Vog . . . Herr August Juntermann.

Die Cinguartierung.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Länge:

- 1) **Das d'action**, ausgeführt von B. v. Kornaschi und Hrl. Schrader.
- 2) **Waltzer**, ausgeführt vom Corps de ballet und Herrn Brüning.
- 3) **Finale**, ausgeführt vom gesammten Ballet-Perzonale.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 28. August: **Edmont.**

Anfang 7 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Männergesang-Verein „Concordia“. Nachm.: Ausflug nach Niederwalluf.
Gesangverein „Neue Concordia“. Nachm.: Ausflug nach Kloppenheim.
Männerges.-Verein „Friede“. Nachm.: Gartenfest in der „Burg Nassau“.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schützenfest.

Montag den 27. August.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Besprechung der Vorstände der an der diesjährigen Sedanfeier sich beteiligenden Vereine Abends 8 1/2 Uhr in der „Stadt Frankfurt“.
Schreiner-Znangung. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Schuhmacher-Znangung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Kürturnen.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechtzeuge.
Bitter-Glad. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bitter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Termine.

Montag den 27. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung eines Domänen-Ackers am „Weiherweg“, bei Kgl. Domänen-
Rentamt. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Fässern im hinteren Hofe Marktstraße 1. (S. h. Bl.)
Mittags 12 Uhr:
Verpachtung der Jagd in der Gemarkung Hausen v. d. H., bei der dortigen
Bürgermeisterei. (S. heut. Bl.)

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 24. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752,1	749,3	748,1	749,8
Thermometer (Celsius)	11,3	23,1	16,1	16,6
Dunstspannung (Millimeter)	9,1	10,7	12,0	10,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	51	88	77
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Stille.	S.O. Schwach.	E. Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter. völl. heiter. völl. heiter.			—
Regenhöhe (Millimeter)	—			—

Nachts starker Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 25. August 1888.

Geld.	W. sel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 169.25 bz.
Dukaten	London 20.48 bz.
20 Frcs.-Stücke	Paris 80.75-70 bz.
Sovereigns	Wien 165.75 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:15** 6:20† 7:11† 8:** 8:25* 8:50†	6:40** 7:15** 7:30† 8:17* 9:0† 10:16**
10:44* 10:50† 11:41 12:11† 12:50**	10:40† 11:19 12:22** 1:19† 1:47**
2:04** 2:38† 3:40† 5:** 5:15* 5:40†	2:3† 2:51† 3:17** 4:38† 4:50* 5:28†
6:10* 6:40† 7:11† 7:15* 7:22*** 8:1*	5:50* 6:27** 6:56* 7:30† 7:51* 8:20***
8:45** 9:10 10:20† 11:**	8:45† 9:40*** 10:16† 11:45†

* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Gafel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel. † Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7:5 8:55* 10:32 10:54 12:57* 1:45	7:24** 9:15 11:19 11:58 12:32 2:19 4:3*
2:15** 2:30 4:14 5:10 7:5 10:2*	5:4 6:54* 7:51 8:56** 9:30 10:34

* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim. *** Nur von Rüdesheim. **** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/4 („Gansa“ und „Niederwald“), 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4 („Dramboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und „Drahtensfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. Billette und nähere Ankünfte in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:15 7:28 8:23 11:12 3 6:35	7:5 10:12 12:45 4:34 8:20 9:31

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 8:24 8:58 12:13 3:50 7:27	6:26 9:22 12:6 3:44 7:51 8:16

Richtung Frankfurt-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7:4 8:8 10:55 12:18* 2:1 2:22***	6:38* 7:37 10:30 1:10 2:4* 4:55
4:8* 6:10 7:18** 10:26* (Sonn- tag bis Niedernhausen).	6:18* 8:3** 8:28 9:33

* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Niedernh. *** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niedernh.

Richtung Simburg-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
5:13 7:59 10:58 2:31 6:59 7:5	7:5* 9:29 9:43 1:17 4:55 8:33

* Nur von Niedernhausen.

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9 1/4 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 3/4 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. - Ankunft: Morgens 8 3/4 von Wehen, Morgens 8 3/4 von Schwalbach, Abends 4 3/4 von Zollhaus und Schwalbach.

Fahrradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 7:40, 8:20, 9, 9:40, 10:20, 11, 11:40, 12:20, 1:25, 2, 2:40, 3:20, 4:05, 4:40, 5:20, 6, 6:40, 7:20.
Von Himmanshausen bergauf: 8:10, 9, 10:20, 11:40, 12:25, 1:15, 2:10, 3, 3:50, 4:30, 5:40, 6:35.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Jean Cavalier, oder: Die Camisarden“. Montag Abends 7 Uhr: „Möller Voss“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Abends 8 Uhr im weissen Saale: Musikalisch-humoristisches Concert des Herrn O. Lamborg. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Circus Schumann. Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Montag Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Zusatz aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 19. Aug.: Dem Schrifsteller Wilhelm Muth e. S., N. Theodor Joseph. - Am 22. Aug.: Dem Zimmergehilfen Jacob Benzel

e. L., N. Catharine Sophie. - Dem Tagelöhner Peter Jungblut e. L., N. Johanna Elisabeth Christiane.
Aufgeboren. Der Tagelöhner Carl Philipp Wilhelm Gänßler von Schierlein, wohnh. daselbst, und Catharine Lorenz von Raunenthal im Rheingaukreise, wohnh. zu Dieblich-Mosbach. - Der practische Arzt Dr. med. Carl Jacob Riech von Etville, wohnh. zu Schluchsee, Kreis des Waldshut, Großherzoglich Badischen Bezirksamts St. Blasien im Schwarzwald, früher zu San Nemo und Andorno im Königreich Italien wohnh., und Clara Abbrig von Oberstun, königlich Bayerischen Bezirksamts Loehr an der Simm, wohnh. dahier. - Der kalkbrenner Theodor Schwarz von Limburg a. d. Lahn, wohnh. daselbst, und Marie Anna Longert von Camberg, Kreis Limburg, wohnh. zu Camberg, früher dahier wohnh. - Der verwitwete Herrnschneidergeselle Adam Löwer von Cappel, Regierungsbezirks Kassel, wohnh. dahier, und Gertrude Strauß von Mainz, wohnh. dahier.
Verheiratet. Am 23. Aug.: Der verwitwete Barbier Johannes Jung von Griesheim, Kreis Höchst, wohnh. dahier, und Caroline Pauline Bader von Rüdesberg, königlich Württembergischen Oberamts Weizheim, seither dahier wohnh.
Gestorben. Am 23. Aug.: August, unehel., alt 5 M. 25 J. - Am 24. Aug.: Der Rentner Theodor Webner, alt 66 J. 3 M. 29 J.
Königliches Standesamt.